


HINDS & NOBLE'S GERMAN CLASSICS

A large, symmetrical decorative scrollwork element in black ink, featuring intricate floral and foliate patterns that frame the author's name.

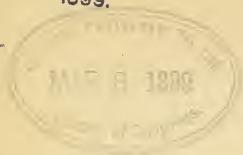
MINNA VON BARNHELM

A smaller, symmetrical decorative scrollwork element in black ink, mirroring the style of the one above, positioned below the author's name.

WITH VOCABULARY

5

SECOND COPY,
1899.



LIBRARY OF CONGRESS.

Chap. PT 2398 Copyright No.

Shelf. M3H5

UNITED STATES OF AMERICA.



HINDS & NOBLE'S GERMAN CLASSICS

CLOTH, PRICE 50 CENTS

SCHILLER'S WILHELM TELL, WITH FOOTNOTES AND VOCABULARY
LESSING'S MINNA VON BARNHELM, WITH FOOTNOTES AND VOCABULARY

IN PREPARATION

SCHILLER'S DER NEFFE ALS ONKEL, WITH FOOTNOTES AND VOCABULARY
SCHILLER'S MARIA STUART, WITH FOOTNOTES AND VOCABULARY
LESSING'S EMILIA GALOTTI, WITH FOOTNOTES AND VOCABULARY
LESSING'S NATHAN DER WEISE, WITH FOOTNOTES AND VOCABULARY
GOETHE'S EGMONT, WITH FOOTNOTES AND VOCABULARY
GOETHE'S FAUST, WITH FOOTNOTES AND VOCABULARY
GOETHE'S HERMANN AND DOROTHEA, WITH FOOTNOTES AND VOCABULARY

Other texts will be added

Gotthold Ephraim LESSING'S

MINNA VON BARNHELM

WITH

FOOTNOTES AND VOCABULARY

COPYRIGHT, 1898, BY HINDS & NOBLE

HINDS & NOBLE, PUBLISHERS

4-5-13-14 COOPER INSTITUTE, NEW YORK CITY

Schoolbooks of all publishers at one store

1899

L.

26298

PT 2398
M 3 H 5

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet.

Minna von Barnhelm.

Graf von Bruchsal, ihr Oheim.

Franziska, ihr Mädchen.

Just, Bedienter des Majors.

Paul Werner, gewesener¹ Wachtmeister des Majors.

Der Wirt.

Eine Dame in Trauer.

Ein feldjäger.

Riccaut de la Marlinière.

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und
einem daran stoßenden² Zimmer.

TWO COPIES RECEIVED.

FEB 22 1899

1. formerly. 2. daran stoßend, adjoining it.

15783 Feb. 28. 99.

Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Just (sitzt in einem Winkel, schlummert und redet im Traume).

Schurke von einem Wirt! Du uns? Frisch², Bruder! Schlag zu³, Bruder! (er holt aus und erwacht durch die Bewegung). He da⁴! (schon) wieder? Ich mache kein⁵ Auge zu, so⁶ schlage ich mich mit ihm herum⁷. Hätte er nur (erst) die⁸ Hälfte von allen den Schlägen! Doch sieh, es ist Tag. Ich muß nur bald meinen armen Herrn auffuchen. Mit meinem Willen⁹ soll¹⁰ er keinen Fuß mehr in das vermaledeite Haus setzen¹¹. Wo wird¹² er die Nacht zugebracht haben?

Zweiter Auftritt.

Der Wirt. Just.

Der Wirt. Guten Morgen, Herr Just, guten Morgen! Ei, schon so früh auf¹³? Oder soll ich sagen: noch so spät auf?

Just. Sag (Er), was er will¹⁴.

Der Wirt. Ich sage nichts als¹⁵ guten Morgen, und das verdient doch wohl¹⁶, daß Herr Just großen Dank¹⁷ darauf sagt¹⁸?

Just. Großen Dank!

Der Wirt. Man ist¹⁹ verdrießlich, wenn man seine gehörige Ruhe nicht haben kann. Was gilt's²⁰, der Herr Major

1. in a. 2. at him. 3. thrash him. 4. what! 5. not an. 6. but. 7. to fight. 8. one. 9. if I had my will. 10. should. 11. to enter. 12. may. 13. What! up already? noch so spät auf? up still? 14. whatever you like. Anmerkung: Als Anredeform ist stets *you* anzuwenden. 15. but. 16. doch wohl, I suppose. 17. many thanks. 18. should reply with. 19. we are. 20. I would lay a wager (that).

ist nicht nach Hause¹ gekommen, und Er hat hier auf ihn gelauert?

Just. Was der Mann nicht alles erraten kann²!

Der Wirt. Ich vermute³, ich vermute.

Just (kehrt sich um, und will⁴ gehen). Sein Diener!

Der Wirt (hält ihn). Nicht doch⁵, Herr Just!

Just. Nun gut⁶: nicht sein Diener!

Der Wirt. Ei, Herr Just! ich will doch nicht hoffen⁷, Herr Just, daß Er noch von gestern her böse ist⁸? Wer wird seinen Born über Nacht behalten?

Just. Ich, und über alle folgenden Nächte.

Der Wirt. Ist das christlich⁹?

Just. Eben so christlich¹⁰, als einen ehrlichen Mann, der nicht gleich bezahlen kann, aus dem Hause stoßen, auf¹¹ die Straße werfen.

Der Wirt. Pfui, wer könnte so gottlos sein?

Just. Ein christlicher Gastwirt. Meinen Herrn! so¹² einen Mann! so einen Offizier!

Der Wirt. Den hätte ich aus dem Hause gestoßen? auf die Straße geworfen? (Dazu) habe ich viel¹³ zu viel Achtung für einen Offizier, und viel zu viel Mitleid mit einem abgedankten. Ich habe ihm aus Not¹⁴ ein ander Zimmer einräumen müssen. Denke Er nicht mehr daran, Herr Just. (Er ruft in die Szene.) Holla! — Ich wills auf eine andere Weise wieder gut machen¹⁵. (Ein Junge kommt.) Bring ein Gläschen¹⁶; Herr Just will ein Gläschen haben; und was¹⁷ gutes!

Just. Mach Er sich keine Mühe¹⁸, (Herr) Wirt. Der

1. nach Hause, home. 2. what a capital hand the fellow is at guessing. 3. it is but a conjecture of mine. 4. to be about. 5. not so. 6. well then. 7. let me not hope. 8. that you bear me a grudge for what occurred yesterday. 9. do you call that acting like a Christian? 10. just as much like a Christian. 11. into. 12. such. 13. far. 14. necessity. 15. I will make up for it in another way. 16. a glass of something. 17. something. 18. don't trouble yourself.

Tropfen soll¹ (zu) Gift werden², den — Doch ich will nicht schwören; ich bin noch nüchtern³.

Der Wirt (zu dem Jungen, der eine Flasche Vikör und ein Glas bringt). Gieb her; geh! Nun, Herr Just, was ganz⁴ vortreffliches; stark, lieblich, gesund. (Er füllt und reicht ihm zu.) Das kann⁵ einen überwachten⁶ Magen wieder in Ordnung bringen⁷.

Just. Bald dürfte ich nicht⁸; doch warum soll ich meiner Gesundheit seine Grobheit entgelten lassen⁹? (Er nimmt und trinkt.)

Der Wirt. Wohl bekomms¹⁰, Herr Just!

Just (indem er das Gläschen wieder zurückgiebt). Nicht übel! Aber Herr Wirt, Er ist doch¹¹ ein Grobian!

Der Wirt. Nicht doch, nicht doch! Geschwind noch eins¹²; auf einem Beine ist nicht gut stehen¹³.

Just (nachdem er¹⁴ getrunken). (Das) muß ich sagen: gut, sehr gut! Selbst gemacht, Herr Wirt¹⁵?

Der Wirt. Behüte¹⁶! veritabler Dantziger¹⁷, echter, doppelter Sack¹⁸.

Just. Sieht Er¹⁹, Herr Wirt, wenn ich heucheln könnte, so würde ich für so was²⁰ heucheln, aber ich kann nicht, es muß raus²¹: Er ist doch ein Grobian, Herr Wirt!

Der Wirt. In²² meinem Leben hat mir das noch²³ niemand gesagt. Noch eins, Herr Just; aller guten Dinge sind drei²⁴.

Just. Meinetwegen²⁵. (Er trinkt.) Gut Ding, wahr-

1. may. 2. to turn. 3. noch bin ich nüchtern, I have not yet touched anything to-day. 4. most. 5. that's the thing (to). 6. exhausted. 7. to set to rights. 8. I hardly dare to accept it. 9. to make suffer (for). 10. your good health. 11. for all that. 12. another. 13. it won't do to stand on one leg. 14. after having. 15. your own make; your own brew, landlord. 16. Heaven forbid. 17. Dantzie spirits. 18. gold-water. 19. look you. 20. such a thing. 21. I must speak out. 22. in all. 23. ever. 24. „three“ is a lucky number; „three“ is always lucky. 25. well, I don't mind.

nich gut Ding. Aber auch die Wahrheit ist gut Ding: Herr Wirt, Er ist doch ein Grobian.

Der Wirt. Wenn ich (es) wäre, würde ich das (wohl) so (mit) anhören?

Just. O ja; denn selten hat ein Grobian Galle.

Der Wirt. Nicht¹ noch eins, Herr Just? Eine vierfache Schnur hält desto besser².

Just. Nein, zu viel ist zu viel³. Und was hilft's ihm, Herr Wirt? Bis auf⁴ den letzten Tropfen in der Flasche würde ich bei meiner Rede bleiben⁵. Pfui, Herr Wirt, so guten Danziger zu haben, und so schlechte Mores⁶! Einem Manne, wie meinem Herrn, der Jahr und Tag⁷ bei ihm gewohnt, von dem Er schon so manchen⁸ schönen Thaler gezogen, der in seinem Leben keinen⁹ Heller schuldig geblieben¹⁰ ist; weil er ein paar Monate her¹¹ nicht prompt bezahlt, weil er nicht mehr so viel aufgehen läßt¹², in der¹³ Abwesenheit das Zimmer auszuräumen!

Der Wirt. Da ich aber das Zimmer notwendig¹⁴ brauchte? da ich voraussah, daß der Herr Major es selbst gutwillig würde geräumt haben, wenn wir nur lange auf seine Zurückkunft hätten warten können? Sollte ich¹⁵ (denn) so eine fremde Herrschaft¹⁶ (wieder) von meiner Thüre wegfahren lassen? Sollte ich einem andern¹⁷ Wirte so einen Verdienst mutwillig in den Rachen jagen? Und ich glaube nicht einmal¹⁸, daß sie sonst wo¹⁹ untergekommen wäre. Die Wirtshäuser sind jetzt alle stark besetzt²⁰. Sollte eine so junge, schöne, liebenswürdige Dame auf²¹ der Straße bleiben? Dazu ist Sein Herr viel zu galant. Und was verliert er denn dabei? Habe ich ihm nicht ein anderes Zimmer dafür eingeräumt²²?

1. won't you take. 2. is so much the stronger. 3. enough is as good as a feast. 4. bis auf, down to ... 5. I should still say the same thing. 6. manners. 7. for years. 8. many a. 9. never ... a. 10. schuldig bleiben, to remain a debtor (for). 11. for a few months past. 12. aufgehen lassen, to spend. 13. his. 14. particularly. 15. was I (to). 16. the lady, and she quite a stranger besides. 17. (jächlicher Genitiv.) 18. not even. 19. anywhere else. 20. filled. 21. in. 22. Have I not put his things into another room.

Just. Hinten an dem Taubenschlage; die Aussicht zwischen des Nachbarns Feuermauern.

Der Wirt. Die Aussicht war wohl sehr schön, ehe sie der verzweifelte¹ Nachbar verbaute². Das Zimmer ist (doch) sonst galant³, und tapeziert —

Just. Gewesen.

Der Wirt. Nicht doch, die eine Wand ist (es) noch. Und sein Stübchen daneben, Herr Just, was fehlt dem⁴ Stübchen? Es hat einen Kamin, der zwar im Winter ein wenig raucht —

Just. Aber (doch) im Sommer recht hübsch läßt⁵. Herr⁶, ich glaube gar⁷, Er vergiert uns (noch) obendrein?

Der Wirt. Nun, nun, Herr Just, Herr Just!

Just. Machen Sie Herr Justen den Kopf nicht warm⁸, oder —

Der Wirt. Ich mache ihn warm? Der Danziger thut's.

Just. Einen Offizier wie meinen Herrn! Oder meint Er, daß ein abgedankter Offizier nicht auch ein Offizier ist, der Ihm den Hals brechen kann? Warum waret ihr denn im Krieg so geschmeidig, ihr (Herren) Wirthe? Warum war denn da⁹ jeder Offizier ein würdiger Mann, und jeder Soldat ein ehrlicher, braver Kerl? Macht euch das bißchen¹⁰ Friede schon so übermütig?

Der Wirt. Was¹¹ ereifert er sich nur, Herr Just?

Just. Ich will mich ereifern!

Dritter Auftritt.

v. Tellheim. Der Wirt. Just.

v. Tellheim (im Hereintreten). Just!

Just (in der Meinung¹², daß ihn der Wirt nenne). Just? So bekannt¹³ sind wir?

v. Tellheim. Just!

1. confounded. 2. shut it out by erecting a building.
 3. elegant. 4. what is the matter with the. 5. looks very pretty.
 6. sir. 7. really. 8. to rouse, to excite. 9. then.
 10. short. 11. why. 12. thinking. 13. familiar.

Just. Ich dachte¹, ich wäre (wohl) Herr Just für ihn.
Der Wirt (der den Major gewahr wird²). St! st! Herr,
Herr, Herr Just, seh Er sich doch³ um; sein Herr —

v. Tellheim. Just, ich glaube, du zankst? Was habe
ich dir befohlen?

Der Wirt. O, Ihro Gnaden⁴! zanken? Da sei Gott
vor⁵! Ihr unterthänigster Knecht sollte sich unterstehen, mit
einem, der die Gnade hat⁶, Ihnen anzugehören, zu zanken?

Just. Wenn ich ihm doch eins auf den Ragenbuckel
geben dürfte.

Der Wirt. Es ist wahr, Herr Just spricht für seinen
Herrn, und ein wenig hüzig. Aber (daran) thut er Recht; ich
schätze ihn um so viel⁷ höher, ich liebe ihn darum.

Just. Daß ich ihm nicht die⁸ Zähne austreten⁹ soll!

Der Wirt. Nur schade¹⁰, daß er sich umsonst erhitzt.
Denn ich bin (gewiß) versichert, (daß) Ihro Gnaden keine Un-
gnade deswegen auf mich geworfen¹¹ haben, weil — die Not
— mich notwendig —

v. Tellheim. Schon zu viel, mein Herr! Ich bin Ihnen
schuldig¹²; Sie räumen mir, in meiner Abwesenheit, das Zimmer
aus; Sie müssen bezahlt werden; ich muß wo anders¹³ unter-
zukommen suchen. Sehr natürlich.

Der Wirt. Wo anders? Sie wollen ausziehen, (gnä-
diger) Herr? Ich unglücklicher Mann! ich geschlagener¹⁴ Mann!
Nein, nimmermehr! Eher¹⁵ muß die Dame das Quartier
(wieder) räumen. Der Herr Major kann ihr, will ihr sein
Zimmer nicht lassen¹⁶; das Zimmer ist sein, sie muß fort¹⁷,
ich kann ihr nicht helfen. Ich gehe, gnädiger Herr¹⁸ —

1. I should think. 2. to perceive. 3. just. 4. your
Honour. 5. God forbid. 6. to enjoy. 7. um so viel, the.
8. his. 9. to kick out. 10. it is only a pity. 11. I have
not incurred your Honour's displeasure. 12. your debtor. 13.
elsewhere. 14. unhappy. 15. rather than this should be.
16. go. 17. your Honour. 18. to give up.

v. Tellheim. Freund, nicht zwei dumme Streiche¹ für einen! Die Dame muß in dem Besitze des Zimmers bleiben.

Der Wirt. Und Ihr Gnaden sollten glauben, daß ich aus Mißtrauen, aus Sorge für meine Bezahlung —? Als wenn ich nicht wüßte, daß mich Ihr Gnaden bezahlen können, sobald Sie (nur) wollen. Das versiegelte Beutelchen, fünfhundert Thaler Louisd'or steht² darauf, welches Ihr Gnaden in dem Schreibpulte (stehen) gehabt, ist in guter Verwahrung.

v. Tellheim. Das³ will ich hoffen, so wie meine übrigen⁴ Sachen. Just soll sie in Empfang nehmen⁵, wenn er Ihnen die Rechnung bezahlt hat

Der Wirt. Wahrhaftig, ich erschraß recht⁶, als ich das Beutelchen fand. Ich habe immer Ihr Gnaden für einen ordentlichen und vorsichtigen Mann gehalten, der (sich) niemals ganz⁷ ausgiebt. Aber dennoch, wenn ich baar Geld⁸ in dem Schreibepulte vermutet hätte —

v. Tellheim. Würden Sie höflicher mit mir verfahren sein. Ich verstehe Sie. Gehen Sie (nur), mein Herr; lassen⁹ Sie mich; ich habe mit meinem Bedienten zu sprechen.

Der Wirt. Aber gnädiger Herr —

v. Tellheim. Komm, Just, der Herr will nicht erlauben, daß ich dir in seinem Hause sage¹⁰, was du thun sollst.

Der Wirt. Ich gehe (ja) schon, gnädiger Herr! Mein ganzes Haus ist zu Ihren Diensten¹¹.

Vierter Auftritt.

v. Tellheim. Just.

Just (der mit dem Fuße stampft und dem Wirte nachspuckt). Psui!

v. Tellheim. Was giebt's¹²?

1. do not commit two blunders. 2. is marked. 3. so.
4. as well as the rest of my. 5. to receive. 6. quite. 7.
all he has. 8. ready money. 9. to leave. 10. will not allow
me to tell you in his house. 11. at your disposal. 12. what
is the matter.

Just. Ich ersticke vor Bosheit¹.

v. Tellheim. Das wäre so viel als an Vollblütigkeit².

Just. Und Sie — Sie erkenne ich nicht mehr³, mein Herr. Ich⁴ sterbe vor Ihren Augen, wenn Sie nicht der Schutzengel dieses hämischen, unbarmherzigen Raders sind! Trotz Galgen und Schwert und Rad hätte ich ihn, hätte ich ihn mit diesen Händen erdrosseln, mit diesen Zähnen zerreißen wollen.

v. Tellheim. Bestie!

Just. Lieber Bestie⁵ als so⁶ ein Mensch!

v. Tellheim. Was willst du aber?

Just. Ich will, daß Sie es empfinden sollen⁷, wie sehr man Sie⁸ beleidigt.

v. Tellheim. Und dann?

Just. Daß Sie sich rächen. Nein, der Kerl ist Ihnen zu gering⁹.

v. Tellheim. Sondern daß ich es dir auftrüge, mich zu rächen? Das¹⁰ war von Anfang¹¹ mein Gedanke. Er hätte mich nicht wieder mit Augen sehen¹² und seine Bezahlung aus deinen Händen empfangen sollen. Ich weiß, daß du eine Hand voll Geld mit einer ziemlich verächtlichen Miene hinwerfen kannst.

Just. So¹³? eine vortreffliche Rache!

v. Tellheim. Aber die wir noch verschieben müssen. Ich habe keinen Heller bares Geld mehr¹⁴; ich weiß auch keins aufzutreiben¹⁵.

Just. Kein bares Geld? und was ist (denn) das (für ein) Beutel mit fünfhundert Thaler Louisd'or, den der Wirt in Ihrem Schreibpulte gefunden?

1. I am choking with rage. 2. that means of plethora.
3. any more. 4. may I. 5. a beast rather. 6. such.
7. I want you to feel. 8. how much you have been. 9. too far beneath you. 10. such. 11. from the outset. 12. he was not to have set eyes on me again. 13. indeed. 14. left.
15. nor do I know where to raise any.

v. Tellheim. Das ist Geld, welches mir aufzuheben¹ gegeben worden.

Just. (Doch) nicht die hundert Pistolen, die Ihnen Ihr alter Wachtmeister vor² vier oder fünf Wochen brachte?

v. Tellheim. Die nämlichen, von Paul Wernern. Warum nicht?

Just. Diese³ haben Sie noch nicht⁴ gebraucht? Mein Herr, mit diesen können⁵ Sie machen⁶, was Sie wollen⁷, auf meine Verantwortung.

v. Tellheim. Wahrhaftig?

Just. Werner hörte von mir, wie sehr man Sie mit Ihren Forderungen an die Generalkriegskasse aufzieht⁸. Er hörte —

v. Tellheim. Daß ich sicherlich zum⁹ Bettler werden würde, wenn ich es¹⁰ nicht schon wäre. Ich bin dir sehr verbunden¹¹, Just. Und diese Nachricht vermochte Wernern, sein bißchen Armut¹² mit mir zu teilen. Es ist mir doch lieb¹³, daß ich es erraten habe. Höre¹⁴, Just, mache¹⁵ (mir) zugleich auch deine Rechnung; wir sind geschiedene Leute¹⁶.

Just. Wie? was?

v. Tellheim. Kein Wort mehr¹⁷, (es) kommt jemand.

Fünfter Auftritt.

(Eine Dame in Trauer. v. Tellheim. Just.

Die Dame. Ich bitte (um) Verzeihung, mein Herr!

v. Tellheim. Wen suchen Sie, Madame?

Die Dame. Eben den würdigen Mann, mit welchem ich die Ehre habe zu sprechen. Sie kennen mich nicht mehr? Ich bin die Witwe Ihres ehemaligen Stabsrittmeisters.

1. in keeping, oder: in trust. 2. ago. 3. them. 4. not ... yet. 5. may. 6. to do. 7. to please. 8. to put off. 9. a. 10. one. 11. much obliged. 12. his little all. 13. I am glad. 14. I say. 15. make out. 16. we must part. 17. not another ...

v. Tellheim. Um des Himmels willen¹, gnädige Frau², welche³ Veränderung!

Die Dame. Ich stehe von dem Krankenbette auf⁴, auf das mich der Schmerz über den Verlust meines Mannes warf. Ich muß Ihnen früh beschwerlich fallen⁵, Herr Major. Ich reise⁶ auf⁷ das Land, wo mir eine gutherzige, aber (eben) auch nicht glückliche Freundin eine Zuflucht fürs erste angeboten.

v. Tellheim (zu Just). Geh, laß uns allein.

Sechster Auftritt.

Die Dame. v. Tellheim.

v. Tellheim. Reden Sie frei, gnädige Frau! Vor mir dürfen⁸ Sie sich Ihres Unglücks nicht schämen. Kann ich Ihnen worin⁹ dienen?

Die Dame. (Mein Herr) Major —

v. Tellheim. Ich beklage Sie, gnädige Frau! Worin¹⁰ kann ich Ihnen dienen? Sie wissen, Ihr Gemahl war mein Freund, mein Freund, sage ich; ich war immer karg mit diesem Titel.

Die Dame. Wer weiß (es) besser, als ich, wie wert Sie seiner Freundschaft waren, wie wert er der Ihrigen war? Sie würden sein letzter Gedanke, Ihr Name der letzte Ton seiner sterbenden Lippen gewesen sein, hätte nicht (die) stärkere Natur dieses traurige Vorrecht für seinen unglücklichen Sohn, für seine unglückliche Gattin gefordert.

v. Tellheim. Hören Sie auf, Madame! Weinen wollte ich mit Ihnen gern, aber ich habe heute keine Tränen. Verschonen Sie mich! Sie finden mich in einer Stunde, wo¹¹ ich leicht zu verleiten wäre¹², wider die Vorsicht zu murren. O mein rechtschaffener Marloff! Geschwind, gnädige Frau, was haben

1. for Heaven's sake. 2. madam. 3. what a. 4. I have just risen. 5. to molest. 6. I am going. 7. into.
8. to need. 9. in anything. 10. in what. 11. when?
12. might be induced.

Sie zu befehlen¹? Wenn ich Ihnen zu dienen imstande² bin, wenn ich es bin —

Die Dame. Ich darf³ nicht abreißen, ohne seinen letzten Willen zu vollziehen. Er erinnerte sich kurz vor seinem Ende, daß er als Ihr Schuldner sterbe, und beschwor mich, diese Schuld mit der ersten Barschaft zu tilgen. Ich habe seine Equipage verkauft und komme seine Handschrift⁴ einzulösen.

v. Tellheim. Wie, gnädige Frau? darum⁵ kommen Sie?

Die Dame. Darum. Erlauben Sie, daß ich⁶ das Geld aufzähle.

v. Tellheim. Nicht doch, Madame! Marloff mir schuldig⁷? das kann schwerlich sein. Lassen Sie doch⁸ sehen. (Er zieht sein Taschenbuch heraus und sucht.) Ich finde nichts.

Die Dame. Sie werden seine Handschrift verlegt haben, und die Handschrift thut nichts zur⁹ Sache. Erlauben Sie —

v. Tellheim. Nein, Madame! so etwas¹⁰ pflege ich nicht zu verlegen. Wenn ich sie nicht habe, so ist es ein Beweis, daß ich nie eine gehabt habe, oder daß sie getilgt und von mir schon zurückgegeben worden.

Die Dame. Herr Major!

v. Tellheim. Ganz¹¹ gewiß, gnädige Frau. Marloff ist mir nichts schuldig geblieben. Ich wüßte mich auch nicht zu erinnern¹², daß er mir jemals etwas schuldig gewesen wäre¹³. Nicht anders¹⁴, Madame; er hat mich vielmehr (als) seinen Schuldner hinterlassen. Ich habe nie etwas thun können, mich mit einem Manne abzufinden, der sechs¹⁵ Jahre Glück und Unglück, Ehre und Gefahr mit mir geteilt. Ich werde es nicht vergessen, daß ein Sohn von ihm da ist¹⁶. Er wird mein Sohn sein, sobald ich sein Vater sein kann. Die Verwirrung, in der ich mich jetzt selbst befinde —

1. what are your commands. 2. able. 3. must. 4. bond.
 5. is it for this. 6. me to. 7. my debtor. 8. just let me.
 9. does not matter. 10. such things. 11. most. 12. nor can I remember.
 13. schuldig sein, to owe. 14. it is as. I tell you. 15. for six. 16. von ihm da ist, of his exists.

Die Dame. Edelmütiger Mann! Aber denken Sie auch von mir nicht¹ zu klein. Nehmen Sie das Geld, Herr Major, so bin ich wenigstens beruhigt.

v. Tellheim. Was brauchen Sie zu Ihrer Beruhigung weiter², als meine Versicherung, daß mir dieses Geld nicht gehört? Oder wollen Sie, daß ich³ die unerzogene Waise meines Freundes bestehlen (soll)? Bestehlen, Madame, das würde es in dem eigentlichen Verstande sein⁴. Ihm gehört es, für ihn legen Sie es an⁵.

Die Dame. Ich verstehe Sie; verzeihen Sie nur, wenn ich noch nicht recht⁶ weiß, wie man Wohlthaten annehmen muß⁷. Woher wissen es denn aber auch Sie, daß eine Mutter mehr für ihren Sohn thut⁸, als sie für ihr eigen Leben thun würde? Ich gehe —

v. Tellheim. Gehen Sie, Madame, gehen Sie! Reisen Sie glücklich⁹! Ich bitte Sie nicht, mir Nachricht von Ihnen zu geben¹⁰. Sie möchte mir zu einer Zeit kommen, wo¹¹ ich sie nicht nutzen könnte. Aber noch eines¹², gnädige Frau; bald hätte ich das Wichtigste¹³ vergessen. Marloff hat noch an¹⁴ die Kasse unsers ehemaligen Regiments zu fordern¹⁵. Seine Forderungen sind so richtig, wie die meinigen. Werden meine bezahlt, so müssen auch die seinigen bezahlt werden. Ich haste dafür.

Die Dame. O mein Herr! Aber ich schweige lieber. Künftige Wohlthaten so vorbereiten, heißt¹⁶ sie in den Augen des Himmels schon erwiesen haben. Empfangen Sie seine Belohnung und meine Thränen! (Geht ab.)

1. auch nicht, not . . . either. 2. else. 3. wollen Sie, daß ich, do you want me to. 4. such it would literally be.
5. to invest. 6. exactly. 7. wie man muß, how to. 8. will do. 9. a happy journey to you. 10. to let me hear.
11. when. 12. by the way. 13. the most important point.
14. upon. 15. certain claims. 16. is.

Siebenter Auftritt.

v. Tellheim.

Armes, braves Weib! Ich muß nicht vergessen, den Bettel zu vernichten. (Er nimmt aus seinem Taschenbuche Brieffschaften, die er zerreißt.) Wer steht mir dafür, daß eigner¹ Mangel mich nicht einmal² verleiten könnte, Gebrauch davon zu machen.

Achter Auftritt.

Just. v. Tellheim.

v. Tellheim. Bist du da?

Just (indem er sich die³ Augen wischt). Ja.

v. Tellheim. Du hast geweint?

Just. Ich habe in der Küche meine Rechnung geschrieben, und die Küche ist voll Rauch⁴. Hier ist sie, mein Herr.

v. Tellheim. Sieh her.

Just. Haben Sie Barmherzigkeit mit mir, mein Herr. Ich weiß wohl, daß (die) Menschen mit Ihnen keine haben; aber —

v. Tellheim. Was willst du?

Just. Ich hätte mir eher (den) Tod, als meinen Abschied vermutet.

v. Tellheim. Ich kann dich nicht länger brauchen, ich muß mich ohne Bedienten behelfen lernen. (Schlägt die Rechnung auf⁵ und liest.) „Was der Herr Major mir schuldig: Drei und einen halben Monat Lohn, den Monat 6 Thaler, macht 21 Thaler. Seit dem ersten dieses⁶ an⁷ Kleinigkeiten ausgelegt 1 Thlr. 7 Gr. 9 Pf. Summa Summarum⁸ 22 Thlr. 7 Gr. 9 Pf.“ Gut, und es ist billig, daß ich diesen laufenden Monat ganz bezahle.

Just. Die andere Seite⁹, Herr Major.

v. Tellheim. Noch mehr? (Liest.) „Was dem Herrn

1. my own. 2. sooner or later. 3. sich die, his. 4. full of. 5. aufschlagen, to unfold. 6. of this month. 7. in. 8. sum total. 9. next page.

Major ich schuldig: An den Feldscher für mich bezahlt 25 Thlr. Für Wartung und Pflege während meiner Kur für mich bezahlt 39 Thlr. Meinem abgebrannten und geplünderten Vater¹ auf meine Bitte vorgeschossen, ohne die zwei Beutepferde zu rechnen², die er ihm geschenkt, 50 Thlr. Summa Summarum 114 Thlr. Davon abgezogen vorstehende 22 Thlr. 7 Gr. 9 Pf., bleibe dem Herrn Major schuldig 91 Thlr. 16 Gr. 3 Pf.“ Kerl, du bist toll!

Just. Ich glaube (es) gern, daß ich Ihnen weit mehr koste. Aber es wäre verlorne Tinte³, es dazu zu schreiben⁴. Ich kann Ihnen das nicht bezahlen; und wenn Sie mir vollends die Liverei nehmen⁵, die ich (auch) noch nicht verdient habe, so wollte ich lieber, Sie hätten mich in dem Lazarete krepieren lassen.

v. Tellheim. Wofür siehst du mich an? Du bist mir nichts schuldig, und ich will dich einem von meinen Bekannten empfehlen, bei dem du es besser haben⁷ sollst als bei mir.

Just. Ich bin Ihnen nichts schuldig, und doch wollen Sie mich verstoßen⁸?

v. Tellheim. Weil ich dir nichts schuldig werden will.

Just. Darum? nur darum? So gewiß ich Ihnen schuldig bin, so gewiß Sie mir nichts schuldig werden können, so gewiß sollen Sie mich nun nicht verstoßen. Machen⁹ Sie, was Sie wollen¹⁰, Herr Major, ich bleibe bei Ihnen; ich muß bei Ihnen bleiben.

v. Tellheim. Und deine Hartnäckigkeit, dein Trotz, dein wildes, ungestümes Wesen gegen alle, von denen du meinst, daß sie dir nichts zu sagen haben, deine tückische Schadenfreude, deine Rachsucht —

Just. Machen Sie mich so schlimm, wie Sie wollen, ich will (darum doch) nicht schlechter von mir¹¹ denken als von

1. to my father, whose property had been burned and plundered. 2. without considering. 3. it would be mere waste of ink. 4. to add it. 5. to take away (from). 6. what do you take me for. 7. to be better off. 8. drive me from you.

9. to do. 10. whatever you please. 11. myself.

meinem Hunde. Vorigen Winter ging ich in der Dämmerung an dem Kanale und hörte etwas winseln. Ich stieg hinab und griff¹ nach² der Stimme, und glaubte ein Kind zu retten, und zog einen Pudel aus dem Wasser. Auch gut³, dachte ich. Der Pudel kam mir nach, aber ich bin kein Viehhaber⁴ von Pudeln. Ich jagte ihn fort, umsonst; ich prügelte ihn von mir⁵, umsonst. Ich ließ⁶ ihn des⁷ Nachts nicht in meine Kammer; er blieb vor⁸ der Thüre auf der Schwelle. Wo⁹ er mir zu nahe kam, stieß ich ihn mit dem Fuße; er schrie, sah mich an, und wedelte mit dem Schwanze. Noch¹⁰ hat er keinen¹¹ Bissen Brot aus meiner Hand bekommen, und doch bin ich der einzige, dem er hört¹² und der ihn anrühren darf¹³. Er springt vor mir her¹⁴ und macht mir seine Künste unbefohlen¹⁵ vor¹⁶. Es ist ein häßlicher Pudel, aber ein gar zu guter¹⁷ Hund. Wenn er es länger¹⁸ treibt, so höre ich endlich auf, den Pudeln gram zu sein¹⁹.

v. Tellheim (bei Seite²⁰). So wie ich ihm. Nein, es giebt keine völligen Unmenschen²¹! — Just, wir bleiben beisammen.

Just. Ganz gewiß. Sie wollten sich ohne Bedienten behelfen? Sie vergessen Ihre Blessuren, und daß Sie nur eines Armes mächtig sind²². Sie können sich ja nicht allein ankleiden. Ich bin Ihnen unentbehrlich, und bin, ohne mich selbst zu rühmen, Herr Major — und bin ein Bedienter, der, wenn das Schlimmste zum Schlimmen kommt, für seinen Herrn betteln und stehlen kann.

v. Tellheim. Just, wir bleiben nicht beisammen.

Just. Schon gut²³!

-
- | | | |
|-------------------------------------|--|---|
| 1. to make a grasp. | 2. in the direction (of). | 3. all right. |
| 4. I am not fond of him. | 5. I gave him a licking to get rid of him. | 6. to admit. |
| 7. at night. | 8. outside. | 9. whenever. |
| 10. as yet. | 11. not ... a. | 12. to whose call he attends. |
| 13. who may venture to. | 14. on. | 15. unasked. |
| 16. to perform. | 17. gar zu guter, excellent. | 18. should he go on in this way much longer. |
| 19. gram sein, to dislike. | 20. aside. | 21. there are no creatures alive who are absolute monsters. |
| 22. to have the use of but one arm. | 23. very well. | |

Neunter Auftritt.

Ein Bediente. v. Tellheim. Just.

Der Bediente. Bst! Kamerad!

Just. Was giebt's¹?

Der Bediente. Kann Er mir nicht den Offizier nachweisen², der gestern noch in diesem Zimmer (auf eines an der Seite zeigend, von welcher er herkommt) gewohnt hat?

Just. Das dürfte ich leicht können³. Was bringt Er ihm?

Der Bediente. Was wir immer bringen, wenn wir nichts bringen, ein Kompliment. Meine Herrschaft hört⁴, daß er durch sie verdrängt worden. Meine Herrschaft weiß zu leben⁵, und ich soll ihn⁶ deshalb (um) Verzeihung bitten.

Just. Nun so bitte Er ihn um Verzeihung; da steht er.

Der Bediente. Was ist er? Wie nennt man ihn⁷?

v. Tellheim. Mein Freund, ich habe Euern Auftrag schon gehört. Es ist eine überflüssige Höflichkeit von⁸ Eurer Herrschaft, die ich erkenne, wie ich soll⁹. Macht¹⁰ ihr meinen Empfehl¹¹. Wie heißt¹² Eure Herrschaft?

Der Bediente. Wie sie heißt? Sie läßt sich (gnädiges) Fräulein heißen¹³.

v. Tellheim. Und ihr Familienname?

Der Bediente. Den habe ich noch nicht gehört, und darnach zu fragen ist meine Sache nicht. Ich richte mich so ein, daß ich meistens alle¹⁴ sechs Wochen eine neue Herrschaft habe. Der Henker behalte¹⁵ alle ihre Namen!

Just. Bravo¹⁶, Kamerad!

Der Bediente. Zu dieser bin ich erst vor wenig Tagen in Dresden gekommen. Sie sucht, glaube ich, hier ihren Bräutigam.

1. what is the matter. 2. direct me to. 3. well, perhaps I might. 4. my mistress understands. 5. well-bred. 6. his. 7. how must he be addressed. 8. on the part of. 9. which I duly appreciate. 10. give. 11. compliments. 12. what is the name of. 13. she is called madam. 14. every. 15. the deuce may remember. 16. that's right.

v. Tellheim. Genug, mein Freund. Den Namen Eurer Herrschaft wollte ich wissen, aber nicht ihre Geheimnisse. Geht nur! Der Bediente. Kamerad, das wäre kein Herr für mich.

Behnter Auftritt.

v. Tellheim. Just.

v. Tellheim. Mache¹, Just, mache, daß wir aus diesem Hause kommen²! Die Höflichkeit der fremden Dame ist mir, empfindlicher, als die Grobheit des Wirts. Hier nimm diesen Ring, die einzige Kostbarkeit, die mir übrig ist³, von der ich nie geglaubt hätte, einen solchen Gebrauch zu machen. Versehe ihn, laß dir achtzig Friedrichsd'or darauf geben⁴; die Rechnung des Wirts kann keine dreißig betragen⁵. Bezahle ihn und räume⁶ meine Sachen. Ja⁷, wohin? Wohin du willst. Der wohlfeilste Gasthof der beste. Du sollst mich hier nebenan auf⁸ dem Kaffeehause treffen. Ich gehe; mache deine Sache gut⁹.

Just. Sorgen Sie nicht¹⁰, Herr Major!

v. Tellheim (kommt wieder zurück). Vor allen Dingen, daß meine Pistolen, die hinter dem Bette gehangen, nicht vergessen werden.

Just. Ich will nichts vergessen.

v. Tellheim (kommt nochmals zurück). Noch eins: nimm (mir) auch deinen Pudel mit, hörst du, Just!

Elfter Auftritt.

Just.

Der Pudel wird nicht zurückbleiben. Dafür laß ich den Pudel sorgen. Hm! auch den kostbaren Ring hat der Herr noch gehabt? Und trug ihn in der Tasche anstatt am Finger? Guter Wirt, wir sind so fahl¹¹ noch nicht, als wir scheinen.

1. make haste.	2. to get.	3. I still possess.	4. laß
dir geben, borrow.	5. cannot amount to.	6. take away.	
7. but.	8. at.	9. mind your orders.	10. never fear.
11. cleaned out.			

Bei ihm, bei ihm selbst will ich dich versehen, schönes Ringelchen¹! Ich weiß, er ärgert sich, daß du in seinem Hause nicht ganz sollst verzehrt werden. Ah —

Zwölfter Auftritt.

Paul Werner. Just.

Just. Sieh da², Werner! guten Tag, Werner! willkommen in (der) Stadt!

Werner. Das vermüßte Dorf! Ich kann's unmöglich wieder gewohnt werden³. Lustig, Kinder, lustig; ich bringe frisches Geld⁴! Wo ist der Major?

Just. Er muß dir begegnet sein, er ging eben die Treppe hinab.

Werner. Ich komme die Hintertreppe herauf. Nun, wie geht's ihm⁵? Ich wäre schon vorige Woche bei euch gewesen, aber —

Just. Nun, was hat dich abgehalten?

Werner. Just, hast du von (dem) Prinzen Heraklius gehört?

Just. Heraklius? Ich wüßte nicht⁶.

Werner. Kennst du den großen Helden im Morgenlande nicht?

Just. Die Weisen aus dem Morgenlande kenn' ich (wohl), die ums⁷ Neujahr mit dem Stern herumlaufen.

Werner. Mensch, ich glaube, du liest eben so wenig die Zeitungen, als die Bibel. Du kennst den Prinz Heraklius nicht? den braven Mann nicht, der Persien weggenommen und nächster⁸ Tage die ottomanische Pforte⁹ einsprengen wird? Gott sei Dank¹⁰, daß (doch) noch irgendwo in der Welt Krieg ist¹¹! Ich habe lange genug gehofft, es sollte hier wieder losgehen¹².

1. my pretty little ring. 2. is that you. 3. I find it impossible to get accustomed to it. 4. a fresh supply of. 5. how is he getting on. 6. not that I know of. 7. about. 8. one of these. 9. Porte. 10. thank God. 11. there is. 12. begin anew.

Aber da sitzen sie und heilen sich die Haut¹. Nein, Soldat war ich, Soldat muß ich wieder sein! Kurz² (indem er sich schüchtern umsieht, ob ihn jemand behorcht) im Vertrauen³, Just, ich wandere⁴ nach Persien, um unter Sr. Königlichen Hoheit, (dem) Prinzen Heraklius, ein paar Feldzüge wider den Türken zu machen⁵.

Just. Du?

Werner. Ich, wie du mich hier siehst. Unsere Vorfahren zogen⁶ fleißig wider den Türken, und das sollten wir noch thun, wenn wir ehrliche Kerls und gute Christen wären. Freilich begreife ich wohl, daß ein Feldzug wider den Türken nicht halb so lustig sein kann, als einer wider den Franzosen: aber dafür⁷ muß er auch desto verdienstlicher sein, in diesem und in jenem Leben⁸. Die Türken haben (dir) alle⁹ Säbels mit Diamanten besetzt.

Just. Um mir von so einem Säbel den Kopf spalten zu lassen¹⁰, reise ich nicht eine Meile. Du wirst doch¹¹ nicht toll sein und dein schönes Schulzengericht¹² verlassen?

Werner. O, das nehme ich mit. Merkst du was¹³? Das Gürtchen ist verkauft.

Just. Verkauft?

Werner. Et! hier sind hundert Dukaten, die ich gestern auf den Kauf¹⁴ bekommen, die bring ich dem Major.

Just. Und was soll der damit¹⁵?

Werner. Was er damit soll? Verzehren soll er sie, ver- spielen, vertrinken, wie er will¹⁶. Der Mann muß Geld haben, und es ist schlecht¹⁷ genug, daß man ihm das Seinige so sauer macht¹⁸. Aber ich wüßte schon¹⁹, was ich thäte, wenn ich an

1. sich die Haut, their skins. 2. in short. 3. between ourselves. 4. I am off. 5. to take part in a few campaigns against the Turks. 6. to fight. 7. on the other hand. 8. next world. 9. all their. 10. to have. 11. I hope. 12. property oder farm. 13. do you smell (perceive) something. 14. bargain.

15. what is he to do with them. 16. as he may choose. 17. shameful. 18. that he cannot get his own. 19. I know.

seiner Stelle wäre. Ich dächte: hol euch hier alle der Henker¹, und ginge mit Paul Wernern nach Persien. Blitz²! der Prinz Heraklius muß (ja wohl) von dem Major Zellheim gehört haben, wenn er auch schon³ seinen gewesenen⁴ Wachtmeister, Paul Wernern, nicht kennt. Unsere Affaire bei den Ragenhäusern —

Just. Soll ich dir die erzählen?

Werner. Du mir? Ich merke wohl, daß eine schöne Disposition⁵ über deinen Verstand geht⁶. Ich will meine Perlen nicht vor die Säue werfen⁷. Da⁸, nimm die hundert Dukaten, gieb sie dem Major. Sage ihm, er soll mir auch die aufheben. Ich muß jetzt auf⁹ den Markt, ich habe zwei Wispel Roggen hereingeschickt¹⁰; was ich daraus löse¹¹, kann er gleichfalls haben.

Just. Werner, du meinst es herzlich gut¹²; aber wir mögen¹³ dein Geld nicht. Behalte deine Dukaten, und deine hundert Pistolen kannst du auch unversehrt wieder¹⁴ bekommen, sobald als du willst.

Werner. So¹⁵? hat denn der Major noch Geld?

Just. Nein.

Werner. Hat er sich (wo) welches¹⁶ geborgt?

Just. Nein.

Werner. Und wovon¹⁷ lebt ihr denn?

Just. Wir lassen anschreiben¹⁸, und wenn man¹⁹ nicht mehr anschreiben will und uns zum Hause hinauswirft, so versehen wir, was wir noch haben, und ziehen weiter²⁰. Höre nur²¹, Paul, dem Wirte hier müssen wir einen Poffen spielen.

Werner. Hat er dem Major was in den Weg gelegt²²? Ich bin dabei²³!

1. to the devil with all of you. 2. the deuce! 3. wenn auch schon, though. 4. former oder late. 5. tactical disposition.

6. is beyond your wits. 7. to the swine. 8. here. 9. to.

10. sent to town. 11. to obtain. 12. you have the very best intentions. 13. to want. 14. back. 15. indeed. 16. any. 17. what . . . on. 18. we live on credit. 19. people.

20. and go elsewhere. 21. I say. 22. to behave ill (to).

23. I am your man.

Just. Wie wär's¹, wenn wir ihm des Abends, wenn er aus der Tabagie kommt, aufpaßten, und ihn brav² durchprügelten?

Werner. Des Abends? aufpaßten? ihrer zwei³ einem? Das ist nichts⁴.

Just. Oder, wenn wir ihm das⁵ Haus (über dem Kopf) ansteckten?

Werner. Sengen und brennen? Kerl, man hört's⁶, daß du Paddnecht gewesen bist, und nicht Soldat. Psui! Aber was hast du denn? Was giebt's denn⁷?

Just. Komm (nur), du sollst dein Wunder⁸ hören!

Werner. So ist der Teufel wohl hier gar los⁹?

Just. Ja wohl; komm nur!

Werner. Desto besser. Nach Persien, also nach Persien!

Bweiter Aufzug.

Erster Auftritt.

Die Szene ist in dem Zimmer des Fräuleins.

Minna von Barnhelm. Franziska.

Das Fräulein (im Negligee, nach¹⁰ ihrer Uhr sehend). Franziska, wir sind auch sehr früh aufgestanden. Die Zeit wird uns lang werden¹¹.

Franziska. Wer kann in den verzweifeltsten¹² großen Städten schlafen? Die Karossen, die Nachtwächter, die Trommeln, die Ragen, die Korporals, das hört nicht auf¹³ zu rasseln, zu schreien, zu wirbeln, zu mauern, zu fluchen; gerade als ob die

1. wie wär's, what. 2. soundly. 3. two of us. 4. that won't do. 5. ihm das, to his. 6. it may easily be seen.

7. but what is the matter. 8. dein Wunder, what will astonish you. 9. is then the spirit of darkness himself here on the loose. 10. at. 11. time will hang heavy on our hands. 12. detestable. 13. there is no end of.

Nacht zu nichts weniger¹ wäre als zur Ruhe. Eine Tasse Thee, gnädiges Fräulein²?

Das Fräulein. Der Thee schmeckt mir nicht³.

Franziska. Ich will von⁴ unserer Chokolade machen lassen⁵.

Das Fräulein. Laß machen, für dich⁶.

Franziska. Für mich? Ich wollte eben so gern⁷ für mich allein⁸ plaudern, als für mich allein trinken. Freilich wird uns die Zeit so lang werden. Wir werden vor langer Weile⁹ uns putzen müssen und das Kleid versuchen¹⁰, in welchem wir den ersten Sturm geben¹¹ wollen.

Das Fräulein. Was redest du von Stürmen, da¹² ich bloß herkomme, die Haltung¹³ der Kapitulation zu fordern?

Franziska. Und der (Herr) Offizier, den wir vertrieben, und dem wir das Kompliment darüber machen lassen¹⁴, er muß auch nicht die feinste Lebensart haben¹⁵, sonst hätte er wohl (um) die Ehre können bitten lassen¹⁶, uns seine Aufwartung machen zu dürfen¹⁷.

Das Fräulein. (Es) sind nicht alle Offiziere Tellheims. Die Wahrheit zu sagen, ich ließ ihm das Kompliment auch bloß machen, um Gelegenheit zu haben, mich nach diesem¹⁸ bei ihm zu erkundigen. Franziska, mein Herz sagt (es) mir, daß meine Reise glücklich¹⁹ sein wird, daß ich ihn finden werde.

Franziska. Das Herz, gnädiges Fräulein? Man²⁰ traue doch ja seinem Herzen nicht²¹ zu viel. Das Herz redet uns gewaltig gern nach dem Maule²². Wenn das Maul eben so geneigt²³ wäre, nach dem Herzen zu reden, so wäre die Mode

1. for anything but. 2. gnädiges Fräulein, madam. 3. I do not like. 4. some of. 5. machen lassen, to get prepared. 6. yourself. 7. just as soon. 8. by myself. 9. merely for the sake of passing the time. 10. to try on. 11. to make. 12. while. 13. fulfilment. 14. and to whom we sent a polite message. 15. to be well bred. 16. might have sent to request. 17. of being permitted to pay his respects. 18. the latter. 19. successful. 20. we. 21. ja nicht, on no account. 22. our hearts are but too apt to speak according to our. 23. as much disposed.

längst aufgefunden, die Mäuler unterm Schlosse¹ zu tragen.

Das Fräulein. Ha! ha! mit deinen Mäulern unterm Schlosse! Die Mode wäre mir eben recht²!

Franziska. Lieber die schönsten Zähne nicht gezeigt³, als alle⁴ Augenblicke das Herz darüber springen lassen.

Das Fräulein. Was? bist du so zurückhaltend?

Franziska. Nein, gnädiges Fräulein, sondern ich wollte es⁵ gerne mehr sein. Man spricht selten von der Tugend, die man hat, aber desto öfter von der, die uns fehlt.

Das Fräulein. Siehst du, Franziska, da hast du eine sehr gute Anmerkung gemacht.

Franziska. Gemacht? Macht man das, was einem so einfällt⁶?

Das Fräulein. Und weißt du, warum ich (eigentlich) diese Anmerkung so gut finde? Sie hat⁷ viele Beziehung auf meinen Zellheim.

Franziska. Was hätte bei Ihnen⁸ nicht auch Beziehung auf ihn?

Das Fräulein. Freund und Feind sagen, daß er der tapferste Mann von⁹ der Welt ist. Aber wer hat ihn von Tapferkeit jemals reden hören? Er hat das rechtschaffenste Herz, aber Rechtschaffenheit und Edelmuth sind Worte, die er nie auf die Zunge bringt¹⁰.

Franziska. Von was für Tugenden spricht er denn?

Das Fräulein. Er spricht von keiner, denn ihm fehlt keine.

Franziska. Das wollte ich nur hören¹¹.

Das Fräulein. Warte¹², Franziska, ich beginne mich. Er spricht sehr oft von Ökonomie. Im Vertrauen¹³, Franziska: ich glaube, der Mann ist ein Verschwender.

1. under lock and key. 2. that is the very fashion I should like. 3. it is better not to show. 4. every. 5. so. 6. what merely occurs to one. 7. to bear. 8. in your eyes. 9. in. 10. which he never utters. 11. that was just what I expected to hear. 12. stop. 13. between ourselves.

Franziska. Noch eins, gnädiges Fräulein. Ich habe ihn auch sehr oft der Treue und Beständigkeit gegen Sie erwähnen hören. Wie¹, wenn der Herr auch ein Flattergeist wäre?

Das Fräulein. Du Unglückliche²! Aber meinst du das im Ernste³, Franziska?

Franziska. Wie lange hat er Ihnen (nun schon) nicht geschrieben?

Das Fräulein. Ach! seit dem Frieden hat er mir nur ein einziges Mal⁴ geschrieben.

Franziska. Auch ein⁵ Seufzer wider den Frieden! Wunderbar! der Friede sollte nur das Böse wieder gut machen⁶, das der Krieg gestiftet, und er zerrüttet auch⁷ das Gute, was dieser⁸ sein Gegenpart etwa noch⁹ veranlaßt hat. Der Friede sollte so eigensinnig nicht sein. Und wie lange haben wir schon¹⁰ Frieden! Die Zeit wird einem gewaltig lang, wenn es so wenig Neuigkeiten giebt¹¹. Umsonst¹² gehen die Posten wieder richtig¹³; niemand schreibt, denn niemand hat was zu schreiben.

Das Fräulein. „Es ist Friede“, schrieb er mir, „und ich nähere mich der Erfüllung meiner Wünsche“. Aber daß er mir dieses nur einmal, nur ein einziges Mal geschrieben —

Franziska. Daß er uns zwingt, dieser Erfüllung der Wünsche selbst entgegen zu eilen! Finden wir ihn nur, das soll er uns entgelten! Wenn indes der Mann doch Wünsche erfüllt hätte; und wir erführen hier —

Das Fräulein (ängstlich und hitzig). Daß er tot wäre?

Franziska. Für¹⁴ Sie, gnädiges Fräulein; in den Armen einer andern.

Das Fräulein. Du Quälgeist! Warte, Franziska, er soll (dir) es gedenken! Doch schwache nur¹⁵, sonst schlafen wir

1. what. 2. unhappy girl. 3. are you serious. 4. only once.
 5. auch ein, another. 6. wieder gut machen, to repair.
 7. even. 8. which the latter. 9. may perhaps.
 10. have we had. 11. there are. 12. it is of no use that.
 13. regularly. 14. to. 15. talk on.

wieder ein. Sein Regiment ward nach dem Frieden zerrissen. Wer weiß, in welche Verwirrung von Rechnungen und Nachweisungen er dadurch geraten? Wer weiß, zu welchem andern Regimente, in welche entlegene Provinz er versetzt worden? Wer weiß, welche Umstände — Es pocht jemand.

Franziska. Herein¹!

Zweiter Auftritt.

Der Wirt. Die Dorigen².

Der Wirt (den Kopf voranstreckend). Ist es erlaubt, meine gnädige Herrschaft³?

Franziska. Unser (Herr) Wirt? Nur vollends herein⁴!

Der Wirt (mit einer Feder hinter dem Ohre, ein Blatt Papier und Schreibzeug in der Hand). Ich komme, gnädiges Fräulein, Ihnen einen unterthänigen guten Morgen zu wünschen, (zur Franziska) und auch Ihr, mein schönes Kind.

Franziska. Ein höflicher Mann!

Das Fräulein. Wir bedanken uns⁵.

Franziska. Und wünschen Ihm auch einen guten Morgen.

Der Wirt. Darf ich mich unterstehen zu fragen, wie Ihre Gnaden⁶ die erste Nacht unter meinem schlechten⁷ Dache geruht?

Franziska. Das Dach ist so schlecht nicht, Herr Wirt; aber die Betten hätten können besser sein⁸.

Der Wirt. Was höre ich? Nicht wohl geruht? Vielleicht, (daß) die (gar) zu große Ermüdung von der Reise —

Das Fräulein. Es kann⁹ sein.

Der Wirt. Gewiß, gewiß! denn sonst — Indes, sollte etwas nicht vollkommen nach Ihrer Gnaden Bequemlichkeit gewesen sein, so geruhen Ihre Gnaden nur zu befehlen¹⁰.

Franziska. Gut¹¹, (Herr) Wirt, gut! Wir sind (auch)

1. come in, oder enter. 2. the preceding persons. 3. your ladyship. 4. come in completely. 5. we are obliged to you. 6. your ladyship. 7. poor. 8. might have been. 9. may. 10. your ladyship has but to command. 11. very well.

nicht blöde; und am wenigsten muß man im Gasthose blöde sein. Wir (wollen) schon sagen, wie wir es gern hätten¹.

Der Wirt. Hiernächst komme ich zugleich — (indem er 'e Feder hinter² dem Ohre hervorzieht).

Franziska. Nun?

Der Wirt. Ohne³ Zweifel kennen Ihre Gnaden schon die weisen Verordnungen unsrer Polizei.

Das Fräulein. Nicht im geringsten⁴, Herr Wirt.

Der Wirt. Wir Wirte sind angewiesen, keinen Fremden, weiß Standes und Geschlechts er auch sei⁵, vier und zwanzig Stunden zu behausen, ohne seinen Namen, Heimat, Charakter, hiesige Geschäfte⁶, vermutliche Dauer des Aufenthalts und so weiter⁷ gehörigen Orts⁸ einzureichen.

Das Fräulein. Sehr wohl.

Der Wirt. Ihre Gnaden werden sich also gefallen lassen⁹ — (indem er an¹⁰ einen Tisch tritt und sich fertig macht¹¹ zu schreiben).

Das Fräulein. Sehr gern¹². Ich heiße¹³ —

Der Wirt. Einen kleinen Augenblick¹⁴ Geduld. (Er schreibt). „Dato, den 22. August a. c. allhier zum¹⁵ Könige von Spanien angelangt“ — nun Dero¹⁶ Namen, gnädiges Fräulein?

Das Fräulein. (Das) Fräulein von Barnhelm.

Der Wirt (schreibt). „Von Barnhelm“. Kommend? woher, gnädiges Fräulein?

Das Fräulein. Von meinen Gütern aus Sachsen.

Der Wirt (schreibt). „Gütern aus Sachsen“. Aus Sachsen! Ei ei, aus Sachsen, gnädiges Fräulein? aus Sachsen?

1. how we should like to have it. 2. from behind. 3. no doubt. 4. not in the least. 5. of whatever ... he may be. 6. his business here. 7. and so forth. 8. at the proper place. 9. will have to submit. 10. up to. 11. to prepare. 12. with pleasure. 13. my name is. 14. moment's. 15. at the. 16. your oder your ladyship's.

Franziska. Nun warum nicht? Es ist doch wohl¹ hier zu² Lande keine Sünde, aus Sachsen zu sein?

Der Wirt. Eine Sünde? Behüte! das wäre ja eine ganz neue Sünde. Aus Sachsen also? Ei, ei! aus Sachsen! Das liebe Sachsen! Aber wo mir recht ist³, gnädiges Fräulein, Sachsen ist nicht klein und hat mehrere — wie soll ich es nennen? Distrikte, Provinzen. Unsere Polizei ist sehr exakt, gnädiges Fräulein.

Das Fräulein. Ich verstehe; von meinen Gütern aus Thüringen also.

Der Wirt. Aus Thüringen! Ja, das ist besser, gnädiges Fräulein, das ist genauer. (Schreibt und liest.) „Das Fräulein von Barnhelm, kommend von ihren Gütern aus Thüringen, nebst einer Kammerfrau und zwei Bedienten.“

Franziska. Einer Kammerfrau? das soll ich wohl sein⁴?

Der Wirt. Ja, mein schönes Kind.

Franziska. Nun, Herr Wirt, so setzen Sie anstatt Kammerfrau Kammerjungfer. Ich höre, die Polizei ist sehr exakt; es möchte ein Mißverständnis geben⁵, welches mir bei meinem Aufgebote⁶ (einmal) Handel machen⁷ könnte. Denn ich bin wirklich noch Jungfer und heiße Franziska, mit dem Geschlechtnamen Willig, Franziska Willig. Ich bin auch aus Thüringen. Mein Vater war Müller auf einem von den Gütern des gnädigen Fräuleins⁸. Es heißt Klein-Rammsdorf. Die Mühle hat jetzt mein Bruder. Ich kam sehr jung auf den Hof, und ward mit dem gnädigen Fräulein erzogen. Wir sind von einem⁹ Alter, künftige Vichtmeß ein und zwanzig Jahr. Ich habe alles gelernt, was¹⁰ das gnädige Fräulein gelernt hat. Es soll mir lieb sein¹¹, wenn mich die Polizei recht¹² kennt.

Der Wirt. Gut, mein schönes Kind, das will ich mir

1. doch wohl, I hope. 2. in this. 3. unless I am greatly mistaken. 4. you mean me, I suppose. 5. to lead (to). 6. when my bans are proclaimed. 7. to cause annoyance. 8. of her ladyship's estates. 9. the same. 10. that. 11. I shall be glad. 12. very exactly.

auf¹ weitere Nachfrage merken. Aber nunmehr, gnädiges Fräulein, Dero Verrichtungen allhier?

Das Fräulein. Meine Verrichtungen?

Der Wirt. Suchen Ihre Gnaden etwas bei² des Königs Majestät³?

Das Fräulein. O nein!

Der Wirt. Oder bei unsern (hohen) Justizkollegiis?

Das Fräulein. Auch nicht⁴.

Der Wirt. Oder —

Das Fräulein. Nein, nein. Ich bin lediglich in meinen eigenen Angelegenheiten hier.

Der Wirt. Ganz⁵ wohl, gnädiges Fräulein; aber wie nennen sich diese eigenen Angelegenheiten?

Das Fräulein. Sie nennen sich — Franziska, ich glaube, wir werden vernommen⁶.

Franziska. Herr Wirt, die Polizei wird doch nicht die Geheimnisse eines Frauenzimmers zu wissen verlangen⁷?

Der Wirt. Allerdings, mein schönes Kind; die Polizei will alles, alles wissen, und besonders Geheimnisse.

Franziska. Je nun⁸, gnädiges Fräulein; was ist zu thun⁹? So hören Sie (nur), Herr Wirt! Aber daß es ja unter uns und der Polizei bleibt¹⁰!

Das Fräulein. Was wird ihm die Närrin sagen?

Franziska. Wir kommen, dem Könige einen Offizier wegzukapern.

Der Wirt. Wie? was? Mein Kind! mein Kind!

Franziska. Oder uns von dem Offizier kapern zu lassen¹¹. Beides ist eins¹².

1. for. 2. to address a petition (to). 3. his Majesty the King. 4. neither, oder nor that either. 5. very. 6. we are under examination. 7. insist on learning. 8. well then. 9. to be done. 10. but it must remain. 11. or to suffer ourselves to be captured. 12. both are the same thing.

Das Fräulein. Franziska, bist du toll? — Herr Wirt, die Nase¹ hat sie zum besten².

Der Wirt. Ich will nicht hoffen³! Zwar mit meiner Wenigkeit⁴ kann sie scherzen, so viel wie sie will, nur mit einer hohen⁵ Polizei —

Das Fräulein. Wissen Sie was⁶, Herr Wirt? Ich weiß mich in dieser Sache nicht zu nehmen⁷. Ich dachte, Sie ließen⁸ die ganze Schreiberei bis (auf) die Ankunft meines Oheims. Ich habe Ihnen schon gestern gesagt, warum er nicht mit mir zugleich angekommen. Er verunglückte⁹ zwei Meilen von hier mit¹⁰ seinem Wagen und wollte durchaus nicht¹¹, daß mich dieser Zufall eine Nacht mehr kosten sollte. Ich mußte also voran¹². Wenn er vier und zwanzig Stunden nach mir eintrifft, so ist es das längste.

Der Wirt. Nun ja¹³, gnädiges Fräulein, so wollen wir ihn erwarten.

Das Fräulein. Er wird auf Ihre Fragen besser antworten können. Er wird wissen, wem und wie weit er sich zu entdecken hat, was er von seinen Geschäften¹⁴ anzeigen muß, und was er davon verschweigen darf.

Der Wirt. Desto besser! Freilich, freilich kann man von einem jungen Mädchen (die Franziska mit einer bedeutenden Miene ansehend) nicht verlangen, daß es eine ernsthafte Sache mit ernsthaften Leuten ernsthaft traktiert¹⁵.

Das Fräulein. Und die Zimmer für ihn sind doch in Bereitschaft, Herr Wirt?

Der Wirt. Völlig, gnädiges Fräulein, völlig; bis auf¹⁶ das eine —

1. that forward girl. 2. is making a fool of you. 3. let me not hope so. 4. with my own little self. 5. the worshipful. 6. listen. 7. I do not know how to proceed in this matter. 8. you had better postpone. 9. an accident happened. 10. to. 11. and he would on no account allow. 12. so I was compelled to proceed. 13. very well. 14. which of his affairs. 15. should treat. 16. with the exception of.

Franziska. Aus dem Sie vielleicht auch noch erst einen ehrlichen Mann vertreiben müssen?

Der Wirt. Die Kammerjungfern aus Sachsen, gnädiges Fräulein, sind wohl sehr mittheilig?

Das Fräulein. Doch¹, Herr Wirt, das haben Sie nicht gut gemacht². Lieber hätten Sie uns nicht einnehmen³ sollen.

Der Wirt. Wie so, gnädiges Fräulein, wie so?

Das Fräulein. Ich höre⁴, daß der Offizier, welcher durch uns verdrängt worden —

Der Wirt. (Ja) nur ein abgedankter⁵ Offizier ist, gnädiges Fräulein.

Das Fräulein. Wenn schon⁶!

Der Wirt. Mit dem es zu Ende geht⁷.

Das Fräulein. Desto schlimmer! Es soll ein sehr verdienster⁸ Mann sein.

Der Wirt. Ich sage Ihnen ja⁹, daß er abgedankt ist.

Das Fräulein. Der König kann nicht alle verdiente Männer kennen.

Der Wirt. O gewiß, er kennt sie, er kennt sie alle.

Das Fräulein. So kann er sie nicht alle belohnen.

Der Wirt. Sie wären alle belohnt, wenn sie darnach gelebt hätten. Aber (so) lebten die Herren während des Krieges, als ob ewig Krieg bleiben würde¹⁰, als ob das Dein und Mein¹¹ ewig aufgehoben sein würde. Jetzt liegen alle Wirtshäuser und Gasthöfe von ihnen voll¹², und ein Wirt hat sich wohl mit ihnen in Acht zu nehmen¹³. Ich bin mit diesem noch so ziemlich¹⁴ weggekommen. Hatte er gleich¹⁵ kein Geld mehr, so hatte er doch noch Geldeswert, und zwei, drei Monate hätte

1. indeed. 2. you have not acted properly in this respect.
 3. to receive. 4. I understand. 5. dismissed. 6. even if he is.
 7. with whom it will soon be all up. 8. deserving.
 9. do I not tell you. 10. would go on for ever. 11. das Dein und Mein, the rights of property. 12. are crowded with them.
 13. to be on one's guard (against). 14. tolerably well.
 15. though.

ich ihn freilich noch ruhig können sitzen lassen¹. Doch besser ist besser. Apropos, gnädiges Fräulein, Sie verstehen sich doch auf Juwelen?

Das Fräulein. Nicht sonderlich.

Der Wirt. Was sollten Ihre Gnaden nicht? Ich muß Ihnen einen Ring zeigen, einen kostbaren Ring. Zwar gnädiges Fräulein haben da auch einen sehr schönen am Finger, und je mehr ich ihn betrachte, je mehr (muß) ich mich wundern, daß er dem meinigen so ähnlich ist. O! sehen Sie doch², sehen Sie doch! (Indem er ihn aus dem Futteral herausnimmt und dem Fräulein zureicht.) Welch ein Feuer³! der mittelfte Brillant allein wiegt über fünf Karat.

Das Fräulein (ihn betrachtend). Wo bin ich? was seh ich? Dieser Ring —

Der Wirt. Ist seine fünfzehnhundert Thaler unter Brüdern⁴ wert.

Das Fräulein. Franziska! Sieh doch!

Der Wirt. Ich habe mich auch nicht einen Augenblick bedacht, achtzig Pistolen darauf zu leihen.

Das Fräulein. Erkennst du ihn nicht, Franziska?

Franziska. Der nämliche! Herr Wirt, wo haben Sie diesen Ring her⁵?

Der Wirt. Nun, mein Kind? Sie hat doch wohl kein Recht daran?

Franziska. Wir kein Recht an diesem Ringe? Inwärts auf dem Kasten⁶ muß des Fräuleins verzogener⁷ Name stehen. Weisen Sie doch, Fräulein!

Das Fräulein. Er ist's⁸, er ist's! Wie kommen Sie zu⁹ diesem Ringe, Herr Wirt?

Der Wirt. Ich? auf die ehrlichste Weise von der Welt.

1. I might have left him in possession of his room for . . . more. 2. just look. 3. how it sparkles. 4. unter Brüdern, among brothers. 5. where did you get. 6. inside on the setting.

7. monogram. 8. it is the same. 9. how did you come by.

Gnädiges Fräulein, gnädiges Fräulein, Sie werden mich nicht in Schaden und Unglück bringen wollen? Was weiß ich, wo sich der Ring eigentlich herschreibt¹? Während des Krieges hat manches² seinen Herrn sehr oft mit und ohne Vorbewußt³ des Herrn⁴ verändert. Und Krieg war Krieg. Es werden mehr Ringe aus Sachsen über die Grenze gegangen sein⁵. Geben Sie mir ihn wieder⁶, gnädiges Fräulein, geben Sie mir ihn wieder.

Franziska. Erst geantwortet: Von wem haben Sie ihn?

Der Wirt. Von einem Manne, dem ich so was nicht zutrauen kann⁷; von einem sonst guten Manne.

Das Fräulein. Von dem besten Manne unter der Sonne, wenn Sie ihn von seinem Eigentümer haben. Geschwind bringen Sie mir den Mann! Er ist es selbst⁸, oder wenigstens muß er ihn kennen.

Der Wirt. Wer (denn)? wen (denn), gnädiges Fräulein?

Franziska. Hören Sie denn nicht? unsern Major.

Der Wirt. Major? Recht, er ist Major, der dieses Zimmer vor Ihnen bewohnt hat, und von dem ich ihn habe.

Das Fräulein. Major von Tellheim.

Der Wirt. Von Tellheim, ja. Kennen Sie ihn?

Das Fräulein. Ob ich ihn kenne? Er ist hier? Tellheim ist hier? Er, er hat in diesem Zimmer gewohnt? Er, er hat Ihnen⁹ diesen Ring verseht? Wie kommt¹⁰ der Mann in diese Verlegenheit? Wo ist er? Er ist Ihnen schuldig¹¹? Franziska, die Schatulle her! Schließ auf! (Indem Franziska solche auf den Tisch setzt und öffnet). Was ist er Ihnen schuldig¹²? Wem ist er mehr¹³ schuldig? Bringen Sie mir alle seine Schuldner¹⁴. Hier ist Geld. Hier sind Wechsel. Alles ist sein!

1. how should I know the origin of this ring. 2. many things have. 3. the knowledge. 4. proprietor. 5. have probably passed the frontier. 6. to return. 7. whom I cannot think capable of such a thing. 8. it is himself. 9. with you. 10. to get involved. 11. he is in your debt. 12. to owe. 13. to whom else. 14. creditors.

Der Wirt. Was hör ich?

Das Fräulein. Wo ist er? wo ist er?

Der Wirt. Noch¹ vor einer Stunde war er hier.

Das Fräulein. Häßlicher² Mann, wie konnten Sie gegen ihn so unfreundlich, so hart, so grausam sein?

Der Wirt. Ihro Gnaden verzeihen³ —

Das Fräulein. Geschwind, schaffen Sie mir ihn zur Stelle⁴.

Der Wirt. Sein Bedienter ist vielleicht noch hier. Wollen Ihro Gnaden, daß er ihn auffuchen soll⁵?

Das Fräulein. Ob ich will? Eilen Sie, laufen Sie! für diesen Dienst allein will ich es vergessen, wie schlecht Sie mit ihm umgegangen sind.

Franziska. Fir⁶, Herr Wirt, hurtig⁷, fort⁸, fort! (Stößt ihn hinaus).

Dritter Auftritt.

Das Fräulein. Franziska.

Das Fräulein. Nun habe ich ihn wieder, Franziska! Siehst du, nun habe ich ihn wieder! Ich weiß nicht, wo ich vor⁹ Freuden bin! Freue dich doch mit¹⁰, liebe Franziska! Aber freilich, warum du¹¹? Doch du sollst dich, du mußt dich mit mir freuen. Komm, Liebe, ich will dich beschenken, damit du dich mit mir freuen kannst. Sprich, Franziska, was soll ich dir geben? Was steht dir von meinen Sachen an¹²? Was hättest du gern? Nimm, was du willst¹³, aber freue dich nur. Ich sehe (wohl), du wirst (dir) nichts nehmen. Warte! (sie faßt in¹⁴ die Schatulle und giebt ihr Geld), da, . liebe Franziska, kaufe (dir), was du gern hättest. Fordere mehr, wenn es nicht zulängt, aber freue dich nur mit mir. Es ist so traurig, sich allein zu freuen. Nun, so nimm doch¹⁵.

1. but. 2. naughty. 3. pardon me, your ladyship. 4. at once. 5. does your ladyship desire him to look for his master.

6. look sharp. 7. make haste. 8. off with you. 9. with. 10. with me. 11. why should you. 12. what would you like. 13. whatever you please. 14. she puts her hand into.

15. why don't you take?

Franziska. Ich¹ stehle es Ihnen, Fräulein; Sie sind trunken, von² Fröhlichkeit trunken.

Das Fräulein. Mädchen, ich habe einen zänkischen Kaufsch³; nimm, oder — (sie zwingt ihr das Geld in die⁴ Hand.) Und wenn du dich bedarfst! Warte; gut, daß ich daran denke. (Sie greift nochmals in die Schatulle nach Geld.) Das, liebe Franziska, stecke bei Seite⁵, für den ersten kesslierten armen Soldaten, der uns anspricht.

Vierter Auftritt.

Der Wirt. Das Fräulein. Franziska.

Das Fräulein. Nun? wird er kommen?

Der Wirt. Der widerwärtige, ungeschliffene Kerl!

Das Fräulein. Wer?

Der Wirt. Sein Bedienter. Er weigert sich, nach⁶ ihm zu gehen.

Franziska. Bringen Sie (doch) den Schurken her. Des Majors Bediente kenne ich ja wohl⁷ alle. Welcher wäre denn das⁸?

Das Fräulein. Bringen Sie ihn geschwind her. Wenn er uns sieht, wird er (schon) gehen. (Der Wirt geht ab.)

Fünfter Auftritt.

Das Fräulein. Franziska.

Das Fräulein. Ich kann den Augenblick nicht erwarten⁹. Aber, Franziska, du bist noch immer so kalt. Du willst dich noch nicht mit mir freuen?

Franziska. Ich wollte von Herzen gern¹⁰; wenn nur —

Das Fräulein. Wenn nur?

Franziska. Wir haben den Mann wiedergefunden; aber wie haben wir ihn wiedergefunden? Nach allem, was¹¹ wir von

1. I should. 2. with. 3. I am very quarrelsome in my cups. 4. ihr in die, into her. 5. bei Seite, aside. 6. for. 7. I believe. 8. which of them may this be. 9. I am quite impatient (for). 10. I would, with all my heart. 11. that.

ihm hören, muß es ihm übel gehen¹. Er muß unglücklich sein. Das jammert² mich.

Das Fräulein. Jammert dich? Laß³ dich dafür umarmen, meine liebste Gespielin! Das will ich dir nie vergessen! Ich bin nur verliebt, und du bist gut.

Sechster Auftritt.

Der Wirt. Just. Die Vorigen.

Der Wirt. Mit genauer Not bring ich ihn⁴.

Franziska. Ein fremdes Gesicht; ich kenne ihn nicht.

Das Fräulein. Mein Freund, ist Er bei dem Major von Zellheim?

Just. Ja.

Das Fräulein. Wo ist sein Herr?

Just. Nicht hier.

Das Fräulein. Aber Er weiß ihn zu⁵ finden?

Just. Ja.

Das Fräulein. Will er ihn nicht geschwind herholen?

Just. Nein.

Das Fräulein. Er erweist⁶ mir damit einen Gefallen.

Just. Ei!

Das Fräulein. Und Seinem Herrn einen Dienst.

Just. Vielleicht (auch) nicht.

Das Fräulein. Woher vermutet er das⁷?

Just. Sie sind (doch) die fremde Herrschaft, die ihn diesen Morgen hat komplementieren lassen⁸?

Das Fräulein. Ja.

Just. So bin ich schon recht⁹.

Das Fräulein. Weiß Sein Herr meinen Namen?

1. he must be badly off. 2. to grieve. 3. let me. 4. I have had much difficulty in bringing him. 5. where to.
6. you will do. 7. what makes you suppose so. 8. who sent her compliments. 9. then I am all right.

Just. Nein; aber er kann die allzu höflichen Damen eben so wenig leiden¹, als die allzu groben Wirte.

Der Wirt. Das soll wohl mit auf mich gehen²?

Just. Ja³.

Der Wirt. So laß Er es doch dem gnädigen Fräulein nicht entgelten⁴, und hole Er ihn geschwind her.

Das Fräulein (zur Franziska). Franziska, gieb ihm etwas!

Franziska (die dem Just Geld in die Hand drücken⁵ will).

Wir verlangen Seine Dienste nicht umsonst.

Just. Und ich Ihr Geld nicht ohne Dienste.

Franziska. Eines für das andere.

Just. Ich kann nicht. Mein Herr hat mir befohlen, auszuräumen. Das thu ich jetzt, und daran⁶ bitte ich mich nicht weiter⁷ zu verhindern. Wenn ich fertig bin⁸, so will ich (es) ihm (ja wohl) sagen, daß er herkommen kann. Er ist nebenan auf⁹ dem Kaffeehause; und wenn er da nichts besseres zu thun findet, wird er auch wohl kommen.. (Will¹⁰ fortgehen.)

Franziska. So warte er doch¹¹. Das gnädige Fräulein ist des Herrn Majors — Schwester.

Das Fräulein. Ja, ja, seine Schwester.

Just. (Das) weiß ich besser, daß der Major keine Schwester hat. Er hat mich in sechs Monaten zweimal an seine Familie¹² nach Kurland geschickt. Zwar giebt¹³ es mancherlei Schwestern —

Franziska. Unverschämter¹⁴!

Just. Muß man es¹⁵ nicht sein, wenn einen die Leute sollen gehen lassen¹⁶? (Geht ab.)

Franziska. Das ist ein Schlingel!

Der Wirt. Ich sagt' es ja¹⁷. Aber lassen Sie ihn nur¹⁸! Weiß ich (doch) nunmehr, wo sein Herr ist. Ich will

1. leiden können, to like. 2. you mean me, I suppose.
 3. I do. 4. to make suffer (for). 5. to put. 6. in that.
 7. not any longer. 8. as soon as I shall have finished. 9.
 at. 10. is about to. 11. just wait a moment. 12. friends.
 13. there are. 14. impudent fellow. 15. so. 16. if people
 are to let one alone. 17. did I not tell you. 18. but never mind him.

ihn gleich selbst holen. Nur, gnädiges Fräulein, bitte ich unterthänigst, sodann ja mich bei dem Herrn Major zu entschuldigen¹, daß ich so unglücklich gewesen, wider meinen Willen² einen Mann von seinen Verdiensten —

Das Fräulein. Gehen Sie nur geschwind, Herr Wirt. Das will ich alles wieder gut machen³. (Der Wirt geht ab, und hierauf) Franziska, lauf ihm nach: er soll ihm meinen Namen nicht nennen!⁴ (Franziska dem Wirte nach.)

Siebenter Auftritt.

Das Fräulein und hierauf Franziska.

Das Fräulein. Ich habe ihn wieder! Bin ich allein? Ich will nicht umsonst allein sein. (Sie faltet die Hände.) Auch bin ich nicht⁵ allein (und blickt aufwärts). Ein einziger dankbarer Gedanke gen Himmel ist das vollkommenste Gebet. Ich hab ihn, ich hab ihn! (Mit ausgebreiteten Armen.) Ich bin glücklich und fröhlich! Was kann der Schöpfer lieber sehen⁶ als ein fröhliches Geschöpf! (Franziska kommt.) Bist du wieder da, Franziska! Er jammert dich⁷? Mich (jammert er) nicht. Unglück ist auch gut⁸. Vielleicht, daß ihm (der) Himmel alles nahm⁹, um ihm in mir alles wieder zu geben¹⁰.

Franziska. Er kann den¹¹ Augenblick hier sein. Sie sind noch in Ihrem Negligee, gnädiges Fräulein. Wie, wenn Sie sich geschwind ankleideten?

Das Fräulein. Geh! ich bitte dich¹². Er wird mich von nun an¹³ öfter so, als gepuzt sehen.

Franziska. O, Sie kennen sich, mein Fräulein.

Das Fräulein (nach einem kurzen Nachdenken). Wahrhaftig, Mädchen, du hast es wiederum getroffen.

1. to convey my apologies to. 2. without any intention on my part. 3. to repair. 4. to mention. 5. nor am I. 6. more rejoice in. 7. you grieve for him. 8. useful. 9. to deprive (of). 10. to restore. 11. in a. 12. never mind. 13. von nun an, henceforth.

Franziska. Wenn wir schön sind, sind wir ungeputzt¹ am schönsten.

Das Fräulein. Müssen wir denn schön sein? Aber daß wir uns schön glauben, war vielleicht notwendig. Nein, wenn ich ihm, ihm nur schön bin! Franziska, wenn alle Mädchen (so) sind, wie ich (mich) jetzt fühle, so sind wir sonderbare Dinger², zärtlich und stolz, tugendhaft und eitel. Du wirst mich nicht verstehen. Ich verstehe mich wohl selbst nicht. (Die) Freude macht³ drehend, wirblicht.

Franziska. Fassen Sie sich, mein Fräulein; ich höre kommen⁴.

Das Fräulein. Mich fassen? Ich sollte ihn ruhig empfangen?

Achter Auftritt.

v. Tellheim. Der Wirt. Die Vorigen.

v. Tellheim (tritt herein und indem er sie erblickt, fliegt er auf sie zu⁵). Ah! meine Minna!

Das Fräulein (ihm entgegen fliegend). Ah mein Tellheim!

v. Tellheim (stutzt auf einmal⁶ und tritt wieder zurück). Verzeihen Sie, gnädiges Fräulein. Das Fräulein von Barnhelm hier zu finden —

Das Fräulein. Kann Ihnen doch so gar unerwartet nicht sein⁷? (Indem sie ihm näher tritt⁸ und er mehr zurückweicht.) Ich soll Ihnen verzeihen, daß ich noch Ihre Minna bin? Verzeih⁹ Ihnen (der) Himmel, daß ich noch das Fräulein von Barnhelm bin!

v. Tellheim. Gnädiges Fräulein — (sieht starr auf den Wirt und zuckt die¹⁰ Schultern).

Das Fräulein (wird den Wirt gewahr¹¹, und winkt (der) Franziska). Mein Herr —

1. when unadorned. 2. creatures. 3. makes us. 4. somebody is coming. 5. towards her. 6. suddenly embarrassed. 7. cannot appear so surprising. 8. to approach. 9. may ... pardon. 10. his. 11. gewahr werden, to perceive.

v. Tellheim. Wenn wir uns beiderseits nicht¹ irren —
 Franziska. Je, Herr Wirt, wen bringen Sie uns (denn
 da)? Geschwind kommen Sie, lassen Sie uns den rechten suchen.

Der Wirt. Ist es nicht der rechte? Ei ja doch²!

Franziska. Ei nicht doch³! Geschwind kommen Sie; ich
 habe Ihrer (Jungfer) Tochter noch keinen guten Morgen gesagt.

Der Wirt. O, viel Ehre! (doch ohne von der Stelle
 zu gehen⁴).

Franziska (faßt ihn an). Kommen Sie, wir wollen den
 Küchenzettel machen⁵. Lassen Sie⁶ sehen, was wir haben werden.

Der Wirt. Sie sollen haben fürs erste⁷ —

Franziska. Still, ja stille⁸! Wenn das Fräulein jetzt
 schon weiß, was sie zu Mittag speisen soll⁹, so ist es um ihren
 Appetit geschehen¹⁰. Kommen Sie, das müssen Sie mir allein
 sagen. (Führt ihn mit Gewalt ab¹¹).

Neunter Auftritt.

v. Tellheim. Das Fräulein.

Das Fräulein. Nun? irren wir uns noch?

v. Tellheim. Daß es der Himmel wollte¹²! Aber es
 giebt nur Eine, und Sie sind es¹³.

Das Fräulein. Welche Umstände¹⁴! Was wir uns¹⁵
 zu sagen haben, kann jedermann hören.

v. Tellheim. Sie hier? Was suchen Sie hier, gnädiges
 Fräulein?

Das Fräulein. Nichts suche ich mehr¹⁶. (Mit offenen
 Armen auf ihn zugehend¹⁷.) Alles, was ich suchte, habe ich
 gefunden.

1. wenn nicht, unless. 2. he certainly is. 3. by no means.
 4. without moving from the spot. 5. let us settle what we
 are to get for dinner. 6. let us. 7. in the first place. 8.
 hush! — be silent. 9. what she is to have for dinner. 10.
 is gone. 11. to drag away. 12. would to Heaven we were.
 13. it is you. 14. what ceremony. 15. each other. 16.
 now. 17. approaching him.

v. Tellheim (zurückweichend). Sie suchten einen glücklichen, einen Ihrer Liebe würdigen Mann, und finden einen elenden.

Das Fräulein. So lieben Sie mich nicht¹ mehr? Und lieben eine andere?

v. Tellheim. Ah! der² hat Sie nie geliebt, mein Fräulein, der eine andere nach Ihnen lieben kann.

Das Fräulein. Sie reißen nur einen Stachel aus meiner Seele. Wenn ich Ihr Herz verloren habe, was liegt daran³, ob mich Gleichgiltigkeit oder mächtigere Reize darum gebracht⁴? Sie lieben mich nicht mehr, und lieben auch keine andere? Unglücklicher Mann, wenn Sie gar nichts lieben!

v. Tellheim. Recht, gnädiges Fräulein; der Unglückliche⁵ muß gar nichts lieben. Er verdient sein Unglück, wenn er diesen Sieg nicht über sich selbst zu erhalten weiß, wenn er es sich gefallen lassen⁶ kann, daß die, welche er liebt, an seinem Unglück Anteil nehmen⁷ dürfen. Wie schwer ist dieser Sieg! Seitdem mir Vernunft und Notwendigkeit befehlen, Minna von Barnhelm zu vergessen, was für Mühe habe ich angewandt⁸! Eben wollte ich anfangen zu hoffen, daß diese Mühe⁹ nicht ewig vergebens sein würde, und¹⁰ Sie erscheinen, mein Fräulein!

Das Fräulein. Versteh ich Sie recht? Halten Sie, mein Herr; lassen Sie sehen, wo wir sind, ehe wir uns weiter verirren. Wollen Sie mir die einzige¹¹ Frage beantworten?

v. Tellheim. Jede¹², mein Fräulein.

Das Fräulein. Wollen Sie mir auch ohne Wendung, ohne Winkelzug antworten? mit nichts als¹³ einem trockenen Ja oder Nein?

v. Tellheim. Ich will (es), wenn ich kann.

Das Fräulein. Sie können es. Gut: ungeachtet der

1. no. 2. he. 3. what does it matter. 4. to deprive
(of). 5. he who is unhappy. 6. to consent. 7. to share.
8. what pains have I taken. 9. these efforts. 10. when.
11. die einzige, one single. 12. any question. 13. but.

Mühe, die Sie angewendet mich zu vergessen, lieben Sie mich noch, Tellheim?

v. Tellheim. Mein Fräulein, diese Frage —

Das Fräulein. Sie haben versprochen, mit nichts als Ja oder Nein zu antworten.

v. Tellheim. Und hinzugesetzt: wenn ich kann.

Das Fräulein. Sie können; Sie müssen wissen, was in Ihrem Herzen vorgeht. Lieben Sie mich noch, Tellheim? Ja oder Nein!

v. Tellheim. Wenn mein Herz —

Das Fräulein. Ja oder Nein!

v. Tellheim. Nun, ja!

Das Fräulein. Ja?

v. Tellheim. Ja, ja! Allein —

Das Fräulein. Geduld! Sie lieben mich noch; genug¹ für mich. In was (für) einen Ton bin ich mit Ihnen gefallen! Ein widriger, melancholischer, ansteckender Ton. Ich nehme den meinigen wieder an². Nun, mein lieber Unglücklicher, Sie lieben mich noch, und haben Ihre Minna noch, und sind unglücklich? Hören Sie doch³, was Ihre Minna für ein eingebildetes, albernes Ding war, ist⁴. Sie ließ, sie läßt sich träumen⁵, Ihr ganzes Glück sei sie. Geschwind kamen Sie Ihr Unglück aus⁶; sie mag versuchen, wie viel sie dessen aufwiegt. Nun?

v. Tellheim. Mein Fräulein, ich bin nicht gewohnt zu klagen⁷.

Das Fräulein. Sehr wohl. Ich wüßte auch nicht⁸, was mir an⁹ einem Soldaten nach dem Prahlen weniger gefiele¹⁰, als das Klagen. Aber es giebt eine gewisse kalte, nachlässige Art, von seiner Tapferkeit und von seinem Unglück zu sprechen —

1. that is enough. 2. I will resume mine. 3. observe now. 4. and still is. 5. sich träumen lassen, to imagine. 6. to relate. 7. I am not in the habit of complaining. 8. and I do not know indeed. 9. in. 10. I dislike more.

v. Tellheim. Die im Grunde¹ (doch) auch geprahlt und geklagt ist.

Das Fräulein. O, (mein) Rechthaber, so hätten Sie sich auch gar nicht unglücklich nennen sollen. Ganz geschwiegen², oder ganz mit der Sprache heraus³. Eine Vernunft, eine Notwendigkeit, die Ihnen mich zu vergessen befiehlt? Ich bin eine große Liebhaberin von⁴ Vernunft, ich habe sehr viel Ehrerbietung für (die) Notwendigkeit; aber lassen Sie doch hören, wie vernünftig diese Vernunft, wie notwendig diese Notwendigkeit ist.

v. Tellheim. Wohl denn; so hören Sie⁵, mein Fräulein. Sie nennen mich Tellheim; der Name trifft ein⁶. Aber Sie meinen, ich sei der Tellheim, den Sie in Ihrem Vaterlande gekannt haben, der blühende Mann voller Ansprüche, voller Ruhmbegierde, der seines ganzen Körpers, seiner ganzen Seele mächtig war⁷, vor dem die Schranken der Ehre und des Glücks eröffnet standen, der Ihres Herzens und Ihrer Hand, wenn er schon⁸ ihrer noch nicht würdig war, täglich würdiger zu werden hoffen durfte. Dieser Tellheim bin ich eben so wenig⁹, als ich mein¹⁰ Vater bin. Beide sind gewesen. Ich bin Tellheim, der verabschiedete¹¹, der an seiner Ehre gekränkte¹², der Krüppel, der Bettler. Jenem¹³, mein Fräulein, versprochen Sie sich; wollen Sie diesem Wort halten¹⁴?

Das Fräulein. Das klingt sehr tragisch. Doch, mein Herr, bis ich jenen wieder finde — in die Tellheims bin ich (nun einmal) vernarrt¹⁵ — dieser wird mir schon aus der Not helfen müssen¹⁶. Deine Hand, lieber Bettler! (Indem sie ihn bei der Hand ergreift.)

1. after all, oder strictly speaking. 2. you should be silent altogether. 3. to speak plainly. 4. I have a great predilection for. 5. so hören Sie, listen. 6. is correct. 7. to be master (of). 8. wenn schon, though. 9. eben so wenig, no more. 10. my own. 11. dismissed officer. 12. the man injured in his honour. 13. to the former. 14. would you keep your word to the latter. 15. to be infatuated (with). 16. the latter will have to fillup the gap, will have to take his place.

v. Tellheim (der die andere Hand mit dem Hute vor das Gesicht schlägt, und sich von ihr abwendet). Das ist zu viel! Wo bin ich? Lassen Sie mich¹, Fräulein! Ihre Güte foltert mich. Lassen Sie mich!

Das Fräulein. Was ist Ihnen²? Wo wollen Sie hin?

v. Tellheim. Von Ihnen.

Das Fräulein. Von mir? (Indem sie seine Hand an ihre Brust zieht.) Träumer!

v. Tellheim. (Die) Verzweiflung wird mich tot zu³ Ihren Füßen werfen.

Das Fräulein. Von mir?

v. Tellheim. Von Ihnen, Sie nie, nie wieder zu sehen oder doch so entschlossen, so fest entschlossen, keine Niederträchtheit zu begehen, Sie keine Unbesonnenheit begehen zu lassen. Lassen Sie mich, Minna! (Reißt sich los und ab.)

Das Fräulein (ihm nach⁴). Minna⁵ Sie lassen? Tellheim! Tellheim!

Dritter Aufzug.

Erster Auftritt.

Die Szene: der Saal.

Just, einen Brief in der Hand.

Muß ich doch noch einmal⁶ in das verdamnte Haus kommen! Ein Briefchen von meinem Herrn an das gnädige Fräulein, das seine Schwester sein will⁷. Wenn sich nur da nichts anspinnt⁸! Sonst wird (des) Brieftragens kein Ende werden⁹. Ich wäre es gern los¹⁰, aber ich möchte auch nicht

1. release me. 2. what is the matter with you. 3. at.
4. following him. 5. M. should. 6. so I must once more.
7. pretends to be. 8. I trust nothing will grow out of this.
9. there will be no end of. 10. I should like to be rid of it.

gern ins Zimmer hinein¹; das Frauenszeug fragt so viel², und ich antworte so ungern³. Ha, die Thüre geht auf. Wie gewünscht⁴, das Kammerkätzchen.

Zweiter Auftritt.

. Franziska. Just.

Franziska (zur Thüre hinein⁵, aus der sie kommt). Sorgen Sie nicht⁶, ich will (schon) aufpassen. Sieh! (indem sie Justen gewahr wird) da stieße mir ja gleich was auf⁷. Aber mit dem Vieh ist nichts anzufangen⁸.

Just. Ihr Diener.

Franziska. Ich wollte so einen Diener nicht.

Just. Nu⁹, nu, verzeih Sie mir die Redensart! Da bring ich ein Briefchen von meinem Herrn an Ihre Herrschaft¹⁰, das gnädige Fräulein Schwester¹¹. War's nicht so? Schwester.

Franziska. Geb Er her¹²! (Reißt ihm den Brief aus der Hand.)

Just. Sie soll so gut sein, läßt mein Herr bitten¹³, und¹⁴ es übergeben. Hernach soll Sie so gut sein, läßt mein Herr bitten — daß Sie nicht etwa denkt, ich bitte was —

Franziska. Nun denn?

Just. Mein Herr versteht den Kummel¹⁵. Er weiß, daß der Weg zu den Fräuleins durch die Kammermädchen geht¹⁶, bild' ich mir ein. Die Jungfer¹⁷ soll also so gut sein, läßt mein Herr bitten, und ihm sagen lassen¹⁸, ob er nicht das Vergnügen haben könnte, die Jungfer auf ein Viertelstündchen zu sprechen.

Franziska. Mich?

1. to enter. 2. so many questions. 3. I dislike so much to ... 4. capital! 5. speaking back through the door. 6. never fear. 7. there is a chance for me. 8. to be done. 9. well. 10. mistress. 11. das gnädige Fräulein Schwester, his sister. 12. let me have it. 13. läßt bitten, begs. 14. as to. 15. my master is up to all these dodges. 16. is. 17. you, miss. 18. sagen lassen, to send word.

Just. Ja, Sie. Nur auf ein Viertelstündchen; aber allein, ganz allein, insgeheim, unter vier Augen¹. Er hätte Ihr was sehr notwendiges² zu sagen.

Franziska. Gut, ich habe ihm auch viel zu sagen. Er kann³ (nur) kommen, ich werde zu seinem Befehle sein⁴.

Just. Aber wann kann er kommen? Wann ist es Ihr am gelegensten⁵, Jungfer? So⁶ in der Dämmerung?

Franziska. Wie meint Er das⁷? Sein Herr kann kommen, wann er will, — und damit paße Er sich nur⁸!

Just. Herzlich gern⁹. (Will fortgehen.)

Franziska. Hör' Er doch¹⁰! (noch auf) ein Wort. Wo sind denn die andern Bedienten des Majors?

Just. Die andern? Dahin¹¹, dorthin, überallhin¹².

Franziska. Wo ist Wilhelm?

Just. Der Kammerdiener? den läßt der Major reisen¹³.

Franziska. So? Und Philipp, wo ist der?

Just. Der Jäger? den hat der¹⁴ Herr aufzuheben¹⁵ gegeben.

Franziska. Weil er jetzt keine Jagd hat, ohne¹⁶ Zweifel. Aber Martin?

Just. Der Kutscher? Der ist weggeritten.

Franziska. Und Fritz?

Just. Der Läufer? der ist avanciert.

Franziska. Wo war Er denn, als der Major bei uns in Thüringen im Winterquartier stand? Er war wohl noch nicht bei ihm?

Just. O ja, ich war Reitknecht bei ihm, aber ich lag im Lazaret.

Franziska. Reitknecht? Und jetzt ist er?

Just. Alles in allem, Kammerdiener und Jäger, Läufer und Reitknecht.

1. in private. 2. pressing. 3. may. 4. at his service.
 5. most convenient. 6. perhaps. 7. what do you mean.
 8. and now be off. 9. with great pleasure. 10. I say.
 11. hither. 12. scattered in all directions. 13. the major
 has sent him travelling. 14. my. 15. in keeping. 16. no.

Franziska. Das muß ich gestehen¹! So viele gute, tüchtige Leute von sich zu lassen², und gerade den allerschlechtesten zu behalten! Ich möchte doch³ wissen, was Sein Herr an⁴ Ihm fände.

Just. Vielleicht findet er, daß ich ein ehrlicher Kerl bin.

Franziska. O, man ist auch verzweifelt⁵ wenig, wenn man (weiter) nichts ist, als ehrlich. Wilhelm war ein anderer⁶ Mensch! Reisen läßt ihn der Herr?

Just. Ja, er läßt⁷ ihn, da er's nicht hindern kann.

Franziska. Wie?

Just. O, Wilhelm wird sich alle⁸ Ehre auf seinen Reisen machen⁹. Er hat des Herrn ganze Garderobe mit¹⁰

Franziska. Was? er ist doch nicht damit durchgegangen¹¹?

Just. Das kann man nun eben nicht¹² sagen, sondern als wir von Nürnberg weggingen, ist er uns nur nicht damit nachgekommen.

Franziska. O der Spitzbube!

Just. Es war ein ganzer Mensch¹³! Er konnte frisieren, und rasieren, und parlieren, und charmieren; nicht wahr¹⁴?

Franziska. Sonach hätte ich den Jäger nicht von mir gethan¹⁵ wenn ich wie der Major gewesen wäre. Konnte er ihn (schon) nicht als Jäger nützen, so war es doch sonst ein tüchtiger Bursche. Wem hat er ihn denn aufzuheben gegeben?

Just. Dem Kommandanten von Spandau.

Franziska. Der Festung? Die Jagd auf der Wällen kann doch da auch nicht groß sein.

Just. O, Philipp jagt auch da nicht.

Franziska. Was thut er denn?

Just. Er farrt.

Franziska. Er farrt?

1. well, I own. 2. to part with. 3. I should like to.
 4. in. 5. confoundedly. 6. very different. 7. he permits him.
 8. a great deal of. 9. to gain. 10. with him. 11. to bolt off.
 12. not exactly. 13. a clever fellow 14. don't you think so. 15. to part with.

Just. Aber nur auf¹ drei Jahre. Er machte² ein kleines Komplotz unter des Herrn Kompagnie, und wollte sechs Mann durch die Vorposten bringen.

Franziska. Ich erstaune; der Bösewicht!

Just. O, es ist ein tüchtiger Kerl! Ein Jäger, der fünfzig Meilen in der Runde³ durch Wälder und Moräste alle Fußsteige, alle Schleichwege kennt. Und schießen kann er⁴!

Franziska. Gut, daß der Major (nur) noch den braven Rutscher hat!

Just. Hat er ihn noch?

Franziska. Ich denke, Er sagte, Martin wäre weggeritten; so wird er doch wohl wiederkommen?

Just. Meint Sie?

Franziska. Wo ist er denn hingeritten?

Just. Es geht⁵ nun (in) die zehnte Woche, da⁶ ritt er mit des Herrn einzigem und letztem Reitpferde nach der Schwemme.

Franziska. Und ist noch nicht wieder da⁷? O, der Galgenstrich!

Just. Die Schwemme kann den braven Rutscher auch wohl verschwemmt haben. Es war gar ein rechter⁸ Rutscher. Er hatte in Wien zehn Jahre gefahren. So einen⁹ kriegt der Herr (gar) nicht wieder¹⁰. Wenn die Pferde in vollem Rennen¹¹ waren, so durfte er nur machen¹² Vrr! und auf einmal¹³ standen sie wie die Mauern¹⁴. Dabei¹⁵ war er ein ausgelesener Rosarzt.

Franziska. Nun ist mir für das Avancement des Läufers bange¹⁶.

Just. Nein, nein, damit hat's seine Richtigkeit¹⁷. Er ist Trommelschläger bei einem Garnisonregimente geworden.

1. for. 2. to instigate. 3. in der Runde, around. 4. and what an excellent shot he is. 5. is. 6. when. 7. returned. 8. perfect. 9. such a one. 10. no more. 11. gallop. 12. he had but to make. 13. all at once. 14. like rocks. 15. at the same time. 16. I have some misgivings about. 17. that's all right.

Franziska. Dacht' ich's doch¹.

Just. Frits hing sich an ein lieberliches Mensch, kam des Nachts niemals nach Hause², machte³ auf des Herrn Namen überall Schulden und⁴ tausend infame Streiche. Kurz, der Major sah, daß er mit aller Gewalt höher wollte (das Hängen pantomimisch anzeigend)⁵; er brachte ihn also auf guten Weg.

Franziska. O, der Bube!

Just. Aber ein perfekter Läufer ist er, das ist gewiß. Wenn ihm der Herr fünfzig Schritte vorgab, so konnte er ihn mit seinem besten Renner nicht einholen. Frits hingegen kann dem Galgen tausend Schritte vorgeben, und ich wette mein Leben, er holt ihn ein. Es⁶ waren wohl alles Ihre guten Freunde, Jungfer? (Der) Wilhelm und (der) Philipp, (der) Martin und (der) Frits? Nun, Just empfiehlt sich⁷. (Geht ab.)

Dritter Auftritt.

Franziska und hernach der Wirt.

Franziska (die ihm ernsthaft nachsieht). Ich verdiene den Biß⁸. Ich bedanke mich⁹, Just. Ich setzte (die) Ehrlichkeit zu tief herab¹⁰. Ich will die Lehre nicht vergessen. — Ah! der unglückliche Mann! (Kehrt sich und will nach dem Zimmer des Fräuleins gehen, indem der Wirt kommt.)

Der Wirt. Warte Sie doch, mein schönes Kind.

Franziska. Ich habe jetzt nicht Zeit, Herr Wirt.

Der Wirt. Nur ein kleines Augenblickchen! Noch keine Nachricht (weiter) von dem Herrn Major? Das konnte doch unmöglich sein Abschied¹¹ sein!

Franziska. Was (denn)?

Der Wirt. Hat es Ihr das gnädige Fräulein nicht erzählt? Als ich Sie, mein schönes Kind, unten in der Küche

1. I thought so. 2. nach Hause, home. 3. to contract.
4. and committed. 5. making with his hand a sign as of a man being hanged. 6. they. 7. wishes you good-by. 8. cut.
9. thank you. 10. to undervalue. 11. final parting.

verließ, so kam ich von ungefähr¹ wieder hier in den Saal — Franziska. Von ungefähr, in der² Absicht ein wenig zu hören.

Der Wirt. Ei, mein Kind, wie kann Sie das von mir denken? Einem Wirte läßt nichts übler³ als Neugierde. Ich war nicht lange hier, so⁴ prellte auf einmal⁵ die Thüre bei dem gnädigen Fräulein auf⁶. Der Major stürzte heraus, das Fräulein ihm nach; beide in einer Bewegung, mit Blicken, in einer Stellung — so was⁷ läßt sich nur sehen. Sie ergriff ihn; er riß sich los; sie ergriff ihn wieder. „Zellheim!“ — „„Fräulein, lassen Sie mich!““ — „„Wohin?““ — So zog er sie bis an⁸ die Treppe. Mir war schon bange⁹, er würde sie mit hinabreißen. Aber er wand sich noch los. Das Fräulein blieb an der obersten Schwelle¹⁰ stehen, sah ihm nach, rief ihm nach, rang die Hände. Auf einmal wandte sie sich um, lief nach dem Fenster, von dem Fenster wieder zur Treppe, von der Treppe in dem Saale hin und wieder¹¹. Hier stand ich, hier ging sie dreimal bei mir vorbei¹², ohne mich zu sehen. Endlich war es, als ob sie mich sähe; aber, Gott sei bei uns¹³! ich glaube, das Fräulein sah mich für Sie an¹⁴, mein Kind. „Franziska“, rief sie, die Augen auf mich gerichtet, „bin ich nun glücklich?“ Darauf wischte sie sich die Thränen aus dem Auge und lächelte, und fragte mich wiederum: „Franziska, bin ich nun glücklich?“ Wahrlich, ich wußte nicht, wie mir war¹⁵. Bis sie nach ihrer Thür lief, da kehrte sie sich nochmals nach¹⁶ mir um: „So komm doch¹⁷, Franziska; wer jammert dich nun¹⁸?“ Und damit hinein¹⁹.

Franziska. O, Herr Wirt, das hat Ihnen geträumt.

1. accidentally. 2. with an. 3. nothing is more unbecoming. 4. when. 5. suddenly. 6. was thrown open. 7. such a thing. 8. as far as. 9. to be afraid. 10. at the top-stair. 11. hither and thither. 12. she passed me. 13. Gott sei bei uns, mercy on us. 14. mistook me for you. 15. how I felt. 16. to. 17. why don't you come. 18. whom are you pitying now. 19. and in she went.

Der Wirt. Geträumt? Nein, mein schönes Kind, so umständlich träumt man nicht. Ja, ich wollte (wie) viel (drum) geben — ich bin nicht neugierig — aber ich wollte wie viel drum geben, wenn ich den Schlüssel dazu hätte.

Franziska. Den Schlüssel? zu unserer Thüre, Herr Wirt? der steckt¹ innerhalb; wir haben ihn zur Nacht² hereingezogen; wir sind furchtsam.

Der Wirt. Nicht so einen Schlüssel; ich will sagen³, mein schönes Kind, den Schlüssel, die Auslegung gleichsam, (so) den eigentlichen Zusammenhang von (dem), was ich gesehen.

Franziska. Ja so⁴! Nun, Adieu, Herr Wirt. Werden wir bald essen⁵, Herr Wirt?

Der Wirt. Mein schönes Kind, nicht zu vergessen⁶, was ich (eigentlich) sagen wollte.

Franziska. Nun? aber nur kurz⁷.

Der Wirt. Das gnädige Fräulein hat noch meinen Ring; ich nenne ihn meinen —

Franziska. Er soll Ihnen unverloren sein⁸.

Der Wirt. Ich trage darum auch keine Sorge⁹; ich will's nur erinnern. Sieht Sie, ich will ihn gar nicht einmal wieder haben. Ich kann mir doch wohl an den Fingern abzählen¹⁰, woher sie den Ring kannte, und woher er dem ihrigen so ähnlich sah¹¹. Er ist in ihren Händen am besten aufgehoben. Ich mag ihn gar nicht mehr, und will indes die hundert Pistolen, die ich darauf gegeben¹² habe, auf des gnädigen Fräuleins Rechnung setzen. Nicht so recht¹³, mein schönes Kind?

Vierter Auftritt.

Paul Werner. Der Wirt. Franziska.

Werner. Da ist er (ja)!

1. is. 2. at night. 3. I mean. 4. ah indeed. 5. to dine. 6. before I forget. 7. be brief. 8. it is quite safe. 9. nor am I anxious about it. 10. I can easily imagine. 11. to resemble. 12. to lend. 13. is not that the best way.

Franziska. Hundert Pistolen? Ich meinte¹ nur achtzig.

Der Wirt. Es ist wahr, nur neunzig, nur neunzig. Das will ich thun, mein schönes Kind, das will ich thun.

Franziska. Alles das wird sich finden², Herr Wirt.

Werner (der ihnen hinterwärts näher kommt³, und auf einmal der Franziska auf die Schulter klopft⁴). Frauenzimmerchen! Frauenzimmerchen!

Franziska (erschreckt). He!

Werner. Erschreck Sie nicht, Frauenzimmerchen! Frauenzimmerchen! Ich seh, Sie ist hübsch, und ist wohl gar fremd⁵, und hübsche, fremde Leute müssen gewarnt werden. Frauenzimmerchen, Frauenzimmerchen, nehm Sie sich vor dem Manne in Acht⁶! (auf den Wirt zeigend).

Der Wirt. Je, unvermutete Freude! Herr Paul Werner! Willkommen bei uns, willkommen! Ah, es ist (doch immer) noch der lustige, spaßhafte, ehrliche Werner! Sie soll sich vor mir in Acht nehmen, mein schönes Kind, Ha, ha, ha!

Werner. Geh Sie ihm überall aus dem Wege⁷!

Der Wirt. Mir? mir? Bin ich denn so gefährlich? Ha, ha, ha! Hör Sie doch⁸, mein schönes Kind, wie gefällt Ihr⁹ der Spaß?

Werner. Daß es doch immer seinesgleichen¹⁰ für¹¹ Spaß erklären, wenn man ihnen die Wahrheit sagt.

Der Wirt. Die Wahrheit! ha, ha, ha! Nicht wahr¹², mein schönes Kind, immer besser¹³! Der Mann kann spaßen! Ich gefährlich? ich? So vor zwanzig Jahren war was dran¹⁴. Ja, ja, mein schönes Kind, da¹⁵ war ich gefährlich, da mußte manche¹⁶ davon zu sagen; aber jetzt —

1. I thought it was. 2. we shall see about all that. 3. approaching them behind. 4. to slap. 5. and you are possibly a stranger. 6. be on your guard against that man. 7. out of his way. 8. just hear him. 9. how do you like. 10. the like of you. 11. to be a. 12. what do you think of that. 13. better and better. 14. twenty years ago or so there might have been some truth in it. 15. then. 16. many a fair one.

Werner. O (über) den alten Narren!

Der Wirt. Da steckt's eben.¹ Wenn wir alt werden², ist es mit unserer Gefährlichkeit aus³. Es wird Ihm auch nicht besser gehen⁴, Herr Werner!

Werner. Poß Gede und kein Ende⁵! Frauenzimmerchen, so viel Verstand wird Sie mir wohl zutrauen, daß ich von der Gefährlichkeit nicht rede. Der eine Teufel hat ihn verlassen, aber es sind dafür sieben andere in ihn gefahren⁶.

Der Wirt. O hör Sie doch! hör Sie doch! Wie er das nun wieder so herumzubringen weiß⁷! Spaß über⁸ Spaß, und immer was neues! O, es ist ein vortrefflicher Mann, der Herr Paul Werner! (Zur Franziska, wie ins Ohr⁹) Ein wohlhabender Mann, und noch ledig. Er hat drei Meilen von hier ein schönes Freischulzengericht. Er hat Beute gemacht im Kriege! Und ist Wachtmeister bei unserem Herrn Major gewesen. O, das ist ein Freund von¹⁰ unserem Herrn Major! das ist ein Freund! der sich für ihn totschlagen ließe¹¹!

Werner. Ja! und das ist ein Freund von meinem Major! das ist ein Freund! den der Major sollte totschlagen lassen¹²!

Der Wirt. Wie? was? Nein, Herr Werner, das ist nicht guter Spaß. Ich kein Freund vom Herrn Major? Nein, den Spaß versteh ich nicht.

Werner. Just hat mir schöne Dinge erzählt.

Der Wirt. Just? Ich dacht's wohl¹³, daß Just durch Sie spräche. Just ist ein böser, garstiger Mensch. Aber hier ist ein schönes Kind zur Stelle¹⁴; das kann¹⁵ reden, das mag sagen, ob ich kein Freund von dem Herrn Major bin? ob ich

1. that's just the very thing. 2. to grow. 3. all over.

4. you will not fare better. 5. to the devil with your foolery.

6. have taken possession of him. 7. how he contrives to twist and turn the subject. 8. upon. 9. as if whispering to her.

10. of. 11. who would suffer himself to be killed for him. 12. ought to cause to be killed. 13. I could imagine.

14. zur Stelle, present. 15. let her.

ihm keine Dienste erwiesen habe? Und warum sollte ich nicht sein Freund sein? Ist er nicht ein verdienter Mann? Es ist wahr, er hat das Unglück gehabt, abgedantt zu werden; aber was thut das¹? Der König kann nicht alle verdiente Männer kennen; und wenn er sie auch alle kannte, so kann er sie nicht alle belohnen.

Werner. Das heißt Ihn Gott sprechen²! Aber Just — freilich ist an Justen auch nicht viel besonderes³; doch ein Lügner ist Just nicht; und wenn das wahr wäre, was er mir gesagt hat —

Der Wirt. Ich will von Justen nichts hören! Wie gesagt⁴, das schöne Kind hier mag sprechen! (Zu ihr, ins Ohr) Sie weiß, mein Kind, den Ring. Erzähl' Sie es doch Herr Wernern. Da wird er mich besser kennen (lernen). Und damit es nicht herauskommt⁵, als ob Sie mir nur zu Gefallen rede, so will ich nicht einmal dabei sein⁶. Ich will nicht dabei sein; ich will gehen; aber Sie sollen es mir wieder⁷ sagen, Herr Werner, Sie sollen mir es wieder sagen, ob Just nicht ein garstiger Verleumder ist.

Künfter Auftritt.

Paul Werner. Franziska.

Werner. Frauenzimmerchen, kennt Sie denn meinen Major?

Franziska. Den Major von Tellheim? Ja wohl⁸, kenn' ich den braven Mann.

Werner. Ist es nicht ein braver Mann? Ist Sie dem Manne wohl gut? —

Franziska. Vom Grunde meines Herzens.

Werner. Wahrhaftig? Sieht Sie, Frauenzimmerchen, nun kommt Sie mir noch einmal so schön⁹ vor. Aber was

1. what does it matter. 2. it is God himself who makes you speak thus. 3. to be sure, Just is no saint either. 4. as I said before. 5. and lest it should appear. 6. I will not even be present. 7. afterwards. 8. certainly. 9. doubly pretty.

sind denn das (für) Dienste, die der Wirt unserem Major will¹ erwiesen haben?

Franziska. Ich müßte eben nicht²; es wäre denn³, (daß) er sich das Gute zuschreiben wollte, welches glücklicherweise⁴ aus seinem schurkischen Betragen entstanden.

Werner. So wäre es ja⁵ wahr, was mir Just gesagt hat? (Gegen die Seite, wo der Wirt abgegangen.) Dein Glück⁶, daß du gegangen bist! Er hat ihm wirklich die Zimmer ausgeräumt? So einem Manne so einen Streich zu spielen, weil sich das Eselsgehirn⁷ einbildet, daß der Mann kein Geld mehr habe? Der Major kein Geld?

Franziska. So? hat der Major Geld?

Werner. Wie Heu⁸. Er weiß nicht, wie viel er hat. Er weiß nicht, wer ihm schuldig ist. Ich bin ihm selber schuldig, und bringe ihm ein altes Restchen⁹. Sieht Sie. Frauenzimmerchen; hier in diesem Beutelschen (das er aus der Tasche zieht) sind hundert Louisd'or, und in diesem Röllchen (das er aus der andern zieht) hundert Dukaten. Alles sein Geld.

Franziska. Wahrhaftig? Aber warum versetzt denn der Major? Er hat ja einen Ring versetzt.

Werner. Versetzt! Glaub Sie doch so was¹⁰ nicht. Vielleicht daß er den Bettel hat gern wollen los sein¹¹.

Franziska. Es ist kein Bettel! es ist ein sehr kostbarer Ring, den er wohl noch dazu¹² von lieben Händen hat.

Werner. Das wird's auch sein¹³. Von lieben Händen! ha, ha! So was erinnert einen manchmal, woran man nicht gern erinnert sein will. Drum schafft man's aus den Augen¹⁴.

Franziska. Wie?

Werner. Dem Soldaten geht's in Winterquartieren

1. to pretend. 2. I know of none. 3. es wäre denn, unless. 4. fortunately. 5. then it is. 6. it is lucky for you. 7. blockhead. 8. plenty of it. 9. balance. 10. such a thing. 11. perhaps he wanted to get rid of that trumpery. 12. noch dazu, moreover. 13. daß wird's auch sein, exactly. 14. therefore it is put out of sight.

wunderlich¹. Da hat er nichts zu thun und pflegt sich, und macht vor langer Weile² Bekanntschaften, die er nur für den Winter meint, und die das gute Herz, mit dem er sie macht, für zeitlebens annimmt³. Huch ist ihm dann ein Ringelchen an den Finger praktiziert, er weiß selbst nicht, wie es dran kommt⁴. Und nicht selten gäb' er gern den Finger mit drum⁵, wenn er es nur wieder los werden⁶ könnte.

Franziska. Ei! und sollte es dem Major auch so gegangen sein⁷?

Werner. (Ganz) gewiß, besonders in Sachsen; wenn er zehn Finger an jeder Hand gehabt hätte, er hätte sie alle zwanzig voller Ringe gekriegt.

Franziska (bei Seite)⁸. Das klingt ja ganz besonders, und verdient untersucht zu werden. Herr Freischulze, oder Herr Wachtmeister.

Werner. Frauenzimmerchen, wenns ihr nichts verschlägt⁹: Herr Wachtmeister höre ich am liebsten.

Franziska. Nun, Herr Wachtmeister, hier habe ich ein Briefchen von dem Herrn Major an meine Herrschaft. Ich will es nur geschwind hinein tragen, und bin gleich wieder da. Will Er wohl so gut sein und so lange hier warten? Ich möchte gar zu gern mehr mit Ihm plaudern.

Werner. Plaudert Sie gern, Frauenzimmerchen? Nun meinetwegen¹⁰; geh Sie nur, ich plaudre auch gern; ich will warten.

Franziska. O, warte Er doch ja¹¹! (Geht ab.)

Sechster Auftritt.

Paul Werner.

Das ist kein unebnes Frauenzimmerchen¹²! Aber ich hätte

1. makes strange experiences. 2. as a pastime. 3. supposes to be for life. 4. how it got there. 5. into the bargain. 6. to get rid (of). 7. should this have been the major's case. 8. aside. 9. if it is all the same to you. 10. well, I have no objection. 11. be sure to wait here. 12. that little woman is not amiss.

ihr doch nicht versprechen sollen, zu warten; denn das Wichtigste wäre wohl, ich suchte den Major auf. Er will mein Geld nicht und versetzt lieber, daran kenn ich ihn¹. Es fällt mir ein Schneller ein. Als ich vor vierzehn Tagen² in (der) Stadt war, besuchte ich die Rittmeisterin³ Marloff. Das arme Weib lag krank und jammerte, daß ihr Mann dem Major vierhundert Thaler schuldig geblieben wäre, die sie nicht wußte, wie sie sie bezahlen sollte⁴. Heute wollte ich sie wieder besuchen; ich wollte ihr sagen, wenn ich das Geld für mein Gütchen ausbezahlt kriegte, daß ich ihr die fünfhundert Thaler leihen könnte; denn ich muß ja wohl⁵ was davon in Sicherheit bringen⁶, wenn's in Persien nicht geht⁷. Aber sie war über alle Berge⁸. Und ganz gewiß⁹ wird sie den Major nicht haben bezahlen können. Ja, so will ich's machen¹⁰, und das je eher je lieber¹¹. Das Frauenzimmerchen mag mir's nicht übel nehmen¹², ich kann nicht warten. (Geht in Gedanken¹³ ab und stößt fast auf den Major, der ihm entgegen kommt.)

Siebenter Auftritt.

v. Tellheim. Paul Werner.

v. Tellheim. So in Gedanken, Werner?

Werner. Da sind Sie (ja); ich wollte eben gehen und Sie in Ihrem neuen Quartiere besuchen, Herr Major.

v. Tellheim. Um mir auf den Wirt des alten die Ohren voll zu fluchen¹⁴? Gedenke mir nicht daran.

Werner. Das hätte ich beiher gethan, ja. Aber eigentlich wollte ich mich nur bei Ihnen bedanken, daß Sie so gut gewesen und mir die hundert Louisd'or aufgehoben. Just

1. that is just like him. 2. a fortnight ago. 3. the widow of Captain. 4. how to pay the money. 5. I suppose I must. 6. to lay by, to put aside. 7. if I should not get on. 8. she had taken herself off. 9. most probably. 10. that's the way to manage it. 11. the sooner the better. 12. must not be offended. 13. thoughtfully. 14. to fill my ear with curses.

hat mir sie wiedergegeben. Es wäre mir wohl freilich lieb¹, wenn Sie mir sie noch länger aufheben könnten. Aber Sie sind in ein neu Quartier gezogen, das weder Sie, noch ich kennen. Wer weiß, wie's da ist². Sie könnten Ihnen da gestohlen werden, und Sie müßten³ mir sie ersetzen; da hülfte nichts davor⁴. Also kann ich's Ihnen freilich nicht zumuten.

v. Tellheim (lächelnd). Seit wann bist du so vorsichtig, Werner?

Werner. Es lernt sich wohl⁵. Man kann heutzutage⁶ mit seinem Gelde nicht vorsichtig genug sein. Darnach⁷ hatte ich noch etwas an Sie zu bestellen⁸, Herr Major, von der Rittmeisterin Marloff; ich kam eben von ihr her. Ihr Mann ist Ihnen ja vierhundert Thaler schuldig geblieben; hier schickt sie Ihnen auf Abschlag⁹ hundert Dukaten. Das übrige will sie künftige Woche schicken. Ich möchte wohl selber Ursache sein¹⁰, daß sie die Summe nicht ganz schickt. Denn sie war mir auch ein Thaler achtzig¹¹ schuldig; und weil sie dachte, ich wäre gekommen sie zu mahnen¹², wie's denn auch wohl wahr war, so gab sie mir sie; und gab sie mir aus dem Röllchen, das sie für Sie schon zurecht gelegt hatte¹³. Sie können auch schon eher Ihre hundert Thaler ein acht Tage noch¹⁴ missen, als ich meine paar¹⁵ Groschen. Da nehmen Sie (doch)! (Reicht ihm die Rolle Dukaten.)

v. Tellheim. Werner!

Werner. Nun? warum sehen Sie mich so starr an? So nehmen Sie doch, Herr Major!

v. Tellheim. Werner!

Werner. Was fehlt Ihnen? was ärgert Sie?

1. I should be glad, indeed. 2. who can tell how things are there. 3. you would have (to). 4. there would be no help for it. 5. we learn to be so. 6. now-a-days. 7. then. 8. to have a message (to). 9. to account, oder: in part-payment. 10. perhaps I am myself the cause. 11. come eighty odd thalers. 12. to demand payment. 13. which she had in readiness for you. 14. for another week. 15. few.

v. Tellheim (bitter, indem er sich vor die¹ Stirn schlägt und mit dem Fuße auftritt²). Daß es die vierhundert Thaler nicht ganz sind³!

Werner. Nun, nun, Herr Major! Haben Sie mich denn nicht verstanden?

v. Tellheim. Eben weil ich dich verstanden habe. Daß mich (doch) die besten Menschen heut am meisten quälen müssen.

Werner. Was sagen Sie?

v. Tellheim. Es geht dich nur zur Hälfte⁴ an. Geh, Werner! (Indem er die Hand, mit der ihm Werner die Du-laten reicht, zurückstößt.)

Werner. Sobald ich das los bin⁵!

v. Tellheim. Werner, wenn du nun von mir hörst, daß die Marloff⁶ heute ganz früh selbst bei mir gewesen ist?

Werner. So?

v. Tellheim. Daß sie mir nichts mehr schuldig ist?

Werner. Wahrhaftig?

v. Tellheim. Daß sie mich bei Heller und Pfennig⁷ bezahlt hat? was wirst du dann sagen?

Werner (der sich einen Augenblick besinnt). Ich werde sagen, daß ich gelogen habe, und daß es eine hundsöttische Sache ums Lügen ist⁸, weil man (darüber) ertappt werden kann.

v. Tellheim. Und wirst dich schämen?

Werner. Aber der⁹, der mich so zu lügen zwingt, was sollte der¹⁰? Sollte der sich nicht auch schämen? Sehen Sie, Herr Major, wenn ich sagte, daß mich Ihr Verfahren nicht verdrösse, so hätte ich wieder gelogen; und ich will nicht mehr lügen.

v. Tellheim. Sei nicht verdrießlich, Werner! ich erkenne dein Herz und deine Liebe zu mir. Aber ich brauche dein Geld nicht.

1. sich vor die, his. 2. to stamp. 3. that it is not the whole of. 4. only in part. 5. as soon as I shall have got rid of this. 6. Mrs. Marloff. 7. bei Heller und Pfennig, to the last penny. 8. and that lying is a rascally thing. 9. he. 10. what should he do.

Werner. Sie brauchen es nicht? Und verkaufen lieber¹, und versehen lieber, und bringen sich lieber in der Leute Mäuler²?

v. Tellheim. Die Leute mögen es immer wissen³, daß ich nichts mehr habe. Man muß nicht reicher scheinen wollen, als man ist.

Werner. Aber warum ärmer? Wir haben, so lange unser Freund hat.

v. Tellheim. Es ziemt sich nicht⁴, daß ich dein Schuldner bin⁵.

Werner. Ziemt sich nicht? Wenn an einem heißen Tage, den uns die Sonne und der Feind heiß machte, sich Ihr Reitknecht mit den Kantinen verloren hatte, und Sie zu mir kamen und sagten: Werner, hast du nichts zu trinken? und ich Ihnen meine Feldflasche reichte, nicht wahr, Sie nahmen und tranken? Ziemte sich das? Bei⁶ meiner (armen) Seele, wenn ein Trunk faules Wasser damals nicht oft mehr wert war, als alle der⁷ Quark! (Indem er auch den Beutel mit den Louisd'or herauszieht und beides hinreicht.) Nehmen Sie, lieber Major! Bilden Sie sich ein, es ist Wasser. Auch das hat Gott für Alle geschaffen.

v. Tellheim. Du marterst mich, du hörst es ja⁸, ich will dein Schuldner nicht sein.

Werner. Erst ziemte es sich nicht; nun wollen Sie nicht? Ja, das ist was anders⁹. (Etwas ärgerlich) Sie wollen mein Schuldner nicht sein? Wenn Sie es denn aber¹⁰ schon wären, Herr Major? Oder sind Sie dem Manne nichts schuldig, der einmal den Hieb auffing¹¹, der Ihnen den Kopf spalten sollte, und ein andermal den Arm vom Rumpfe hieb¹², der eben losdrücken und Ihnen die Kugel durch die Brust jagen wollte¹³? Was können Sie diesem Manne mehr schuldig werden¹⁴? Oder hat es mit meinem Halse weniger zu sagen¹⁵, als mit meinem

1. rather. 2. and make people talk of you. 3. I do not care if people know. 4. it is not proper. 5. should be. 6. upon, 'pon. 7. this. 8. don't you hear (that). 9. nay, that alters the case. 10. but what if you. 11. to parry. 12. to cut off. 13. that was just about (to). 14. schuldig werden, to owe. 15. is ... of less value.

Beutel? Wenn das vornehm gedacht ist¹, bei meiner armen Seele, so ist es auch sehr abgeschmackt gedacht.

v. Tellheim. Mit wem sprichst du so, Werner? Wir sind allein; jetzt darf ich es sagen; wenn uns ein Dritter² hörte, so wäre es Windbeutelerei. Ich bekenne (es) mit Vergnügen, daß ich dir zweimal mein Leben zu danken habe³. Aber, Freund, woran fehlte mir es, daß ich bei Gelegenheit⁴ nicht eben so viel für dich würde gethan haben? He⁵!

Werner. Nur (an) der Gelegenheit; wer hat daran gezweifelt, Herr Major? Habe ich Sie nicht hundertmal für den gemeinsten Soldaten, wenn er ins Gedränge gekommen war⁶, Ihr Leben wagen sehen?

v. Tellheim. Also⁷!

Werner. Aber —

v. Tellheim. Warum verstehst du mich nicht recht⁸? Ich sage: es ziemt sich nicht, daß ich dein Schuldner bin; ich will dein Schuldner nicht sein; namentlich in den Umständen nicht, in welchen ich mich jetzt befinde.

Werner. So, so! Sie wollen es versparen bis auf⁹ bessere Zeiten; Sie wollen ein andermal Geld von mir borgen, wenn Sie keines brauchen, wenn Sie selbst welches haben, und ich vielleicht keines.

v. Tellheim. Man muß nicht borgen, wenn man nicht wieder zu geben¹⁰ weiß.

Werner. Einem Mann, wie Sie, kann es nicht immer fehlen¹¹.

v. Tellheim. Du kennst die Welt. Am wenigsten muß man sodann¹² von einem borgen, der sein Geld selbst braucht.

Werner. O ja, so einer¹³ bin ich! Wozu braucht' ich's

1. if that is a genteel way of thinking. 2. a third person.

3. zu danken haben, to owe. 4. on occasion. 5. what. 6. when he was in danger. 7. you see then. 8. to misunderstand. 9. bis auf, for. 10. how to repay. 11. must ultimately succeed. 12. under such circumstances. 13. such a one.

(denn)? Wo man einen Wachtmeister nötig hat, giebt man ihm auch zu leben¹.

v. Tellheim. Du brauchst es, mehr als Wachtmeister zu werden, dich auf einer Bahn weiter zu bringen², auf der ohne Geld auch der Würdigste zurückbleiben kann³.

Werner. Mehr als Wachtmeister zu werden? daran denke ich nicht. Ich bin ein guter Wachtmeister, und dürfte leicht ein schlechter Rittmeister und sicherlich noch ein schlechterer General werden. Die Erfahrung hat man⁴

v. Tellheim. Mache nicht, daß ich etwas unrechtes von dir denken muß⁵, Werner! Ich habe es nicht gern gehört⁶, was mir Just gesagt hat. Du hast dein Gut verkauft und willst wieder herumischwärmen. Laß mich nicht von dir glauben, daß du nicht sowohl⁷ das Metier, als die wilde, liederliche Lebensart liebst, die unglücklicherweise⁸ damit verbunden ist. Man muß Soldat sein für sein Land oder aus Liebe zu der Sache, für die gefochten wird. Ohne Absicht heute hier, morgen da dienen, heißt⁹ wie ein Fleischerknecht reisen, weiter nichts¹⁰.

Werner. Nun ja doch¹¹, Herr Major, ich will Ihnen folgen¹². Sie wissen besser, was sich gehört¹³. Ich will bei Ihnen bleiben. Aber, lieber Major, nehmen Sie doch (auch) derweile¹⁴ mein Geld. Heut' oder morgen muß Ihre Sache aus sein¹⁵. Sie müssen Geld die Menge¹⁶ bekommen. Sie sollen es mir sodann mit Interessen wieder geben. Ich thü' es ja nur der Interessen wegen¹⁷.

v. Tellheim. Schweig davon!

Werner. Bei meiner armen Seele, ich thü' es nur der Interessen wegen! Wenn ich manchmal dachte: wie wird es

1. he gets enough for maintaining himself. 2. for advancing yourself. 3. even the most worthy people may be distanced. 4. experience has shown it. 5. do not force me to. 6. I was sorry to hear. 7. not so much. 8. unfortunately. 9. is. 10. nothing better. 11. well then. 12. take your advice. 13. what is right and proper. 14. meanwhile. 15. must be decided. 16. plenty of money. 17. for the sake of.

mit dir aufs Alter werden¹? wenn du zu Schanden gehauen bist²? wenn du nichts haben wirst? wenn du wirst betteln gehen müssen? so dachte ich wieder: nein, du wirst nicht betteln gehen; du wirst zum Major Tellheim gehen, der wird seinen letzten Pfennig mit dir teilen, der wird dich zu Tode füttern, bei dem wirst du als ein ehrlicher Kerl sterben können.

v. Tellheim (indem er Werners Hand ergreift). Und, Kamerad, das denkst du nicht noch?

Werner. Nein, das denk' ich nicht mehr. Wer³ von mir nichts annehmen will, wenn er's bedarf, und ich's habe, der will mir auch nichts geben, wenn er's hat, und ich's bedarf. Schon gut⁴! (Will gehen.)

v. Tellheim. Mensch, mache mich nicht rasend⁵! Wo willst du hin? (hält ihn zurück.) Wenn ich dich nun auf meine Ehre versichere, daß ich noch Geld habe; wenn ich dir auf meine Ehre verspreche, daß ich dir es sagen will, wenn ich keins mehr habe, daß du der erste und einzige sein sollst, bei⁶ dem ich mir etwas borgen will: bist du dann zufrieden?

Werner. Muß ich nicht? Geben Sie mir die Hand darauf, Herr Major.

v. Tellheim. Da, Paul! Und nun genug davon. Ich kam hierher, um ein gewisses Mädchen zu sprechen —

Achter Auftritt.

Franziska aus dem Zimmer des Fräuleins. v. Tellheim.
Paul Werner.

Franziska (im Heraustreten). Sind Sie noch da, Herr Wachtmeister? (Indem sie den Tellheim gewahr wird⁷) Und Sie sind auch da, Herr Major? Den⁸ Augenblick bin ich zu Ihren Diensten. (Geht geschwind wieder⁹ in das Zimmer.)

1. what will become of me when I grow old. 2. crippled by wounds. 3. he who. 4. very well. 5. rasend machen, to drive mad. 6. from. 7. to perceive. 8. in a. 9. back.

Dennier Auftritt.

v. Tellheim. Paul Werner.

v. Tellheim. Das war sie. Aber ich höre ja, du kennst sie, Werner?

Werner. Ja, ich kenne das Frauenzimmerchen.

v. Tellheim. Gleichwohl, wenn ich mich recht erinnere; als ich in Thüringen Winterquartier hatte, warst du nicht bei mir.

Werner. Nein, da besorgte ich in Leipzig Montierungsstücke.

v. Tellheim. Woher kennst du sie denn also?

Werner. Unsere Bekanntschaft ist noch blutjung; sie ist von heute. Aber junge Bekanntschaft ist warm.

v. Tellheim. Also hast du ihr Fräulein wohl auch schon gesehen?

Werner. Ist ihre Herrschaft ein Fräulein? Sie hat mir gesagt, Sie kennten ihre Herrschaft.

v. Tellheim. Hörst du nicht? Aus Thüringen her.

Werner. Ist das Fräulein jung?

v. Tellheim. Ja.

Werner. Schön?

v. Tellheim. Sehr schön.

Werner. Reich?

v. Tellheim. Sehr reich.

Werner. Ist Ihnen das Fräulein auch so gut¹, wie das Mädchen? Das wäre ja vortrefflich!

v. Tellheim. Wie meinst du?

Behuter Auftritt.

Franziska wieder heraus mit einem Brief in der Hand.

v. Tellheim. Paul Werner.

Franziska. Herr Major!

v. Tellheim. Liebe Franziska, ich habe dich noch nicht willkommen heißen² können.

1. to be fond (of). 2. to bid.

franziska. In Gedanken¹ werden Sie es doch schon gethan haben. Ich weiß, Sie sind mir gut; ich Ihnen auch. Aber das ist gar nicht artig², daß Sie Leute, die Ihnen gut sind, so ängstigen.

Werner (vor sich³). Ha, nun merk ich. Es ist richtig⁴!

v. Tellheim. Mein Schicksal, Franziska! Hast du ihr den Brief übergeben?

franziska. Ja, und hier übergebe ich Ihnen — (reicht ihm den Brief.)

v. Tellheim. Eine Antwort?

franziska. Nein, Ihren eigenen Brief wieder.

v. Tellheim. Was? Sie will ihn nicht lesen?

franziska. Sie wollte wohl⁵; aber wir können Geschriebenes nicht gut lesen.

v. Tellheim. Schäferin⁶!

franziska. Und wir denken, daß das Brieffschreiben für die nicht erfunden ist, die sich mündlich mit einander unterhalten können, sobald sie wollen.

v. Tellheim. Welcher⁷ Vorwand! Sie muß ihn lesen. Er enthält meine Rechtfertigung, alle die Gründe und Ursachen —

franziska. Die will das Fräulein von Ihnen selbst hören, nicht lesen.

v. Tellheim. Von mir selbst hören? Damit mich jedes Wort, jede Miene von ihr verwirre; damit ich in jedem ihrer Blicke die ganze Größe meines Verlustes empfinde?

franziska. Ohne Barmherzigkeit! Nehmen Sie! (Sie giebt ihm den Brief.) Sie erwartet Sie um drei Uhr. Sie will ausfahren und die Stadt besuchen. Sie sollen mit ihr fahren.

v. Tellheim. Mit ihr fahren?

franziska. Und was geben Sie mir, (so) laß ich Sie beide ganz allein fahren? Ich will zu Hause bleiben.

1. in Gedanken, mentally. 2. right. 3. to himself. 4. all right. 5. that she would. I dare say. 6. it pleases you to jest. 7. what a.

v. Tellheim. Ganz allein?

Franziska. In einem schönen, verschlossenen Wagen.

v. Tellheim. Unmöglich!

Franziska. Ja, ja! im Wagen muß der Herr Major Raß aushalten¹; da kann er uns nicht entwisphen. Darum geschieht es eben². Kurz, Sie kommen, Herr Major; und Punkt drei³. Nun, Sie wollten mich ja auch allein sprechen. Was haben Sie mir denn zu sagen? Ja so⁴, wir sind nicht allein. (Indem sie Wernern ansieht.)

v. Tellheim. Doch⁵, Franziska, wir wären allein. Aber da das Fräulein den Brief nicht gelesen hat, so habe ich dir noch nichts zu sagen.

Franziska. So wären wir doch allein? Sie haben vor dem Herrn Wachtmeister keine Geheimnisse?

v. Tellheim. Nein, keine.

Franziska. Gleichwohl, dünkt mich⁶, sollten Sie welche vor ihm haben.

v. Tellheim. Wie das⁷?

Werner. Warum (das), Frauenzimmerchen?

Franziska. Besonders Geheimnisse von einer gewissen Art: „Alle zwanzig“, Herr Wachtmeister? (Indem sie beide⁸ Hände mit gespreizten Fingern⁹ in die Höhe hält¹⁰.)

Werner. St! st! Frauenzimmerchen, Frauenzimmerchen!

v. Tellheim. Was heißt das¹¹?

Franziska. „Husch ist's am Finger,“ Herr Wachtmeister? (Als ob sie einen Ring geschwind anstecte.)

v. Tellheim. Was habt ihr¹²?

Werner. Frauenzimmerchen, Frauenzimmerchen! Sie wird ja wohl Spaß verstehen?

1. stand and answer. 2. that's the very reason. 3. at three o'clock precisely. 4. ah, I see. 5. oh yes. 6. methinks. 7. what do you mean. 8. both her. 9. with her fingers spread out. 10. in die Höhe halten, to raise. 11. what is the meaning of this. 12. what mystery is this.

v. Tellheim. Werner, du hast doch nicht vergessen, was ich dir mehrmals gesagt habe, daß man über einen gewissen Punkt mit (dem) Frauenzimmer nie scherzen muß?

Werner. Bei meiner armen Seele, ich kann's vergessen haben. Frauenzimmerchen, ich bitte —

Franziska. Nun, wenn es Spaß gewesen ist, das Mal will ich es Ihm verzeihen.

v. Tellheim. Wenn ich denn durchaus kommen muß, Franziska, so mache doch nur, daß das Fräulein den Brief vorher noch lieft¹. Das wird mir die Peinigung ersparen, Dinge noch einmal zu denken, noch einmal zu sagen, die ich so gern vergessen möchte. Da, gieb ihr ihn! (Indem er den Brief umkehrt und ihr ihn zureichen will, wird er gewahr, daß er erbrochen ist.) Aber, sehe ich recht? Der Brief, Franziska, ist ja erbrochen.

Franziska. Das kann wohl sein². (Beseht ihn.) Wahrhaftig, er³ ist erbrochen. Wer muß³ ihn denn erbrochen haben? Doch gelesen haben wir ihn wirklich nicht, Herr Major, wirklich nicht. Wir wollen ihn auch nicht⁴ lesen, denn der Schreiber kommt selbst. Kommen Sie ja⁵! Und wissen Sie was⁶, Herr Major: kommen Sie nicht (so), wie Sie da sind, in Stiefeln, kaum frisiert⁷. Sie sind zu entschuldigen⁸; Sie haben uns nicht vermutet⁹. Kommen Sie in Schuhen, und lassen¹⁰ Sie sich frisch frisieren. So¹¹ sehen Sie mir (gar) zu brav¹², (gar) zu preußisch aus.

v. Tellheim. Ich danke dir, Franziska.

Franziska. Sie sehen aus, als ob Sie vorige Nacht kampiert hätten.

v. Tellheim. Du kannst es erraten haben.

1. get your lady to read. 2. that may be. 3. may. 4. nor will we. 5. be sure to come. 6. I will tell you what it is. 7. your hair scarcely dressed. 8. to be excused. 9. you did not expect to meet us. 10. to get. 11. in this guise. 12. martial.

Franziska. Wir wollen uns gleich auch pußen, und so dann essen. Wir behielten Sie gern zum Essen; aber Ihre Gegenwart möchte uns an dem Essen hindern¹, und sehen Sie, so gar verliebt² sind wir nicht, daß uns nicht hungerte³.

v. Tellheim. Ich gehe. Franziska, bereite sie indes ein wenig vor, damit ich weder in ihren, noch in meinen Augen verächtlich werden darf. Komm, Werner, du sollst mit mir essen.

Werner. An der Wirtstafel, hier im Hause? Da wird mir kein Bissen schmecken⁴.

v. Tellheim. Bei mir auf der Stube⁵.

Werner. So folge ich Ihnen gleich. Nur noch ein Wort mit dem Frauenzimmerchen.

v. Tellheim. Das gefällt mir nicht übel⁶! (Geht ab.)

Elfter Auftritt.

Paul Werner. Franziska.

Franziska. Nun, Herr Wachtmeister?

Werner. Frauenzimmerchen, wenn ich wiederkomme, soll ich auch gepußter⁷ kommen?

Franziska. Komm Er, wie Er will⁸, Herr Wachtmeister, meine Augen werden nichts wider ihn haben. Aber meine Ohren werden desto⁹ mehr auf ihrer Hut gegen Ihn sein müssen¹⁰. Zwanzig Finger, alle voller Ringe! Ei, ei, Herr Wachtmeister!

Werner. Nein, Frauenzimmerchen; eben das¹¹ wollt' ich Ihr noch sagen: die Schnurre fuhr mir nur so heraus¹²; es ist nichts dran¹³. Man hat ja wohl¹⁴ an Einem Ringe genug. Und hundert und aber hundertmal¹⁵ habe ich den

1. to interfere with our dinner. 2. so very much in love.

3. as not to feel hungry. 4. I shall not relish one morsel.

5. in my private room. 6. indeed, I like this. 7. more carefully dressed. 8. as you choose. 9. the. 10. will have to be on their guard. 11. that was just what. 12. escaped me in an accidental manner. 13. there is no truth in it. 14. ja wohl, I should think. 15. and hundreds of times, and again and again.

Major sagen hören: das muß ein Schurke von einem Soldaten sein, der ein Mädchen anführen kann. So denk ich auch¹, Frauenzimmerchen. Verlaß Sie sich drauf! Ich muß machen, daß ich ihm nachkomme². Guten Appetit³, Frauenzimmerchen! (Geht ab.)

Franziska. Gleichfalls⁴, Herr Wachtmeister. Ich glaube, der Mann gefällt mir. (Indem sie hineingehen will, kommt ihr das Fräulein entgegen⁵.)

Zwölfter Auftritt.

Das Fräulein. Franziska.

Das Fräulein. Ist der Major (schon) wieder fort? Franziska, ich glaube, ich wäre jetzt schon wieder ruhig genug, daß ich ihn hätte hier behalten können.

Franziska. Und ich will Sie noch ruhiger machen.

Das Fräulein. Desto besser⁶! Sein Brief! o sein Brief! Jede Zeile sprach⁷ den ehrlichen, edlen Mann. Jede Weigerung, mich zu besitzen, beteuerte mir seine Liebe. Er wird es wohl gemerkt haben, daß wir den Brief gelesen. Mag er (doch), wenn er nur kommt⁸: Er kommt doch gewiß⁹? Bloß ein wenig zu viel Stolz, Franziska, scheint mir in seiner Aufführung zu sein. Denn auch seiner Geliebten sein Glück nicht wollen zu danken haben¹⁰, ist Stolz, unverzeihlicher Stolz. Wenn er mir diesen zu stark merken läßt¹¹, Franziska —

Franziska. So wollen Sie ihm entsagen?

Das Fräulein. Ei, sieh doch¹²! jammert er dich nicht¹³ schon wieder? Nein, liebe Närrin, Eines Fehlers wegen ent-

1. that's my opinion likewise. 2 I must make haste to follow him. 3. good-by for the present. 4. the same to you.

5. enters through (by) the same door. 6. so much the better.

7. to betray. 8. let him, if he do but come. 9. he will come without fail, I hope. 10. to be unwilling to owe. 11. should betray too much of it. 12. indeed. 13. don't you pity him.

sagt man keinem Manne. Nein; aber ein Streich ist mir beigefallen, ihn wegen dieses Stolzes mit ähnlichem Stolze ein wenig zu martern.

Franziska. Nun, da müssen Sie (ja recht) sehr ruhig sein, mein Fräulein. wenn Ihnen schon wieder Streiche beifallen.

Das Fräulein. Ich bin es auch¹; komm (nur). Du wirst deine Rolle dabei zu spielen haben. (Sie gehen hinein.)

Vierter Aufzug.

Erster Auftritt.

(Die) Szene: das Zimmer des Fräuleins.

Das Fräulein völlig und reich, aber mit Geschmack gekleidet. Franziska. Sie stehen vom Tische auf, den ein Bedienter abräumt.

Franziska. Sie können unmöglich satt sein², gnädiges Fräulein.

Das Fräulein. Meinst du, Franziska? Vielleicht, daß ich mich nicht hungrig niedersezte.

Franziska. Wir hatten ausgemacht, seiner³ während der Mahlzeit nicht zu erwähnen; aber wir hätten uns auch vornehmen sollen, an ihn nicht zu denken.

Das Fräulein. Wirklich, ich habe an nichts als an ihn gedacht.

Franziska. Das merkt' ich wohl⁴. Ich fing von hundert Dingen an zu sprechen, und Sie antworteten mir auf jedes verkehrt. (Ein anderer Bedienter trägt Kaffee auf). Hier kommt eine Nahrung, bei⁵ der man eher Grillen machen⁶ kann, der liebe, melancholische Kaffee.

1. so I am indeed. 2. you cannot possibly have eaten (had) enough. 3. him: 4. so I perceived. 5. at. 6. to indulge in caprices.

Das Fräulein. Grillen? Ich mache keine. Ich denke bloß der Lektion nach¹, die ich ihm geben will. Hast du mich recht begriffen², Franziska?

Franziska. O ja; am besten aber wär es, er ersparte sie uns.

Das Fräulein. Du wirst sehen, daß ich ihn von Grund aus³ kenne. Der Mann, der mich jetzt mit allen Reichtümern verweigert, wird mich der ganzen Welt streitig machen⁴, sobald er hört, daß ich unglücklich und verlassen bin.

Franziska (sehr ernsthaft). Und so was muß die feinste Eigenliebe unendlich fixeln⁵.

Das Fräulein. Sittenrichterin! Seht doch! vorhin ertappte sie mich auf Eitelkeit, jetzt auf Eigenliebe. Nun, laß mich nur⁶, liebe Franziska; du sollst mit deinem Wachtmeister auch machen können⁷, was du willst.

Franziska. Mit meinem Wachtmeister?

Das Fräulein. Ja⁸, wenn du es vollends leugnest, so ist es richtig⁹. Ich habe ihn noch nicht gesehen, aber aus jedem Worte, das du mir von ihm gesagt hast, prophezeie ich dir deinen Mann.

Zweiter Auftritt.

Riccaut de la Marlinière. Das Fräulein. Franziska.

Riccaut (noch außerhalb der Szene). Est-il permis, Monsieur le Major?

Franziska. Was ist das, will das¹⁰ zu uns? (Gegen die Thüre gehend.)

Riccaut. Parbleu¹¹! Ich bin unrichtig¹². Mais non, ich bin nit unrichtig. C'est sa chambre.

1. of. 2. fully. 3. thoroughly. 4. to dispute. 5. to flatter. 6. never mind. 7. you shall be at liberty. 8. nay. 9. settled, oder decided. 10. is that coming. 11. the deuce. 12. wrong.

Franziska. Ganz gewiß¹, gnädiges Fräulein, glaubt dieser Herr den Major von Tellheim noch hier zu finden.

Riccaut. Jß so². Le Major de Tellheim, juste, ma belle enfant, c'est lui³ que je cherche. Où est-il?

Franziska. Er wohnt nicht mehr hier.

Riccaut. Comment⁴? noß vor vier un swanzif Stund hier logir? Und logir nit mehr hier? Wo logir er denn?

Das Fräulein (die auf ihn zukommt⁵). Mein Herr —

Riccaut. Ah, Madame — Mademoiselle — Jhro Gnad verzeih —

Das Fräulein. Mein Herr, Jhre Irrung ist sehr zu vergeben⁶, und Jhre Verwunderung sehr natürlich. Der Herr Major hat die Güte gehabt, mir als einer Fremden, die nicht unterzukommen wußte⁷, sein Zimmer zu überlassen.

Riccaut. Ah voilà de ses politesses! C'est un très galant homme que ce Major⁸!

Das Fräulein. Wo er indes hingezogen, wahrhaftig, ich muß mich schämen⁹ es nicht zu wissen.

Riccaut. Jhro Gnad nit wiß? C'est dommage¹⁰; j'en suis fâché¹¹.

Das Fräulein. Ich hätte mich allerdings darnach erkundigen sollen. Freilich werden ihn seine Freunde noch hier suchen.

Riccaut. Jß bin sehr von seine¹² Freund, Jhro Gnad.

Das Fräulein. Franziska, weißt du es nicht?

Franziska. Nein, gnädiges Fräulein.

Riccaut. Jß hätt' ihn zu spreß, sehr notwendig¹³. Jß komm ihm bringen eine nouvelle¹⁴, davon er sehr fröhlich sein wird¹⁵.

Das Fräulein. Ich bedaure um so viel mehr. Doch

1. there is no doubt. 2. that's it, oder exactly. 3. it is he. 4. what. 5. to approach. 6. pardonable. 7. who did not know where to find lodgings. 8. the major is quite a gentleman. 9. I am quite ashamed. 10. that's a pity. 11. I am sorry for it. 12. I am one of his best. 13. on a very important business. 14. intelligence. 15. which will give him much pleasure.

hoffe ich, vielleicht bald ihn zu sprechen¹. Ist es gleichviel², aus weissen Munde er diese gute Nachricht erfährt, so erbieth ich mich, mein Herr —

Riccut. Ist versteh. Mademoiselle parle francais? Mais sans doute³, telle que je la vois. La demande⁴ était bien impolie, vous me pardonnerez, Mademoiselle.

Das Fräulein. Mein Herr —

Riccut. Nit? Sie sprek nit französisch, Jhro Gnad?

Das Fräulein. Mein Herr, in Frankreich würde ich es zu sprechen suchen⁵. Aber warum hier? Ich höre ja, daß Sie mich verstehen, mein Herr. Und ich, mein Herr, werde Sie gewiß auch verstehen; sprechen Sie, wie es Ihnen beliebt⁶.

Riccut. Gutt, gutt! Ist kann auf mit auf Deutsch explicier⁷. Sachez donc⁸, Mademoiselle, Jhro Gnad soll also wiß, daß is komm von die Tafel bei der Minister — Minister von — Minister von — wie heiß⁹ der Minister da drauß¹⁰? in der lange Straß? auf die breite Platz?

Das Fräulein. Ich bin hier noch völlig unbekannt¹¹.

Riccut. Nun, die Minister von der Kriegsdepartement. Da haben is zu Mittag gespeisen¹² — is speisen à l'ordinaire¹³ bei ihm — und da is man gekommen reden¹⁴ auf (der) Major Tellheim; et le Ministre m'a dit en confidence, car Son Excellence est de mes amis¹⁵, et il n'y a point de mystères¹⁶ entre nous, Se. Excellenz, will is sag¹⁷, haben mir vertrau, daß die Sak von unserm Major sei auf dem point zu enden¹⁸, und gutt¹⁹ zu enden. Er habe gemacht ein rapport²⁰ an den König, und der König habe darauf resolver tout-à-fait en faveur²¹ du Major. Monsieur, m'a dit Son Excellence, vous

1. to see. 2. indifferent. 3. no doubt. 4. question.
 5. to attempt. 6. as you please. 7. explain myself in German.
 8. you must know then. 9. what is the name of. 10. without there.
 11. quite a stranger. 12. zu Mittag speisen, to dine. 13. usually. 14. the conversation turned on. 15. his Excellency is a friend of mine. 16. no secrets. 17. I mean to say. 18. is on the point of being decided. 19. favourably.
 20. report. 21. entirely in favour.

comprenez bien, que tout dépend de la manière, dont on fait envisager les choses au Roi¹, et vous me connaissez. Cela fait un très-joli garçon que ce Tellheim², et ne suis-je pas que vous l'aimez? Les amis de mes amis sont aussi les miens. Il coûte³ un peu cher au Roi, ce Tellheim, mais est-ce que l'on sert⁴ les Rois pour rien? Il faut s'entr'aider⁵ en ce monde; et quand il s'agit de pertes⁶, que ce soit le Roi qui en fasse⁷, et non pas un honnête homme de nous autres⁸. Voilà le principe, dont je ne me dépars⁹ jamais. Was sag Jhro Gnab hierzu? Nit wahr, das ist ein brav¹⁰ Mann? Ah que son Excellence a le cœur bien placé¹¹! Er hat mir au reste¹² versichert, wenn der Major nit schon bekommen habe une lettre de la main, eine Königlichem Handbrief¹³, daß er heut infalliblement¹⁴ müsse bekommen einen.

Das Fräulein. Gewiß, mein Herr, diese Nachricht wird dem Major von Tellheim höchst angenehm sein. Ich wünschte nur, ihm den Freund zugleich mit Namen nennen¹⁵ zu können, der so viel Anteil an¹⁶ seinem Glücke nimmt.

Riccaut. Mein Namen wünscht Jhro Gnab? Vous voyez en moi — Jhro Gnab seh in mit le Chevalier Riccaut de la Marlinière, Seigneur de Pret-au-val, de la Branche de Prens d'or. Jhro Gnab seh verwundert¹⁷, mit aus so ein groß, groß Familie zu hören¹⁸, qui est véritablement¹⁹ du sang royal. Il faut le dire: je suis sans doute le cadet le plus aventureux²⁰, que la maison a jamais eu. Ist dien²¹ von meiner elft Jahr. Ein affaire d'honneur makte mit fliehen.

1. in which the King is made to view things. 2. that T. is a very fine fellow. 3. to cost. 4. to serve. 5. aid one another. 6. and if there must be losses. 7. to suffer. 8. among us. 9. to deviate. 10. noble-minded. 11. to have a generous heart. 12. moreover. 13. a Royal letter. 14. without fail. 15. mention the name of that friend. 16. in. 17. is surprised. 18. to learn that I am. 19. in reality. 20. the most adventurous younger son. 21. I have been serving.

Darauf haben ich gedient Sr. Päpstlichen Güte¹, der Republik St. Marino, der Kron Polen und den Staaten-General, bis ich endlich bin worden gezogen hierher. Ah, Mademoiselle, que je voudrais n'avoir jamais vu ce pays-là²! Hätte man mich gelassen im Dienst von den Staaten-General, so müßte ich nun sein aufz wenigstens³ Oberst. Aber so hier immer und ewig Capitaine geblieben⁴, und nun gar sein⁵ ein abgedankte Capitaine —

Das Fräulein. Das ist viel Unglück.

Riccant. Oui, Mademoiselle, me voilà réformé⁶, et par-là mis sur le pavé⁷.

Das Fräulein. Ich beklage sehr.

Riccant. Vous êtes bien bonne, Mademoiselle. Nein, man kann sich hier nicht auf den Verdienst⁸. Einen Mann wie mich zu reformir! Einen Mann, der sich noch dazu in diesem Dienst hat ruinir! Ich haben dabei zugesetzt, mehr als swanzig tausend Livres. Was hab ich nun? Tranchons le mot⁹: je n'ai pas le sou, et me voilà exactement vis-à-vis du rien¹⁰.

Das Fräulein. Es thut mir ungemein leid¹¹.

Riccant. Vous êtes bien bonne, Mademoiselle. Aber wie man pfleg zu sagen¹²: ein jeder Unglück schlepp nach sich seine Bruder¹³, qu'un malheur ne vient jamais seul, so mit mir arrivir. Was eine honnête homme von mein extraction kann anders haben (für) ressource, als (das) Spiel? Nu hab ich immer gespielt mit Glück¹⁴, so lang ich hatte nicht vonnöthen¹⁵ (der) Glück. Nun ich ihr hätte vonnöthen, Mademoiselle, je joue avec un guignon¹⁶, qui surpasse toute croyance¹⁷. Seit¹⁸ funfzehn Tag ist vergangen keine, wo sie mich nicht hab gesprengt. Noch¹⁹ gestern hab sie mich gesprengt dreimal. Je

1. His Holiness the Pope. 2. I wish I had never seen this country. 3. at least. 4. as it is, I have ever remained a captain. 5. I am even. 6. you see me dismissed. 7. entirely destitute. 8. merit is not appreciated here. 9. to speak plainly. 10. I am on the point of beggary. 11. I am extremely sorry. 12. as the saying is. 13. misfortunes never come alone. 14. luck. 15. to need. 16. with a run of ill luck. 17. belief. 18. these last. 19. it was but.

sais bien, qu'il y avait quelque chose de plus que le jeu. Car parmi mes pointeurs se trouvaient¹ certaines dames — Ist will niks weiter² sag. Man muß sein galant gegen die Damen. Sie haben auf mit heut invitir, mir su geben revanche³; mais, vous m'entendez⁴, Mademoiselle, man muß erst wiß, wovon⁵ leben, ehe man haben kann, wovon⁶ su spielen.

Das Fräulein. Ich will nicht hoffen, mein Herr —

Riccaut. Vous êtes bien bonne, Mademoiselle.

Das Fräulein (nimmt (die) Franziska bei Seite⁷). Franziska, der Mann dauert mich im Ernste⁸. Ob⁹ er (mir) es wohl übel nehmen¹⁰ würde, wenn ich ihm etwas anböte?

Franziska. Der sieht mir nicht darnach aus¹¹.

Das Fräulein. Gut! — Mein Herr, ich höre, daß Sie spielen, daß Sie Bank machen¹², ohne Zweifel an Orten, wo etwas zu gewinnen ist. Ich muß Ihnen bekennen, daß ich gleichfalls das Spiel sehr liebe.

Riccaut. Tant mieux¹³, Mademoiselle, tant mieux! Tous les gens d'esprit¹⁴ aiment le jeu à la fureur¹⁵.

Das Fräulein. Daß ich sehr gern gewinne, sehr gern mein Geld mit einem Manne wage, der zu spielen weiß. Wären Sie wohl geneigt, mein Herr, mich in Gesellschaft¹⁶ zu nehmen? mir einen Anteil an¹⁷ Ihrer Bank zu gönnen?

Riccaut. Comment, Mademoiselle, vous voulez être de moitié¹⁸ avec moi? De tout¹⁹ mon cœur.

Das Fräulein. Fürs erste²⁰ nur mit einer Kleinigkeit. (Geht und langt Geld aus ihrer Schatulle.)

Riccaut. Ah, Mademoiselle, que vous êtes charmante²¹!

Das Fräulein. Hier habe ich, was ich unlängst ge-

1. there were. 2. no more. 3. my revenge. 4. to understand. 5. on what. 6. with what. 7. aside. 8. I am really sorry for. 9. do you think. 10. to be offended. 11. he does not look as if he would. 12. to keep. 13. so much the better. 14. people of spirit. 15. are madly fond (of). 16. into partnership. 17. in. 18. to go halves. 19. with all. 20. for the present. 21. amiable.

monnen; nur zehn Pistolen — ich muß mich zwar schämen. so wenig —

Riccut. Donnez (toujours), Mademoiselle, donnez. (Nimmt es.)

Das Fräulein. Ohne Zweifel, daß Ihre Bank, mein Herr, sehr ansehnlich ist.

Riccut. Ja wohl, sehr ansehnlich. Sehn Pistol? Ihr Gnab soll sein dafür interessir bei meiner Bank auf ein Dreiteil¹, pour le tiers. Swar auf ein Dreiteil sollen sein etwas mehr. Doß mit einer schöne Dame muß man es nehmen nit so genau². Ist gratulir mit, su kommen dadurch in liaison³ mit Ihro Gnab, et de ce moment je recommence à bien augurer⁴ de ma fortune.

Das Fräulein. Ich kann aber nicht dabei⁵ sein, wenn Sie spielen, mein Herr.

Riccut. Was brauk Ihro Gnab dabei su sein? Wir (andern) Spieler sind ehrliche Leut unter einander.

Das Fräulein. Wenn wir glücklich sind, mein Herr, so werden Sie mir meinen Anteil (schon) bringen. Sind wir aber unglücklich —

Riccut. So komm ik holen Refruten. Nit wahr, Ihro Gnab?

Das Fräulein. Auf die Länge⁶ dürften⁷ die Refruten fehlen⁸. Verteidigen Sie unser Geld daher ja wohl⁹, mein Herr.

Riccut. Wofür seh mit Ihro Gnab an¹⁰? Für ein Einfaltspinsel? für ein dumme Teuff¹¹?

Das Fräulein. Verzeihen Sie mir —

Riccut. Je suis des Bons, Mademoiselle. Savez-vous ce que cela veut dire¹²? Ist bin von die Ausgelernt¹³ —

1. for a third share. 2. one ought not to reckon so strictly.
3. into connection. 4. to augur favourably. 5. present.
6. in the end. 7. might. 8. not be forthcoming. 9. very
carefully. 10. what does your Ladyship take mer for. 11.
blockhead. 12. what that means. 13. I am a sharp one.

Das Fräulein. Aber doch wohl¹, mein Herr —

Riccut. Je sais monter un coup² —

Das Fräulein. Sie werden doch nicht, mein Herr? —

Riccut. Was nit? Ihre Gnad, was nit? Donnez-moi un pigeonneau à plumer³ et —

Das Fräulein. Falsch spielen? betrügen?

Riccut. Comment, Mademoiselle? Vous appelez⁴ cela betrügen? Corriger (la) fortune, l'enchaîner sous ses doigts⁵, être sûr de son fait⁶, das nenn die Deutsch betrügen? Betrügen! O, was ist die deutsch Sprach für ein arm Sprach! für ein plump Sprach!

Das Fräulein. Nein, mein Herr, wenn Sie so denken —

Riccut. Laissez-moi faire⁷, Mademoiselle, und sein Sie ruhig⁸! Was gehn Sie an⁹, wie ist spiel? Gnug, morgen entweder sehn mit wieder Ihre Gnad mit hundert Pistol, oder seh mit wieder gar¹⁰ nit. Votre très-humble, Mademoiselle, votre très-humble. (Gilends ab.)

Das Fräulein (die ihm mit Erstaunen und Verdruss nachsieht). Ich wünsche das letzte¹¹, mein Herr, das letzte!

Dritter Auftritt.

Das Fräulein. Franziska.

Franziska (erbittert). Kann ich noch reden? O schön! o schön!

Das Fräulein. Spotte nur¹²; ich verdiene es. (Nach einem kleinen Nachdenken, und gelassener) Spotte nicht, Franziska; ich verdiene es nicht.

Franziska. Vortrefflich! da haben Sie etwas allerliebsten gethan, einem Spitzbuben wieder auf die Beine geholfen.

1. I hope. 2. I know how to turn up a particular card.

3. a pigeon to pluck. 4. to call. 5. attaching it to one's fingers. 6. making sure of one's aim. 7. leave all to me.

8. reassure yourself. 9. what is it to you. 10. not ... at all. 11. the latter. 12. sneer on.

Das Fräulein. Es war einem Unglücklichen¹ zugebracht.

Franziska. Und was das beste dabei² ist: der Kerl hält Sie für seinesgleichen³. O, ich muß ihm nach⁴ und ihm das Geld wieder abnehmen. (Will fort.)

Das Fräulein. Franziska, laß den Kaffee nicht vollends kalt werden; schenk ein.

Franziska. Er muß es Ihnen wiedergeben⁵; Sie haben sich anders besonnen⁶; Sie wollen mit ihm nicht in Gesellschaft⁷ spielen. Behn Pistolen! Sie hörten ja, Fräulein, daß es ein Bettler war! (Das Fräulein schenkt indes selbst ein.) Wer wird einem Bettler so viel geben? und ihm noch dazu⁸ die Erniedrigung, es erbettelt zu haben, zu ersparen suchen? Den Milbthätigen, der den Bettler aus Großmut verkennen will⁹, verkennet der Bettler wieder¹⁰. Nun mögen Sie es haben, Fräulein, wenn er Ihre Gabe, ich weiß nicht wofür, ansieht — (und reicht der Franziska eine Tasse.) Wollen Sie mir das Blut noch mehr in Wallung bringen¹¹? Ich mag nicht¹² trinken. (Das Fräulein setzt sie wieder weg.) „Parbleu, Ihr Gnad, man kenn sit hier nit auf den Verdienst.“ Freilich wenn man die Spitzbuben so ungehängen herumlaufen läßt.

Das Fräulein (kalt und nachdenkend, indem sie trinkt). Mädchen, du verstehst dich so trefflich auf¹³ (die) guten Menschen, aber wann willst du die schlechten ertragen¹⁴ lernen? Und sie sind doch¹⁵ auch Menschen, und öfters bei weitem¹⁶ so schlechte Menschen nicht als sie scheinen. Man muß ihre gute Seite nur auffuchen¹⁷. Ich bilde mir ein, dieser Franzose ist nichts als eitel. Aus bloßer Eitelkeit macht er sich zum¹⁸ falschen Spieler; er will mir nicht verbunden scheinen! er will

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| 1. unhappy human being. | 2. the best part of the affair. |
| 3. one of his own class. | 4. to run after. |
| 5. to return. | 6. to change one's mind. |
| 7. partnership. | 8. noch dazu, |
| 9. who persists in. | 10. on his part. |
| 11. to excite. | 12. I do not like to. |
| 13. you are so good a judge of. | 14. to bear with. |
| 15. after all. | 16. by far. |
| 17. endeavour to find. | 18. a. |

sich den Dank ersparen. Vielleicht, daß er nun hingeht, seine kleinen Schulden bezahlt, von dem Reste, so weit er reicht, still und sparsam lebt und an (das) Spiel nicht denkt. Wenn das ist, Franziska, so laß ihn Rekruten holen, wann er will¹. (Giebt ihr die Tasse.) Da, setz' weg! Aber, sage mir, sollte Tellheim nicht schon da sein?

Franziska. Nein, gnädiges Fräulein; ich kann beides nicht², weder an einem schlechten Menschen die gute, noch an einem guten Menschen die böse Seite auffuchen.

Das Fräulein. Er kommt doch ganz gewiß?

Franziska. Er sollte wegbleiben. Sie bemerken an ihm, an ihm, dem besten Manne, ein wenig Stolz, und darum wollen Sie ihn so grausam necken?

Das Fräulein. Kommt du da wieder hin³? Schweig, das will ich nun einmal so⁴. Wo⁵ du mir diese Lust verdirbst, wo du nicht alles sagst und thust, wie wir es abgeredet haben! Ich will (dich) schon allein mit ihm lassen; und dann — Jetzt kommt er wohl⁶.

Vierter Auftritt.

Paul Werner, der in einer steifen Stellung, gleichsam im Dienste, hereintritt. Das Fräulein. Franziska.

Franziska. Nein, es ist nur sein lieber Wachtmeister.

Das Fräulein. Lieber Wachtmeister? Auf wen bezieht sich dieses „lieber?“

Franziska. Gnädiges Fräulein, machen Sie (mir) den Mann nicht verwirrt⁷. Ihre Dienerin, Herr Wachtmeister! Was bringen Sie uns?

Werner (geht, ohne auf die Franziska zu achten, an das Fräulein). Der Major von Tellheim läßt an das gnädige Fräulein von Barnhelm durch mich, den Wachtmeister Werner,

1. whenever he chooses. 2. I can do neither. 3. da hin, to that. 4. I am resolved to do it. 5. if. 6. I dare say. 7. verwirrt machen, to confuse.

seinen unterthänigen Respekt vermelden¹ und sagen², daß er sogleich hier sein werde.

Das Fräulein. Wo bleibt er denn³?

Werner. Ihro Gnaden werden verzeihen: wir sind noch vor dem Schlage drei⁴ aus dem Quartier gegangen⁵; aber da hat ihn der Kriegszahlmeister unterwegs angeredet, und weil mit dergleichen Herren des Redens immer kein Ende ist⁶, so gab er mir einen Wink, dem gnädigen Fräulein den Vorfall zu rapportieren.

Das Fräulein. Recht wohl, Herr Wachtmeister. Ich wünsche nur, daß der Kriegszahlmeister dem Major etwas Angenehmes möge zu sagen haben.

Werner. Das haben dergleichen Herren den Offizieren selten. Haben Ihro Gnaden etwas zu befehlen⁷? (Im Begriffe⁸ (wieder) zu gehen.)

Franziska. Nun, wo denn schon wieder hin, Herr Wachtmeister? Hätten wir denn nichts mit einander zu plaudern?

Werner (schachte zur Franziska und ernsthaft). Hier nicht, Frauenzimmerchen. Es ist wider den⁹ Respekt, wider die Subordination. Gnädiges Fräulein —

Das Fräulein. Ich danke für Seine Bemühung, Herr Wachtmeister. Es ist mir lieb gewesen, Ihn kennen zu lernen¹⁰. Franziska hat mir viel Gutes von Ihm gesagt. (Werner macht eine steife Verbeugung und geht ab.)

Künfter Auftritt.

Das Fräulein. Franziska.

Das Fräulein. Das ist dein Wachtmeister, Franziska? Franziska. Wegen des spöttischen Tones habe ich nicht

1. sends his humble respects. 2. and the message. 3. what keeps him away. 4. before it struck three. 5. set out from. 6. there is no end of talking. 7. any commands for me. 8. about. 9. it would be a violation of. 10. I have been glad to make your acquaintance.

Zeit, dieses „dein“ nochmals aufzumachen. Ja, gnädiges Fräulein, das ist mein Wachtmeister. Sie finden ihn ohne Zweifel ein wenig steif und hölzern. Jetzt kam er mir fast auch so vor. Aber ich merke wohl, er glaubte vor Ihro Gnaden auf die Parade ziehen zu müssen¹. Und wenn die Soldaten paradieren, ja freilich scheinen sie da mehr² Drechslerpuppen als Männer. Sie sollten ihn hingegen nur sehen und hören, wenn er sich selbst gelassen ist³.

Das Fräulein. Das müßte ich denn wohl.

Franziska. Er wird noch auf dem Saale sein. Darf ich nicht gehen und ein wenig mit ihm plaudern?

Das Fräulein. Ich versage dir ungern dieses Vergnügen. Du mußt hier bleiben, Franziska. Du mußt bei unserer Unterredung gegenwärtig sein. Es fällt mir noch etwas bei. (Sie zieht ihren Ring vom Finger.) Da nimm meinen Ring, verwahre ihn und gieb mir des Majors seinen⁴ dafür.

Franziska. Warum (das)?

Das Fräulein (indem Franziska den andern Ring holt). Recht⁵ weiß ich es selbst nicht; aber mich dünkt⁶, ich sehe (so) etwas voraus, wo ich ihn brauchen könnte. Man pocht⁷. Geschwind gieb her! (Sie steckt ihn an.) Er ist's!

Sechster Auftritt.

v. Tellheim in dem nämlichen Kleide, aber sonst (so), wie es Franziska verlangt. Das Fräulein. Franziska.

v. Tellheim. Gnädiges Fräulein, Sie werden mein Verweilen entschuldigen.

Das Fräulein. O, Herr Major, so gar militärisch wollen wir es mit einander nicht nehmen⁸. Sie sind ja da! Und ein Vergnügen erwarten ist auch ein Vergnügen. Nun? (indem

1. he thought it incumbent on him to march as on parade.

2. rather like. 3. when he is quite at his ease. 4. that of. 5. exactly. 6. methinks. 7. there is a knock. 8. we will not place ourselves on such a military footing.

sie ihm lächelnd ins Gesicht sieht.) Lieber Tellheim, waren wir nicht vorhin Kinder?

v. Tellheim. Ja wohl Kinder, gnädiges Fräulein, Kinder, die sich sperren, wo sie gelassen folgen¹ sollten.

Das Fräulein. Wir wollen ausfahren, lieber Major, die Stadt ein wenig zu besuchen, und hernach meinem Oheim entgegen².

v. Tellheim. Wie?

Das Fräulein. Sehen Sie, auch das Wichtigste³ haben wir einander noch nicht sagen können. Ja, er trifft noch heut⁴ hier ein. Ein Zufall ist Schuld⁵, daß ich einen Tag früher ohne ihn angekommen bin.

v. Tellheim. Der Graf von Bruchsal? Ist er zurück⁶?

Das Fräulein. Die Unruhen des Krieges verscheuchten ihn nach Italien; der Friede hat ihn wieder zurückgebracht. Machen Sie sich keine Gedanken⁷, Tellheim. Besorgten wir schon⁸ ehemals das stärkste Hindernis unserer⁹ Verbindung von seiner Seite —

v. Tellheim. Unserer Verbindung?

Das Fräulein. Er ist Ihr Freund. Er hat von zu Vielen zu viel Gutes von Ihnen gehört, um es nicht zu sein. Er brennt¹⁰, den Mann von Antlitz zu kennen¹¹, den seine einzige Erbin gewählt hat. Er kommt als Oheim, als Vormund, als Vater, mich Ihnen zu übergeben.

v. Tellheim. Ah, Fräulein, warum haben Sie meinen Brief nicht gelesen? Warum haben Sie ihn nicht lesen wollen?

Das Fräulein. Ihren Brief? Ja, ich erinnere mich, Sie schickten mir einen. Wie war es denn mit diesem Briefe, Franziska? Haben wir ihn gelesen oder haben wir ihn nicht gelesen? Was schrieben Sie mir denn, lieber Tellheim?

1. to submit. 2. to meet. 3. even the most important things. 4. noch heut', this very day. 5. it is owing to. 6. has he returned? 7. fear nothing. 8. though. 9. to our. 10. he is eager. 11. to make the personal acquaintance of.

v. Tellheim. Nichts als was mir (die) Ehre befiehlt¹.

Das Fräulein. Das ist, ein ehrliches Mädchen, das Sie liebt, nicht sitzen zu lassen². Freilich befiehlt das die Ehre. Gewiß, ich hätte den Brief lesen sollen. Aber was ich nicht gelesen habe, das höre ich ja.

v. Tellheim. Ja, Sie sollen es hören.

Das Fräulein. Nein, ich brauch' es auch nicht einmal zu hören. Es versteht sich von selbst³. Sie könnten eines so häßlichen Streiches fähig sein, daß Sie mich nun nicht wollten⁴? Wissen Sie, daß ich auf Zeit meines Lebens⁵ beschimpft wäre? Meine Landsmänninnen würden mit Fingern auf⁶ mich weisen. „Das ist sie“, würde es heißen⁷, „das ist das Fräulein von Barnhelm, die sich einbildete, weil sie reich sei, den wackeren Tellheim zu bekommen; als ob die wackeren Männer für Geld zu haben wären!“ So würde es heißen; denn meine Landsmänninnen sind alle neidisch auf mich. Daß ich reich bin, können sie nicht leugnen; aber davon wollen sie nichts wissen⁸, daß ich auch sonst noch⁹ ein ziemlich gutes Mädchen bin, das seines Mannes wert ist. Nicht wahr¹⁰, Tellheim?

v. Tellheim. Ja, ja, gnädiges Fräulein, daran erkenne ich¹¹ Ihre Landsmänninnen. Sie werden Ihnen einen abgedankten, an seiner Ehre gekränkten Offizier, einen Krüppel, einen Bettler, trefflich¹² beneiden!

Das Fräulein. Und das Alles wären Sie? Ich hörte so was¹³, wenn ich mich nicht irre, schon heute¹⁴ Vormittag. Da ist Böses und Gutes unter einander.¹⁵ Lassen Sie uns doch jedes näher beleuchten¹⁶. Verabschiedet sind Sie? So höre ich. Ich glaubte, Ihr Regiment sei bloß untergesteckt¹⁷

1. to bid. 2. siten lassen, to desert. 3. it is a matter of course. 4. as to reject me now. 5. auf Zeit meines Lebens, for life. 6. at. 7. they would say. 8. but they persist in ignoring. 9. in other respects also. 10. is it not so. 11. that is like. 12. greatly. 13. something like this. 14. this. 15. mixed up. 16. examine more closely. 17. distributed among others.

worden Wie ist es gekommen¹, daß man einen Mann von Ihren Verdiensten nicht heibehalten?

v. Tellheim. Es ist gekommen, wie es hat kommen müssen. Die Großen haben sich überzeugt, daß ein Soldat aus Neigung für sie ganz wenig, aus Pflicht nicht viel mehr, aber alles seiner eignen Ehre wegen thut. Was können sie ihm also schuldig zu sein glauben²? Der Friede hat ihnen mehrere meinesgleichen³ entbehrlich gemacht, und am Ende⁴ ist ihnen niemand unentbehrlich.

Das Fräulein. Sie sprechen, wie ein Mann sprechen muß, dem die Großen hinwiederum⁵ sehr entbehrlich sind. Und niemals waren sie es mehr⁶ als jetzt. Ich sage⁷ den Großen meinen großen Dank, daß sie ihre Ansprüche auf⁸ einen Mann haben fahren lassen⁹, den ich doch nur sehr ungern mit ihnen geteilt hätte. Ich bin Ihre Gebieterin, Tellheim; Sie brauchen weiter keinen¹⁰ Herrn. Sie verabschiedet zu finden, das Glück¹¹ hätte ich mir kaum träumen lassen¹²! Doch Sie sind nicht bloß verabschiedet, Sie sind noch mehr! Was sind Sie noch mehr? Ein Krüppel, sagten Sie? Nun (indem sie ihn von oben bis unten¹³ betrachtet), der Krüppel ist doch noch ziemlich ganz und gerade, scheint (doch) noch ziemlich gesund und stark. Lieber Tellheim, wenn Sie auf den Verlust Ihrer gesunden Gliedmaßen betteln zu gehen denken¹⁴, so prophezeie ich Ihnen, daß Sie vor den wenigsten Thüren etwas bekommen werden. ausgenommen vor den Thüren der gutherzigen Mädchen, wie ich

v. Tellheim. Jetzt höre ich nur das nutzwilige Mädchen, liebe Minna.

Das Fräulein. Und ich höre in Ihrem Verweise nur das „liebe“ Minna. Ich will nicht mehr nutzwilig sein. Demr

1. how did it happen. 2. under what obligations can they consider themselves to him. 3. like me. 4. after all. 5. on their part. 6. es mehr, more so. 7. to express. 8. to. 9. to abandon. 10. no other. 11. is a happiness which. 12. sich träumen lassen, to hope for. 13. from top to toe. 14. to intend.

ich besinne mich, daß Sie allerdings ein kleiner¹ Krüppel sind. Ein Schuß hat Ihnen den rechten Arm ein wenig gelähmt. Doch alles wohl überlegt², so ist auch das³ so schlimm nicht. Um so viel sicherer bin ich vor Ihren Schlägen.

v. Tellheim. Fräulein!

Das Fräulein. Sie wollen sagen⁴: aber Sie um so viel weniger vor meinen. Nun, nun; lieber Tellheim, ich hoffe, Sie werden es nicht dazu kommen lassen.

v. Tellheim. Sie wollen⁵ lachen, mein Fräulein. Ich beklage nur, daß ich nicht mitlachen⁶ kann.

Das Fräulein. Warum nicht? Was⁷ haben Sie (denn) gegen das Lachen? Kann man denn nicht auch lachend sehr ernsthaft sein? Lieber Major, das Lachen erhält⁸ uns vernünftiger als der Verdruß. Der Beweis liegt⁹ vor uns. Ihre lachende Freundin beurteilt Ihre Umstände weit richtiger als Sie¹⁰ selbst. Weil Sie verabschiedet sind, nennen Sie sich an Ihrer Ehre gekränkt; weil Sie einen Schuß in dem Arme haben, machen Sie sich zu einem Krüppel. Ist das so recht? Ist das keine Übertreibung? Und ist es meine Einrichtung¹¹, daß alle Übertreibungen des Lächerlichen so fähig sind¹²? Ich wette¹³, wenn ich Ihren Bettler nun vernehme, daß auch dieser eben so wenig Stich halten¹⁴ wird. Sie werden einmal, zweimal, dreimal Ihre Equipage verloren haben; bei dem oder jenem Bankier werden einige Kapitale jetzt (mit) schwinden; Sie werden diesen und jenen Vorschuß, den Sie im Dienste gethan¹⁵, keine Hoffnung haben wieder zu erhalten¹⁶; sind Sie darum ein Bettler? Wenn Ihnen auch nichts übrig geblieben ist¹⁷, als was mein Oheim für Sie mitbringt —

1. somewhat of a. 2. considering all things. 3. even this. 4. you mean. 5. you are inclined to. 6. laugh with you. 7. what objection. 8. to keep. 9. is. 10. than you do. 11. fault. 12. are so capable of being turned into ridicule. 13. I would lay a wager. 14. to stand the test. 15. to make. 16. to recover. 17. übrig bleiben, to be left.

v. Tellheim. Ihr Oheim, gnädiges Fräulein, wird für mich nichts mitbringen.

Das Fräulein. Nichts als die zweitausend Pistolen, die Sie unsern Ständen so großmüthig vorschossen.

v. Tellheim. Hätten Sie doch nur meinen Brief gelesen, gnädiges Fräulein.

Das Fräulein. Nur ja, ich habe ihn gelesen. Aber was ich über diesen Punkt darin gelesen, ist mir ein wahres Räthsel. Unmöglich kann man Ihnen aus einer edlen Handlung ein Verbrechen machen wollen¹. Erklären Sie mir doch, lieber Major —

v. Tellheim. Sie erinnern sich, gnädiges Fräulein, daß ich Ordre hatte², in den Ämtern Ihrer Gegend die Kontribution mit der äußersten Strenge bar beizutreiben. Ich wollte mir diese Strenge ersparen, und schloß die fehlende Summe selbst vor.

Das Fräulein. Ja wohl erinnere ich mich. Ich liebte Sie um dieser That willen, ohne Sie (noch) gesehen zu haben.

v. Tellheim. Die Stände gaben mir ihren Wechsel, und diesen wollte ich bei Zeichnung des Friedens³ unter die zu ratifizierenden⁴ Schulden eintragen lassen. Der Wechsel ward für⁵ gültig erkannt, aber mir ward das Eigentum desselben streitig gemacht⁶. Man zog spöttisch das Maul⁷, als ich versicherte, die Valute bar hergegeben zu haben. Man erklärte ihn für eine Bestechung, für das Gratial der Stände, weil ich so bald mit ihnen auf die niedrigste Summe einig geworden war⁸, mit der ich mich nur im äußersten⁹ Notfalle zu begnügen Vollmacht hatte¹⁰. So kam der Wechsel aus meinen Händen, und wenn er bezahlt wird, wird er sicherlich nicht an mich be-

1. to attempt. 2. had received. 3. when the treaty of peace was signed. 4. among the debts to be accounted for. 5. as. 6. my lawful right to possess it was disputed. 7. I saw ironical faces. 8. einig werden, to agree. 9. last. 10. to be authorised.

zählt. Hierdurch, mein Fräulein, halte ich meine Ehre für gekränkt; nicht durch den Abschied, den ich gefordert haben würde, wenn ich ihn nicht bekommen hätte. Sie sind ernsthaft, mein Fräulein? Warum lachen Sie nicht? Ha, ha, ha! Ich lache ja¹.

Das Fräulein. O, ersticken Sie dieses Lachen, Tellheim, ich beschwöre Sie! Es ist das schreckliche Lachen des Menschenhasses. Nein, Sie sind der Mann nicht, den eine gute That reuen kann², weil sie üble Folgen für ihn hat³. Nein, unmöglich können⁴ diese üblen Folgen dauern. Die Wahrheit muß an den Tag kommen⁵. Das Zeugnis meines Oheims, aller unserer Stände —

v. Tellheim. Ihres Oheims! Ihrer Stände! Ha, ha, ha!

Das Fräulein. Ihr Lachen tötet mich, Tellheim! Wenn Sie an Tugend und Vorsicht glauben, Tellheim, so lachen Sie so nicht! Ich habe nie fürchterlicher fluchen hören, als Sie lachen. Und lassen Sie uns das Schlimmste sehen⁶. Wenn man Sie hier durchaus verkennen will, so kann man Sie bei uns nicht verkennen. Nein, wir können, wir werden Sie nicht verkennen, Tellheim. Und wenn unsere Stände die geringste Empfindung von Ehre haben, so weiß ich, was sie thun müssen. Doch ich bin nicht klug, was wäre das nötig? Bilden Sie sich ein, Tellheim, Sie hätten die zweitausend Pistolen an einem wilden Abend verloren. Der König war eine unglückliche Karte für Sie; die Dame (auf sich weisend) wird Ihnen desto günstiger⁷ sein. Die Vorsicht, glauben Sie mir, hält den ehrlichen Mann immer schadlos⁸, und öfters schon im voraus⁹. Die That, die Sie einmal um zweitausend Pistolen bringen sollte, erwarb mich Ihnen. Ohne diese That würde ich nie begierig gewesen sein, Sie kennen zu lernen¹⁰. Sie wissen, ich kam uneingeladen in die erste Gesellschaft, wo ich Sie zu finden

1. don't you see me laughing? 2. capable of regretting.
 3. it has led to. 4. it is impossible that . . . should. 5.
 to be discovered. 6. to suppose. 7. the more lucky. 8.
 schadlos halten, to indemnify. 9. beforehand. 10. to make
 your acquaintance.

glaubte¹. Ich kam bloß Ihretwegen. Ich kam in dem festen Vorsatze, Sie zu lieben, ich liebte Sie schon, in dem festen Vorsatze Sie zu besitzen, wenn ich Sie auch so schwarz und häßlich finden sollte als den Mohr von Venedig. Sie sind so schwarz und häßlich nicht, auch so eifersüchtig werden Sie nicht sein. Aber Tellheim, Tellheim! Sie haben doch noch viel ähnliches mit ihm²! O (über) die wilden, unbiegsamen Männer, die nur immer ihr stieres Auge auf das Gespenst der Ehre heften! für alles andere Gefühl sich verhärten! Hierher Ihr Auge! auf mich, Tellheim! (der indes vertieft und unbeweglich, mit starren Augen immer auf eine Stelle gesehen.) Woran denken Sie? Sie hören mich nicht?

v. Tellheim (zerstreut). O ja! Aber sagen Sie mir doch, mein Fräulein, wie kam der Mohr in venetianische Dienste? Hatte der Mohr kein Vaterland? Warum vermietete er seinen Arm und sein Blut einem fremden Staate?

Das Fräulein (erschrocken). Wo sind Sie, Tellheim? Nun ist es Zeit, daß wir abrechen. Kommen Sie! (Indem sie ihn bei der Hand ergreift.) Franziska, laß den Wagen vorfahren³.

v. Tellheim (der sich von dem Fräulein losreißt und der Franziska nachgeht). Nein, Franziska; ich kann nicht die Ehre haben, das Fräulein zu begleiten. Mein Fräulein, lassen Sie mir noch heute meinen gesunden Verstand, und beurlauben Sie mich⁴. Sie sind auf dem besten Wege, mich darum zu bringen. Ich stemme mich, so viel ich kann. Aber weil ich noch bei Verstande bin⁵, so hören Sie, mein Fräulein, was ich fest beschlossen habe, wovon mich nichts in der Welt abbringen soll. Wenn nicht noch ein glücklicher Wurf⁶ für mich im Spiele ist, wenn sich das Blatt nicht völlig wendet⁷, wenn —

1. to expect. 2. you still resemble him in many respects.
3. order the carriage. 4. permit me to retire. 5. I still have my.
6. unless a lucky chance. 7. unless things take a new turn.

Das Fräulein. Ich muß Ihnen ins Wort fallen¹, Herr Major. Das hätten wir ihm gleich sagen sollen, Franziska. Du erinnerst mich auch an gar nichts. Unser Gespräch würde ganz anders gefallen sein², Tellheim, wenn ich mit der guten Nachricht angefangen hätte, die Ihnen der Chevalier de la Marlinière nur eben zu bringen kam.

v. Tellheim. Der Chevalier de la Marlinière? Wer ist das?

Franziska. Es mag ein ganz guter Mann sein, Herr Major, bis auf³ —

Das Fräulein. Schweig', Franziska! Gleichfalls ein verabschiedeter Offizier, der aus holländischen Diensten —

v. Tellheim. Ha! (der) Lieutenant Riccaut!

Das Fräulein. Er versicherte, daß er Ihr Freund sei.

v. Tellheim. Ich versichere, daß ich seiner nicht bin.

Das Fräulein. Und daß ihm, ich weiß nicht, welcher Minister vertraut habe, Ihre Sache sei dem glücklichsten Ausgang nahe⁴. Es müsse ein Königliches Handschreiben an Sie unterwegs sein.

v. Tellheim. Wie kämen Riccaut und ein Minister zusammen? Etwas zwar muß in meiner Sache geschehen sein. Denn nur jetzt⁵ erklärte mir der Kriegszahlmeister, daß der König alles niedergeschlagen habe, was wider mich urgiert worden, und daß ich mein schriftlich gegebenes Ehrenwort, nicht eher von hier⁶ zu gehen, als bis man mich völlig entladen habe, wieder zurücknehmen könne. Das wird es aber auch alles sein. Man wird mich wollen laufen lassen⁷. Allein man irrt sich; ich werde nicht laufen. Eher soll mich hier das äußerste Elend vor den Augen meiner Verleumder verzehren —

Das Fräulein. Hartnäckiger Mann!

1. to interrupt. 2. would have been of a very different character. 3. with the exception of. 4. that your case is on the point of a favourable decision. 5. just now. 6. von hier, hence. 7. they are probably willing to let me escape.

v. Tellheim. Ich brauche keine Gnade, ich will Gerechtigkeit. Meine Ehre —

Das Fräulein. Die Ehre eines Mannes, wie Sie —

v. Tellheim (hitzig). Nein, mein Fräulein, Sie werden von allen Dingen recht gut urtheilen können, nur hierüber nicht. Die Ehre ist nicht die Stimme unseres Gewissens, nicht das Zeugnis weniger Rechtschaffenen —

Das Fräulein. Nein, nein, ich weiß wohl. Die Ehre ist — die Ehre.

v. Tellheim. Kurz, mein Fräulein, Sie haben mich nicht ausreden lassen. Ich wollte¹ sagen: wenn man mir das Meinige² so schimpflich vorenthält, wenn meiner Ehre nicht die vollkommenste Genugthuung geschieht³, so kann ich, mein Fräulein, der Ihrige nicht sein; denn ich bin es in den Augen der Welt nicht wert zu sein. Das Fräulein von Barnhelm verdient einen unbescholtenen Mann. Es ist eine nichtswürdige Liebe, die kein Bedenken trägt⁴, ihren Gegenstand der Verachtung auszusetzen. Es ist ein nichtswürdiger Mann, der sich nicht schämt, sein ganzes Glück einem Frauenzimmer zu verdanken, dessen blinde Zärtlichkeit —

Das Fräulein. Und das ist Ihr Ernst⁵, Herr Major? (Indem sie ihm⁶ plötzlich den Rücken wendet.) Franziska!

v. Tellheim. Werden Sie nicht ungehalten, mein Fräulein!

Das Fräulein (bei Seite zu Franziska). Jetzt wäre es Zeit. Was rätst du mir, Franziska?

Franziska. Ich rate nichts. Aber freilich macht er es Ihnen ein wenig zu bunt⁷.

v. Tellheim (der sie zu unterbrechen kommt). Sie sind ungehalten, mein Fräulein —

Das Fräulein (höhnisch). Ich? im geringsten nicht.

v. Tellheim. Wenn ich Sie weniger liebte, mein Fräulein —

1. I was about (to). 2. my property. 3. to be given.
4. Bedenken tragen, to scruple. 5. are you serious. 6. upon him.
7. he provokes you rather too much.

Das Fräulein (noch in diesem Tone). O gewiß, es wäre mein Unglück! Und sehen Sie, Herr Major, ich will Ihr Unglück auch nicht. Man muß ganz uneigennützig lieben. Eben so gut¹, daß ich nicht offenerziger gewesen bin. Vielleicht würde mir Ihr Mitleid gewährt haben, was mir Ihre Liebe versagt. (Indem sie den Ring langsam vom Finger zieht.)

v. Tellheim. Was meinen Sie damit, mein Fräulein?

Das Fräulein. Nein, keines² muß das andere weder glücklicher noch unglücklicher machen. So will es³ (die) wahre Liebe. Ich glaube Ihnen, Herr Major; und Sie haben zu viel Ehre, als daß Sie die Liebe verkennen sollten.

v. Tellheim. Spotten Sie, mein Fräulein?

Das Fräulein. Hier! nehmen Sie den Ring wieder zurück, mit dem Sie mir Ihre Treue verpflichtet (überreicht ihm den Ring). Es sei drum⁴! Wir wollen einander nicht gekannt haben.

v. Tellheim. Was höre ich?

Das Fräulein. Und das bestreudet Sie? Nehmen Sie, mein Herr! Sie haben sich doch wohl nicht bloß geziert⁵?

v. Tellheim (indem er den Ring aus Ihrer Hand nimmt). Gott, so kann Minna sprechen!

Das Fräulein. Sie können der Meinige in Einem Falle nicht sein; ich kann die Ihrige in keinem sein. Ihr Unglück ist wahrscheinlich, meines ist gewiß. Leben Sie wohl! (Will fort.)

v. Tellheim. Wohin, liebste Minna?

Das Fräulein. Mein Herr, Sie beschimpfen mich jetzt mit dieser vertraulichen Benennung.

v. Tellheim. Was ist Ihnen⁶, mein Fräulein? Wohin?

Das Fräulein. Lassen Sie mich! meine Thränen vor Ihnen zu verbergen, Verräter! (Geht ab.)

1. it is as well. 2. neither of us. 3. this is what .
requires. 4. be it so. 5. your previous behaviour was not
mere affectation, I hope. 6. what is the matter with you.

Siebenter Auftritt.

v. Tellheim. Franziska.

v. Tellheim. Ihre Thränen? Und ich sollte sie lassen?
(Will ihr nach¹.)

Franziska (die ihn zurückhält). Nicht doch², Herr Major!
Sie werden Ihr ja nicht in ihr Schlafzimmer folgen wollen³?

v. Tellheim. Ihr Unglück? Sprach sie nicht von Unglück?

Franziska. Nun freilich: das Unglück, Sie zu verlieren,
nachdem —

v. Tellheim. Nachdem? was nachdem? Hier hinter
steckt mehr⁴. Was ist es, Franziska? Rede, sprich!

Franziska. Nachdem sie, wollte ich sagen, Ihnen so
vieles aufgeopfert.

v. Tellheim. Mir aufgeopfert?

Franziska. Hören Sie nur kurz⁵. Es ist für Sie recht
gut, Herr Major, daß Sie auf diese Art von ihr losgekommen
sind. Warum soll ich es Ihnen nicht sagen? Es kann doch
länger kein Geheimnis bleiben. Wir sind entflohen! Der
Graf von Bruchsal hat das Fräulein enterbt, weil sie keinen
Mann von seiner Hand annehmen wollte. Alles verließ, alles
verachtete sie hierauf. Was sollten wir thun? Wir entschlossen
uns, denjenigen aufzusuchen, dem wir —

v. Tellheim. Ich habe⁶ genug. Komm', ich muß mich
zu ihren Füßen werfen.

Franziska. Was denken Sie? Gehen Sie vielmehr und
danken Ihrem guten Geschicke⁷.

v. Tellheim. Glende! für wen hältst du mich⁸? Nein,
liebe Franziska, der Rat kam nicht aus deinem Herzen. Ver-
gieb meinem Unwillen!

1. is about to follow her. 2. what are you about. 3.
attempt to follow. 4. there is something more in this. 5.
listen to a brief communication. 6. I know. 7. lucky star.
8. whom do you take me for.

Franziska. Halten Sie mich nicht länger auf. Ich muß sehen, was sie macht¹. Wie leicht könnte ihr etwas zugestoßen sein. Gehen Sie! Kommen Sie lieber wieder, wenn Sie wiederkommen wollen. (Geht dem Fräulein nach.)

Achter Auftritt.

v. Tellheim.

Aber Franziska! O, ich erwarte euch hier! — Nein, das ist dringender; wenn sie Ernst sieht², kann mir ihre Vergebung nicht entgehen³. Nun brauch' ich dich, ehrlicher Werner! Nein, Minna, ich bin kein Verräther! (Eilends ab.)

Fünfter Aufzug.

Erster Auftritt.

Die Szene: Der Saal.

v. Tellheim von der einen und Werner von der andern Seite.

v. Tellheim. Ha, Werner! ich suche dich überall. Wo steckst du⁴?

Werner. Und ich habe Sie gesucht, Herr Major; so geht's mit dem⁵ Suchen. Ich bringe Ihnen gar eine gute Nachricht.

v. Tellheim. Ah, ich brauche jetzt nicht deine Nachrichten; ich brauche dein Geld. Geschwind, Werner, gib mir so viel du hast, und dann suche so viel aufzubringen, als du kannst.

Werner. Herr Major! Nun, bei meiner armen Seele, hab' ich's doch gesagt⁶: er wird Geld von dir borgen wollen, wenn er selber welches zu verleihen hat.

1. what she is doing. 2. when she finds me fully resolved
3. to be withheld (from). 4. where have you been. 5. so much for. 6. did not I say so?

v. Tellheim. Du suchst doch nicht Ausflüchte?

Werner. Damit ich ihm nichts vorzuwerfen habe, so nimmt er mir's mit der Rechten und giebt mir's mit der Linken wieder.

v. Tellheim. Halte mich nicht auf, Werner! Ich habe den guten Willen, dir es wieder zu geben; aber wann und wie, (das) weiß Gott.

Werner. Sie wissen es also noch nicht, daß die Hofstaatskasse Ordre hat, Ihnen Ihre Gelder zu bezahlen? Eben erfuhr ich es bei —

v. Tellheim. Was plauderst du? Was lässest du dir weismachen¹? Begreifst du denn nicht, daß, wenn es wahr wäre, ich es doch wohl am ersten wissen müßte²? Kurz, Werner, Geld! Geld!

Werner. (Je) nun, mit Freuden³! Hier ist was. Das sind die hundert Louisd'or, und das die hundert Dukaten. (Giebt ihm beides.)

v. Tellheim. Die hundert Luis'dor, Werner, geh' und bringe Justen. Er soll sogleich den Ring wieder einlösen, den er heute früh⁴ versetzt hat. Aber wo wirst du mehr hernehmen, Werner? Ich brauche weit mehr.

Werner. Dafür lassen Sie mich sorgen⁵! Der Mann, der mein Gut gekauft hat, wohnt in (der) Stadt. Der Zahlungstermin wäre zwar erst in vierzehn Tagen, aber das Geld liegt parat⁶ und ein halb Prozentchen Abzug —

v. Tellheim. Nun ja, lieber Werner! Siehst du, daß ich meine einzige Zuflucht zu dir nehme⁷? Ich muß dir auch alles vertrauen. Das Fräulein hier — du hast sie gesehen — ist unglücklich.

Werner. O Jammer!

v. Tellheim. Aber morgen ist sie meine Frau.

1. what have you been led to believe. 2. I should be the first to know it. 3. with all my heart. 4. this morning. 5. leave that to me. 6. he has the money in readiness. 7. to have.

Werner. O Freude!

v. Tellheim. Und übermorgen geh' ich mit ihr fort. Ich darf fort¹, ich will fort. Lieber hier alles im Stiche gelassen²! Wer weiß³, wo mir sonst ein Glück aufgehoben⁴ ist. Wenn du willst, Werner, so komm' mit. Wir wollen wieder Dienste nehmen.

Werner. Wahrhaftig? Aber doch, wo's Krieg giebt, Herr Major?

v. Tellheim. Wo sonst? Geh', lieber Werner, wir sprechen davon weiter⁵.

Werner. O Herzensmajor! Übermorgen? Warum nicht lieber morgen? Ich will schon alles zusammenbringen. In Persien, Herr Major, giebt's einen trefflichen Krieg; was meinen Sie?

v. Tellheim. Wir wollen das überlegen; geh' nur Werner!

Werner. Suche! es lebe⁶ (der) Prinz Heraklius!

(Geht ab.)

Zweiter Auftritt.

v. Tellheim.

Wie ist mir⁷? Meine ganze Seele hat neue Triebfedern bekommen. Mein eignes Unglück schlug mich nieder, machte mich ärgerlich, kurzsichtig, schüchtern, lässig; ihr Unglück hebt mich empor, ich sehe wieder frei um mich und fühle mich willig und stark, alles für sie zu unternehmen. Was verweile ich? (Will nach dem Zimmer des Fräuleins, aus dem ihm Franziska entgegen kommt.)

Dritter Auftritt.

Franziska. v. Tellheim.

Franziska. Sind Sie es doch? Es war mir⁸, (als ob) ich Ihre Stimme hörte. Was wollen Sie, Herr Major?

1. go away. 2. to abandon. 3. who can tell. 4. in store for me. 5. more. 6. hurrah for. 7. what do I feel. 8. I thought.

v. Tellheim. Was ich will? Was macht¹ dein Fräulein? Komm!

Franziska. Sie will den Augenblick² ausfahren.

v. Tellheim. Und allein? ohne mich? wohin?

Franziska. Haben Sie vergessen, Herr Major?

v. Tellheim. Bist du nicht klug³, Franziska? Ich habe sie gereizt, und sie ward empfindlich; ich werde sie um Vergebung bitten, und sie wird mir vergeben.

Franziska. Wie? Nachdem Sie den Ring zurückgenommen, Herr Major?

v. Tellheim. Ha! das that ich in der Betäubung⁴. Jetzt denk' ich erst wieder an den Ring. Wo habe ich ihn hingesteckt? (Er sucht ihn.) Hier ist er.

Franziska. Ist er das? (Indem er ihn wieder einsteckt, bei Seite.) Wenn er ihn doch genauer ansehen wollte!

v. Tellheim. Sie drang mir ihn auf, mit einer Bitterkeit — ich habe diese Bitterkeit schon vergessen. Ein volles Herz kann die Worte nicht wägen. Aber sie wird sich auch keinen Augenblick weigern, den Ring wieder anzunehmen. Und habe ich nicht noch ihren?

Franziska. Den erwartet sie dafür zurück⁵. Wo haben Sie ihn denn, Herr Major? Reigen Sie mir ihn doch!

v. Tellheim (etwas verlegen). Ich habe — ihn anzustecken vergessen; Just — Just wird mir ihn gleich nachbringen.

Franziska. Es ist wohl einer ziemlich wie⁶ der andere; lassen Sie mich doch diesen sehen; ich sehe so was gar zu gern.

v. Tellheim. Ein andermal, Franziska. Jetzt komm'!

Franziska (bei Seite). Er will sich durchaus nicht aus seinem Irrtum bringen lassen⁷.

v. Tellheim. Was sagst du, Irrtum?

1. how is. 2. immediately. 3. are you mad. 4. quite unconscious of what I was doing. 5. she expects you to return it. 6. ziemlich wie, much like. 7. it seems impossible to disabuse him (of).

Franziska. Es ist ein Irrthum, sag' ich, wenn Sie meinen, daß das Fräulein doch noch eine gute Partie sei. Ihr eignes Vermögen ist gar nicht¹ beträchtlich; durch ein wenig eigennützige Rechnungen können es ihr die Vormünder völlig zu Wasser machen². Sie erwartete alles von dem Oheim; aber dieser grausame Oheim —

v. Tellheim. Laß ihn doch³! Bin ich nicht Manns genug, ihr einmal alles zu ersetzen?

Franziska. Hören Sie? Sie klingelt; ich muß hinein.

v. Tellheim. Ich gehe mit dir.

Franziska. Um des Himmels willen nicht⁴! Sie hat mir ausdrücklich verboten, mit Ihnen zu sprechen. Kommen Sie wenigstens mir erst nach. (Geht hinein.)

Vierter Auftritt.

v. Tellheim ihr nachrufend.

Melde mich ihr! Sprich für mich, Franziska! Ich folge dir sogleich! Was werde ich ihr sagen? Wo das Herz reden darf, braucht es keiner Vorbereitung. Das einzige möchte eine studierte Wendung bedürfen: ihre Zurückhaltung, ihre Bedentlichkeit sich als unglücklich in meine Arme zu werfen, ihre Beflissenheit, mir ein Glück vorzuspiegeln, was sie durch mich verloren hat, dieses Mißtrauen in⁵ meine Ehre, in ihren eignen Wert vor⁶ ihr selbst zu entschuldigen, vor ihr selbst; vor mir ist es schon entschuldigt. Ha! hier kommt sie.

Fünfter Auftritt.

Das Fräulein. Franziska. v. Tellheim.

Das Fräulein (im Heraustreten, als ob sie den Major nicht gewahr würde). Der Wagen ist doch vor der Thüre, Franziska? Meinen Fächer!

1. by no means. 2. to reduce fully to nothing. 3. never mind him. 4. do not, for God's sake. 5. of. 6. to.

v. Tellheim (auf sie zu¹). Wohin, mein Fräulein?

Das Fräulein (mit einer affektirten Kälte). Aus², Herr Major. Ich errate, warum Sie sich nochmals herbemüht haben³: mir auch meinen Ring wieder zurückzugeben. Wohl, Herr Major, haben Sie nur die Güte, ihn der Franziska einzuhändigen. Franziska, nimm dem Herrn Major den Ring ab! Ich habe keine Zeit zu verlieren. (Will fort.)

v. Tellheim (der ihr vortritt⁴). Mein Fräulein! Ah, was habe ich erfahren, mein Fräulein! Ich war so vieler Liebe nicht wert.

Das Fräulein. So, Franziska? du hast dem Herrn Major —

Franziska. Alles entdeckt.

v. Tellheim. Zürnen Sie nicht auf mich, mein Fräulein. Ich bin kein Verräter. Sie haben um mich⁵ in den Augen der Welt viel verloren, aber nicht in meinen. In meinen Augen haben Sie unendlich durch diesen Verlust gewonnen. Er war Ihnen noch zu neu; Sie fürchteten, er möchte einen allzu nachtheiligen Eindruck auf mich machen; Sie wollten mir ihn fürs erste⁶ verbergen. Ich beschwere mich nicht über dieses Mißtrauen. Es entsprang aus dem⁷ Verlangen, mich zu erhalten. Dieses Verlangen ist mein Stolz. Sie fanden mich selbst unglücklich, und Sie wollten Unglück nicht mit Unglück häufen. Sie konnten nicht vermuten, wie sehr mich Ihr Unglück über⁸ das meinige hinaussetzen⁹ würde.

Das Fräulein. Alles recht gut, Herr Major! Aber es ist nun einmal geschehen. Ich habe Sie Ihrer Verbindlichkeit entlassen¹⁰; Sie haben durch Zurücknehmung des Ringes —

v. Tellheim. In nichts gewilligt! Vielmehr halte ich mich jetzt für gebundener als jemals. Sie sind die Meinige.

1. approaching her. 2. I am going to have a drive. 3. why you have taken the trouble of coming here once more. 4. placing himself into her way. 5. for my sake. 6. for the present. 7. a. 8. above. 9. to raise. 10. to release (from).

Minna, auf¹ ewig die Meinige. (Zieht den Ring heraus.) Hier, empfangen Sie es zum² zweiten Male, das Unterpfand meiner Treue!

Das Fräulein. Ich diesen Ring wieder nehmen? diesen Ring?

v. Tellheim. Ja, liebste Minna, ja!

Das Fräulein. Was muten Sie mir³ zu? diesen Ring?

v. Tellheim. Diesen Ring nahmen Sie das erste Mal aus meiner Hand, als unser beider Umstände einander gleich und glücklich waren; sie sind nicht mehr glücklich, aber wiederum einander gleich. Gleichheit ist immer das festeste Band der Liebe. Erlauben Sie, liebste Minna! (ergreift ihre Hand, um ihr den Ring anzustechen.)

Das Fräulein. Wie? mit Gewalt⁴, Herr Major? Nein, da ist keine Gewalt in der Welt, die mich zwingen soll, diesen Ring wieder anzunehmen! Meinen Sie etwa, daß es mir an einem Ringe fehlt⁵? O, Sie sehen ja wohl (auf ihren Ring zeigend), daß ich hier noch einen habe, der Ihrem nicht das geringste nachgiebt⁶.

Franziska. Wenn er es noch nicht merkt!

v. Tellheim (indem er die Hand des Fräuleins fahren läßt⁷). Was ist das? Ich sehe das Fräulein von Barnhelm, aber ich höre es nicht. Sie zieren sich, mein Fräulein. Vergeben Sie, daß ich Ihnen dieses Wort nachbrauche⁸.

Das Fräulein (in ihrem wahren Tone). Hat Sie dieses Wort beleidigt, Herr Major?

v. Tellheim. Es hat mir weh gethan.

Das Fräulein (gerührt⁹). Das sollte es nicht, Tellheim. Verzeihen Sie mir, Tellheim!

v. Tellheim. Ha, dieser vertrauliche Ton sagt mir,

1. for. 2. a. 3. of me. 4. forcibly. 5. I am in want of. 6. which is in no way inferior. 7. to release. 8. that I repeat the word you have used. 9. with emotion.

daß Sie wieder zu sich kommen, mein Fräulein, daß Sie mich noch lieben, Minna.

Franziska (herausplagend). Bald¹ wäre der Spaß auch zu weit gegangen!

Das Fräulein (gebieterisch). Ohne dich in unser Spiel zu mengen, Franziska, wenn ich bitten darf²!

Franziska (bei Seite und betroffen). Noch nicht genug?

Das Fräulein. Ja, mein Herr, es wäre weibliche Eitelkeit, mich kalt und höhnisch zu stellen³. Weg damit! Sie verdienen es, mich eben so wahrhaft zu finden, als Sie selbst sind. Ich liebe Sie noch, Tellheim, ich liebe Sie noch; aber dem ungeachtet⁴ —

v. Tellheim. Nicht weiter⁵, liebste Minna, nicht weiter! (Ergreift ihre Hand nochmals, ihr den Ring anzustechen.)

Das Fräulein (die ihre Hand zurückzieht). Dem ungeachtet, um so viel mehr werde ich dieses nimmermehr geschehen lassen! nimmermehr! Wo denken Sie hin⁶, Herr Major? Ich meinte, Sie hätten an Ihrem eigenen Unglücke genug. Sie müssen hier bleiben; Sie müssen (sich) die allervollständigste⁷ Genugthuung ertrogen — ich weiß in der Geschwindigkeit⁸ kein ander Wort — ertrogen, und sollte Sie auch das äußerste Elend vor den Augen Ihrer Verleumder darüber verzehren!

v. Tellheim. So dacht' ich, so sprach ich, als ich nicht wußte, was ich dachte und sprach. Ärgeris und verbissene Wut hatten meine ganze Seele umnebelt; (die) Liebe selbst⁹, in dem vollsten Gange des Glückes, konnte sich darin nicht Tag schaffen. Aber sie¹⁰ sendet ihre Tochter¹¹, (das) Mitleid, die, mit dem finstern Schmerze vertrauter, die Nebel zerstreut und alle Zugänge meiner Seele den Eindrücken der Bärtlichkeit

1. almost. 2. if you please. 3. to assume a cold and ironical manner. 4. nevertheless. 5. do not proceed. 6. what are you dreaming of. 7. the most complete. 8. on the spur of the moment. 9. love himself. 10. but he. 11. his daughter.

wiederum öffnet. Der Trieb der Selbsterhaltung erwachte, da¹ ich etwas kostbareres zu erhalten habe als mich, und es durch mich zu erhalten habe. Lassen Sie sich, mein Fräulein, das Wort Mitleid nicht beleidigen². Von der unschuldigen Ursache unsers Unglücks können wir es ohne Erniedrigung hören. Ich bin diese Ursache; durch mich, Minna, verlieren Sie Freunde und Anverwandte, Vermögen und Vaterland. Durch mich, in mir müssen Sie alles dieses wiederfinden, oder ich habe das Verderben der Liebenswürdigsten Ihres Geschlechts auf meiner Seele. Lassen Sie mich keine Zukunft denken³, wo ich mich selbst hassen müßte. Nein, nichts soll mich hier länger halten. Von diesem Augenblicke (an) will ich dem Unrechte, das mir hier widerfährt⁴, nichts als Verachtung entgegensetzen. Ist dieses Land die Welt? Geht hier allein die Sonne auf? Wo darf ich nicht hinkommen? Welche Dienste wird man mir verweigern? Und müßte ich sie unter dem entferntesten Himmel suchen, folgen Sie mir nur getrost, liebste Minna; es soll uns an nichts fehlen⁵. Ich habe einen Freund, der mich gern unterstützt.

Sechster Auftritt.

Ein feldjäger. v. Tellheim. Das Fräulein. Franziska.

Franziska (indem sie den Feldjäger gewahr wird). St! Herr Major!

v. Tellheim (gegen den Feldjäger). Zu wem wollen Sie?

Der feldjäger. Ich suche den Herrn Major von Tellheim. Ah, Sie sind es ja selbst⁶. Mein Herr Major, dieses königliche Handschreiben (das er aus seiner Briefftasche nimmt) habe ich an Sie zu übergeben.

v. Tellheim. An mich?

Der feldjäger. Aufolge der Aufschrift.

1. now that. 2. do not feel offended (by). 3. to imagine. 4. inflicted on me. 5. we shall suffer no want. 6. it is yourself.

Das Fräulein. Franziska, hörst du? Der Chevalier hat doch¹ wahr geredet.

Der Feldjäger (indem Tellheim den Brief nimmt). Ich bitte (um) Verzeihung, Herr Major; Sie hätten es bereits gestern erhalten sollen, aber es ist mir nicht möglich gewesen Sie auszufragen². Erst heute auf der Parade habe ich Ihre Wohnung von dem Lieutenant Riccaut erfahren.

Franziska. Gnädiges Fräulein, hören Sie? Das ist des Chevaliers Minister. „Wie heißen der Minister, da drauß auf die breite Platz?“

v. Tellheim. Ich bin Ihnen für Ihre Mühe sehr verbunden.

Der Feldjäger. Es ist meine Schuldigkeit, Herr Major.
(Geht ab.)

Siebenter Auftritt.

v. Tellheim. Das Fräulein. Franziska.

v. Tellheim. Ah, mein Fräulein, was habe ich hier? Was enthält dieses Schreiben?

Das Fräulein. Ich bin nicht befugt³, meine Neugierde so weit zu erstrecken⁴.

v. Tellheim. Wie? Sie trennen mein Schicksal noch von dem Ihrigen? Aber warum steh' ich an, es zu erbrechen? Es kann mich nicht unglücklicher machen, als ich bin; nein, liebste Minna, es kann uns nicht unglücklicher machen, (wohl!) aber glücklicher. Erlauben Sie, mein Fräulein! (Erbricht und liest den Brief, indes daß der Wirt an die Szene geschlichen kommt⁵.)

Achter Auftritt.

Der Wirt. Die Vorigen.

Der Wirt (gegen die Franziska). Bst! mein schönes Kind! (auf) ein Wort!

1. after all. 2. to learn your residence. 3. I have no right. 4. to carry. 5. is softly approaching.

Franziska (die sich ihm nähert). Herr Wirt? Gewiß, wir wissen selbst noch nicht, was in dem Briefe steht¹.

Der Wirt. Wer will vom Briefe wissen? Ich komme des Ringes wegen. Das gnädige Fräulein muß ihn mir gleich wieder geben. Just ist da, er soll ihn (wieder) einlösen.

Das Fräulein (die sich indes gleichfalls dem Wirte genähert). Sagen Sie Justen nur, daß er schon eingelöst sei, und sagen Sie ihm nur von wem, von mir.

Der Wirt. Aber —

Das Fräulein. Ich nehme alles auf mich²; gehen Sie doch! (Der Wirt geht ab.)

Neunter Auftritt.

v. Tellheim. Das Fräulein. Franziska.

Franziska. Und nun, gnädiges Fräulein, lassen Sie es mit dem armen Major gut sein³.

Das Fräulein. O (über) die Fürbitterin! Als ob der Knoten sich nicht von selbst bald lösen müßte.

v. Tellheim (nachdem er gelesen, mit der lebhaftesten Rührung). Ha! er hat sich auch hier nicht verleugnet⁴! O, mein Fräulein, welche Gerechtigkeit, welche Gnade! Das ist mehr als ich erwartet, mehr als ich verdiene! Mein Glück, meine Ehre, alles ist wieder hergestellt⁵. Ich träume doch nicht? (Indem er wieder in den Brief sieht, wie um⁶ sich nochmals zu überzeugen.) Nein, kein Blendwerk meiner Wünsche! Lesen Sie selbst mein Fräulein, lesen Sie selbst!

Das Fräulein. Ich bin nicht so unbescheiden, Herr Major.

v. Tellheim. Unbescheiden? Der Brief ist an mich, an Ihren Tellheim, Minna. Er enthält, was Ihnen Ihr Oheim nicht nehmen kann. Sie müssen ihn lesen; lesen Sie doch!

1. what the letter contains. 2. myself. 3. let it be enough. 4. here again he has acted like himself. 5. reestablished. 6. as if.

Das Fräulein. Wenn Ihnen ein Gefallen damit geschieht¹, Herr Major. (Sie nimmt den Brief und liest.)

Mein lieber Major von Tellheim!

„Ich thue Euch zu wissen², daß der Handel, der mich „um Eure Ehre besorgt machte, sich zu Eurem Vorteil auf- „geklärt hat. Mein Bruder war des näheren davon unter- „richtet³, und sein Zeugnis hat Euch für mehr als unschuldig „erklärt. Die Hofstaatskasse hat Ordre, Euch den bewußten „Wechsel⁴ wieder auszuliefern, und die gethanen Vorschüsse⁵ „zu bezahlen; auch habe ich befohlen, daß alles, was die „Feldkriegskassen wider Eure Rechnungen urgieren, nieder- „geschlagen werde. Meldet mir, ob Euch Eure Gesundheit „erlaubt wieder Dienste zu nehmen. Ich möchte nicht gern „einen Mann von Eurer Bravour und Denkart entbehren.

Ich bin Euer wohlaffectionierter König ic.“

v. Tellheim. Nun, was sagen Sie hierzu, mein Fräulein?

Das Fräulein (indem sie den Brief wieder zusammen- schlägt und zurückgibt). Ich? nichts.

v. Tellheim. Nichts?

Das Fräulein. Doch ja: daß Ihr König, der ein großer Mann ist, auch wohl ein guter Mann sein mag. Aber was geht mich das an⁶? Er ist nicht mein König.

v. Tellheim. Und sonst sagen Sie nichts? nichts von Rücksicht auf⁷ uns selbst?

Das Fräulein. Sie treten wieder in⁸ seine Dienste; der Herr Major wird Oberstlieutenant, Oberster vielleicht. Ich gratuliere von Herzen⁹.

v. Tellheim. Und Sie kennen mich nicht besser? Nein, da mir das Glück so viel zurückgibt, als genug ist die Wünsche eines vernünftigen Mannes zu befriedigen, soll es einzig von

1. if it is doing you a favour. 2. to inform. 3. knew the particulars. 4. the bill in question. 5. the advances made by you. 6. what is that to me. 7. to. 8. you will re-enter. 9. accept my cordial congratulations.

meiner Minna abhängen, ob ich sonst noch jemandem wieder zugehören soll als ihr¹. Ihrem Dienste allein sei² mein ganzes Leben gewidmet! Die Dienste der Großen sind gefährlich und lohnen der Mühe, des Zwangs, der Erniedrigung nicht³, die sie kosten. Minna ist keine von den Eiteln⁴, die in ihren Männern nichts als den Titel und die Ehrenstelle lieben. Sie wird mich um mich selbst⁵ lieben, und ich werde um sie die ganze Welt vergessen. Ich ward Soldat aus Parteilichkeit, ich weiß selbst nicht für welche politische Grundsätze und aus der⁶ Grille, daß es für jeden ehrlichen Mann gut sei, sich in diesem Stande eine zeitlang⁷ zu versuchen⁸, um sich mit allem, was Gefahr heißt, vertraulich zu machen, und Kälte und Entschlossenheit zu lernen. Nur die äußerste Not hätte mich zwingen können, aus diesem Versuche eine Bestimmung, aus dieser gelegentlichen Beschäftigung ein Handwerk zu machen. Aber nun, da mich nichts mehr zwingt, nun ist mein ganzer Ehrgeiz wiederum einzig und allein⁹, ein ruhiger und zufriedener Mensch zu sein. Der werde ich mit Ihnen, liebste Minna, unfehlbar werden; der werde ich in Ihrer Gesellschaft unveränderlich bleiben. Morgen verbinde uns das heiligste Band; und sodann wollen wir um uns sehen, und wollen in der ganzen weiten bewohnten Welt den stillsten, heitersten, lachendsten Winkel suchen, dem zum Paradiese nichts fehlt als ein glückliches Paar. Da wollen wir wohnen, da soll jeder unsrer Tage — Was ist Ihnen¹⁰, mein Fräulein? (die sich unruhig hin und her¹¹ wendet und ihre Rührung zu verbergen sucht.)

Das Fräulein (sich fassend). Sie sind sehr grausam, Tellheim, mir ein Glück so reizend darzustellen, dem ich entsagen muß. Mein Verlust —

v. Tellheim. Ihr Verlust? Was nennen Sie Ihren

1. to any one but her. 2. shall be. 3. are not worth.
 4. vain women. 5. for my own sake. 6. from a. 7. for some time.
 8. sich versuchen, to try one's powers. 9. einzig und allein, solely. 10. what is the matter with you. 11. to and fro.

Verlust? Alles, was Minna verlieren konnte, ist nicht Minna. Sie sind noch das süßeste, lieblichste, holdseligste, beste Geschöpf unter der Sonne, ganz¹ Güte und Großmut, ganz Unschuld und Freude; dann und wann² ein kleiner Mutwille, hier und da ein wenig Eigensinn. Desto besser! desto besser! Minna wäre sonst ein Engel, den ich mit Schauern verehren müßte, den ich nicht lieben könnte. (Ergreift ihre Hand, sie zu küssen.)

Das Fräulein (die ihre Hand zurückzieht). Nicht so, mein Herr! Wie auf einmal³ so verändert? Ist dieser schmeichelnde, stürmische Liebhaber der kalte Tellheim? Konnte nur sein wiederkehrendes Glück ihn in dieses Feuer setzen⁴? Er erlaube mir, daß ich bei seiner fliegenden Hitze für uns beide Überlegung behalte. Als er selbst überlegen konnte, hörte ich ihn sagen, es sei eine nichtswürdige Liebe, die kein Bedenken trage⁵, ihren Gegenstand der Verachtung auszusetzen. Recht, aber ich bestrebe mich einer eben so reinen und edlen Liebe als er. Jetzt, da⁶ ihn die Ehre ruft, da sich ein großer Monarch um ihn bewirbt, sollte ich zugeben, daß er⁷ sich verliebten Träumereien mit mir überließe? daß der ruhmvolle Krieger in einen tändelnden Schäfer ausarte? Nein, Herr Major, folgen Sie dem Wink Ihres bessern Schicksals!

v. Tellheim. Nun wohl⁸! Wenn Ihnen die große Welt reizender ist⁹, Minna, wohl, so behalte¹⁰ uns die große Welt! Wie klein, wie armselig ist diese große Welt! Sie kennen sie nur erst von¹¹ ihrer Flitterseite. Aber gewiß, Minna, Sie werden — Es sei¹²! Bis dahin, wohl! Es soll Ihren Vollkommenheiten nicht an Bewunderern fehlen, und meinem Glücke wird es nicht (an) Neidern gebrechen.

Das Fräulein. Nein Tellheim, so ist es nicht gemeint.

1. all. 2. now and then. 3. all at once. 4. rouse in him this ardour. 5. Bedenken tragen, to scruple. 6. that. 7. I should suffer him to. 8. well then. 9. has more attraction for you. 10. may keep. 11. hitherto you have known only its. 12. be it so.

Ich weise Sie in die große Welt, auf die Bahn der Ehre zurück¹, ohne Ihnen dahin folgen zu wollen². Dort braucht Tellheim eine unbescholtene Gattin. Ein sächsisches verlaufenes Fräulein, das sich ihm an den Kopf geworfen —

v. Tellheim (auffahrend und wild um sich sehend). Wer darf³ so sprechen? Ah, Minna, ich erschrecke vor mir selbst, wenn ich mir vorstelle, daß jemand anders dieses gesagt hätte, als Sie. Meine Wut gegen ihn würde ohne Grenzen⁴ sein.

Das Fräulein. Nun (da)! Das eben⁵ besorge ich. Sie würden nicht die geringste Spöttei über mich dulden und doch würden Sie täglich die bittersten einzunehmen haben⁶. Kurz, hören Sie also, Tellheim, was ich fest beschloßen, wovon mich nichts in der Welt abbringen soll —

v. Tellheim. Ehe Sie ausreden, Fräulein — ich beschwöre Sie, Minna! — überlegen Sie es noch einen Augenblick, daß Sie mir das⁷ Urtheil über Leben und Tod sprechen!

Das Fräulein. Ohne weitere Überlegung! So gewiß⁸ ich Ihnen den Ring zurückgegeben, mit welchem Sie mir ehemals Ihre Treue verpflichtet, so gewiß Sie diesen nämlichen Ring zurückgenommen: so gewiß soll die unglückliche Barnhelm die Gattin des glücklichen Tellheim nie werden!

v. Tellheim. Und hiermit brechen Sie den Stab⁹, Fräulein?

Das Fräulein. Gleichheit ist allein das feste Band der Liebe. Die glückliche Barnhelm wünschte nur für den glücklichen Tellheim zu leben. Auch die unglückliche Minna hätte sich endlich überreden lassen, das Unglück ihres Freundes durch sich es sei zu vermehren oder zu lindern. Er bemerkte es ja wohl, ehe dieser Brief ankam, der alle Gleichheit zwischen uns wieder aufhebt, wie sehr zum Schein ich mich nur noch weigerte¹⁰.

1. to send back. 2. without any intention of. 3. who dares to. 4. unbounded. 5. that is precisely what. 6. you would have to hear. 7. mit das, my. 8. as truly as. 9. and thus you pronounce my sentence of death. 10. that my refusal was no more seriously meant.

v. Tellheim. Ist das wahr, mein Fräulein? Ich danke Ihnen, Minna, daß Sie den Stab noch nicht gebrochen. Sie wollen nur den unglücklichen Tellheim? Er ist zu haben¹. (Kalt.) Ich empfinde eben, daß es mir unanständig ist, diese späte² Gerechtigkeit anzunehmen; daß es besser sein wird, wenn ich das, was man durch einen so schimpflichen Verdacht entehrt hat, gar nicht wieder verlange. Ja, ich will den Brief nicht bekommen haben. Das sei alles, was ich (darauf) antworte und thue! (im Begriffe³ ihn zu zerreißen.)

Das Fräulein (das ihm in die Hände greift⁴). Was wollen Sie, Tellheim?

v. Tellheim. Sie besitzen.

Das Fräulein. Halten Sie!

v. Tellheim. Fräulein, er ist unfehlbar zerrissen, wenn Sie nicht bald sich anders erklären⁵. Alsdann wollen wir doch sehen, was Sie noch wider mich einzumenden haben⁶!

Das Fräulein. Wie? In diesem Tone? So soll ich, so muß ich in meinen eignen Augen verächtlich werden? Nimmermehr! Es⁷ ist eine nichtswürdige Kreatur, die sich nicht schämt, ihr ganzes Glück der blinden Härlichkeit eines Mannes zu verdanken.

v. Tellheim. Falsch, grundfalsch!

Das Fräulein. Wollen Sie es wagen, Ihre eigene Rede in meinem Munde zu schelten⁸?

v. Tellheim. Sophistin! So entehrt sich das schwächere Geschlecht durch alles, was dem stärkeren nicht ansteht⁹? So soll sich der Mann alles erlauben, was dem Weibe geziemt? Welches bestimmte (die) Natur zur¹⁰ Stütze des andern?

Das Fräulein. Beruhigen Sie sich, Tellheim! Ich werde nicht ganz ohne Schutz sein, wenn ich schon die Ehre des Ihrigen

1. you may have him. 2. tardy. 3. he is about. 4. staying his hands. 5. unless you speedily declare that you have changed your mind. 6. what other objection to me you have. 7. she. 8. to criticise. 9. that is improper in. 10. to be the.

ausschlagen muß. So viel muß mir immer noch werden¹, als die Not erfordert. Ich habe mich bei unserem Gesandten melden lassen². Er will mich noch heute sprechen³. Hoffentlich wird er sich meiner annehmen. Die Zeit verfließt. Erlauben Sie, Herr Major —

v. Tellheim. Ich werde Sie begleiten, gnädiges Fräulein.

Das Fräulein. Nicht doch, Herr Major; lassen Sie mich —

v. Tellheim. Eher soll Ihr Schatten Sie verlassen! Kommen Sie nur, mein Fräulein, wohin Sie wollen, zu wem Sie wollen. Überall, an Bekannte und Unbekannte, will ich es erzählen, welche Bande Sie an mich verknüpfen, aus welchem grausamen Eigensinne Sie diese Bande trennen wollen.

Beimter Auftritt.

Just. Die Vorigen.

Just (mit Ungestim). Herr Major! Herr Major!

v. Tellheim. Nun?

Just. Kommen Sie doch geschwind, geschwind!

v. Tellheim. Was soll ich? Zu mir her⁴! Sprich, was ist's?

Just. Hören Sie nur — (redet ihm heimlich ins Ohr.)

Das Fräulein (indes bei Seite zur Franziska). Merkst du was, Franziska?

Franziska. O, Sie Unbarmherzige⁵! Ich habe hier gestanden (wie) auf Kohlen.

v. Tellheim (zu Justen). Was sagst du? Das ist nicht möglich! Sie? (indem er das Fräulein wild anblickt). Sag' es laut; sag' es ihr ins⁶ Gesicht! Hören Sie doch⁷, mein Fräulein!

Just. Der Wirt sagt, das Fräulein von Barnhelm habe den Ring, welchen ich bei ihm versetzt, zu sich genommen; sie

1. to receive. 2. to announce one's self. 3. to receive.
4. come here. 5. you are merciless. 6. ihr ins, to her.
7. just hear this.

habe ihn für den ihrigen erkannt, und wolle ihn nicht wieder herausgeben.

v. Tellheim. Ist das wahr, mein Fräulein? Nein, das kann nicht wahr sein!

Das Fräulein (lächelnd). Und warum nicht, Tellheim? Warum kann es nicht wahr sein?

v. Tellheim (heftig). Nun, so sei es wahr! Welch' schreckliches Licht, das mir auf einmal aufgegangen¹! Nun erkenne ich Sie, die Falsche, die Ungetreue!

Das Fräulein (erschrocken). Wer, wer ist diese Ungetreue?

v. Tellheim. Sie, die ich nicht mehr nennen will!

Das Fräulein. Tellheim!

v. Tellheim. Vergessen Sie meinen Namen! Sie kamen hierher, mit mir zu brechen. Es ist klar! Daß (der) Zufall so gern² dem Treulosen zu statten kommt³! Er führte Ihnen Ihren Ring in die Hände; Ihre Arglist wußte⁴ mir den meinigen zuzuschlagen.

Das Fräulein. Tellheim, was für Gespenster sehen Sie⁵! Lassen Sie sich doch und hören Sie mich.

Franziska (für sich). Nun mag sie es haben!

Elfter Auftritt.

Werner mit einem Beutel in der Hand. v. Tellheim.

Das Fräulein. Franziska. Just.

Werner. Hier bin ich schon, Herr Major —

v. Tellheim (ohne ihn anzusehen). Wer verlangt dich?

Werner. Hier ist Geld; tausend Pistolen.

v. Tellheim. Ich will sie nicht.

Werner. Morgen können Sie, Herr Major, über (noch) einmal so viel⁶ befehlen.

v. Tellheim. Behalte dein Geld!

1. to dawn. 2. so frequently. 3. to favour. 4. to contrive. 5. what idle fancies are these. 6. double the amount.

Werner. Es ist ja Ihr Geld, Herr Major. Ich glaube, Sie sehen nicht, mir wenn Sie sprechen.

v. Tellheim. Weg damit! sag ich.

Werner. Was fehlt Ihnen? Ich bin Werner.

v. Tellheim. Alle Güte ist Verstellung, alle Dienstfertigkeit Betrug.

Werner. Gilt das mir¹?

v. Tellheim. Wie du willst.

Werner. Ich habe ja nur Ihren Befehl vollzogen.

v. Tellheim. So vollziehe auch den, und packe dich!

Werner. Herr Major! (ärgerlich) ich bin ein Mensch —

v. Tellheim. Da bist du was rechts²!

Werner. Der auch Galle hat —

v. Tellheim. Gut! Galle ist noch das beste, was wir haben.

Werner. Ich bitte Sie, Herr Major —

v. Tellheim. Wie viel Mal soll ich dir es sagen? Ich brauche dein Geld nicht.

Werner (jornig). Nun so brauch' es, wer da will! (Indem er ihm den Beutel vor die Füße wirft und bei Seite geht.)

Das Fräulein (zu Franziska). Ah, liebe Franziska, ich hätte dir folgen sollen. Ich habe den Scherz zu weit getrieben³. Doch er darf mich ja nur hören. (Auf ihn zugehend.)

Franziska (die, ohne dem Fräulein zu antworten, sich Wernern nähert). Herr Wachtmeister!

Werner (mürrisch). Geh Sie!

Franziska. Hu! was sind das für Männer!

Das Fräulein. Tellheim! Tellheim! (der vor Wut (an) den⁴ Fingern nagt, das Gesicht wegwendet, und nichts hört.) Nein, das ist zu arg! Hören Sie mich doch! Sie betrügen sich! Ein bloßes Mißverständnis, Tellheim! Sie wollen Ihre Minna

1. is that meant for me. 2. then you are something very particular. 3. to carry. 4. his.

nicht hören? Können Sie einen solchen Verdacht fassen? Ich mit Ihnen brechen wollen? Ich darum hergekommen? Tellheim!

Zwölfter Auftritt.

Zwei Bediente nach einander¹, von verschiedenen Seiten über den Saal laufend. Die Vorigen.

Der eine Bediente. Gnädiges Fräulein, Ihr Excellenz², der Graf.

Der andere Bediente. Er kommt, gnädiges Fräulein, Franziska (die ans Fenster gelaufen). Er ist es! er ist es!

Das Fräulein. Ist er's? O nun geschwind, Tellheim —

v. Tellheim (auf einmal zu sich selbst kommend)³. Wer? wer kommt? Ihr Oheim, Fräulein? dieser grausame Oheim? Lassen Sie ihn nur kommen, lassen Sie ihn nur kommen! Fürchten Sie nichts! Er soll Sie mit keinem Blicke beleidigen dürfen. Er hat es mit mir zu thun⁴. Zwar verdienen Sie es um⁵ mich nicht —

Das Fräulein. Geschwind umarmen Sie mich, Tellheim, und vergessen Sie alles!

v. Tellheim. Ha, wenn ich wüßte, daß Sie es bereuen könnten!

Das Fräulein. Nein, ich kann es nicht bereuen, mir den Anblick Ihres⁶ ganzen Herzens verschafft zu haben! Ah, was sind Sie für ein Mann! Umarmen Sie Ihre Minna, Ihre glückliche Minna! aber durch nichts glücklicher als durch Sie! (Sie fällt ihm in die Arme.) Und nun ihm entgegen⁷.

v. Tellheim. Wem entgegen?

Das Fräulein. Dem besten Ihrer unbekannten Freunde.

v. Tellheim. Wie?

Das Fräulein. Dem Grafen, meinem Oheim, meinem

1. in succession. 2. his Excellency. 3. suddenly recollecting himself. 4. to deal. 5. of. 6. an insight into your. 7. and now let us go to meet him.

Vater, Ihrem Vater. Meine Flucht, sein Unwille, meine Ent-
erbung, hören Sie denn nicht, daß alles erdichtet? Leicht-
gläubiger Ritter!

v. Tellheim. Erdichtet? Aber der Ring? der Ring?

Das Fräulein. Wo haben Sie den Ring, den ich Ihnen
zurückgegeben?

v. Tellheim. Sie nehmen ihn wieder? O, so bin ich
glücklich! Hier, Minna! (Ihn herausziehend.)

Das Fräulein. So befehen Sie ihn doch erst! O, über
die Blinden, die nicht sehen wollen! Welcher Ring ist es denn?
Den ich von Ihnen habe, oder den Sie von mir? Ist es
denn nicht eben der, den ich in den Händen des Wirts nicht
lassen wollte?

v. Tellheim. Gott! was seh' ich? was hör' ich?

Das Fräulein. Soll ich ihn nun wieder nehmen? soll
ich? Geben Sie her, geben Sie her! (Reißt ihn ihm aus der
Hand und steckt ihn ihm selbst an den Finger.) Nun? ist
alles richtig?

v. Tellheim. Wo bin ich? (Ihre Hand küssend.) O, bos-
hafter Engel! mich so zu quälen!

Das Fräulein. Dieses zur Probe, mein lieber Gemahl,
daß Sie mir nie einen Streich spielen sollen, ohne daß ich
Ihnen gleich darauf wieder einen spiele. Denken Sie, daß Sie
mich nicht auch gequält hatten?

v. Tellheim. O, Komödiantinnen, ich hätte euch doch
kennen sollen!

Franziska. Nein, wahrhaftig, ich bin zur Komödiantin
verdorben. Ich habe gezittert und gebebt, und mir mit der
Hand den Mund zuhalten müssen.

Das Fräulein. Leicht ist mir meine Rolle auch nicht
geworden¹. Aber so kommen Sie doch!

v. Tellheim. Noch kann ich mich nicht erholen. Wie

1. nor have I found it easy to sustain my part.

wohl, wie ängstlich ist mir¹! So erwacht man plötzlich aus einem schreckhaften Traume.

Das Fräulein. Wir zaudern. Ich höre ihn schon.

Dreizehnter Auftritt.

Der Graf von Bruchsal von verschiedenen Bedienten und dem Wirte begleitet. Die Vorigen.

Der Graf (im Hereintreten). Sie ist doch glücklich angelangt?

Das Fräulein (die ihm entgegenspringt). Ah, mein Vater!

Der Graf. Da bin ich, liebe Minna! (sie umarmend.) Aber was, Mädchen? (indem er den Tellheim gewahr wird.) Vier und zwanzig Stunden erst hier, und schon Bekanntschaft, und schon Gesellschaft?

Das Fräulein. Raten Sie, wer es ist!

Der Graf (Doch) nicht dein Tellheim?

Das Fräulein. Wer sonst, als er? Kommen Sie, Tellheim! (Ihn dem Grafen zuführend.)

Der Graf. Mein Herr, wir haben uns nie gesehen; aber bei dem ersten Anblick glaubte ich Sie zu erkennen. Ich wünschte, daß Sie es sein möchten. Umarmen Sie mich. Sie haben meine völlige Hochachtung. Ich bitte um Ihre Freundschaft. Meine Nichte, meine Tochter liebt Sie.

Das Fräulein. Das wissen Sie, mein Vater! Und ist sie blind, meine Liebe?

Der Graf. Nein, Minna, deine Liebe ist nicht blind: aber dein Liebhaber ist stumm.

v. Tellheim (sich ihm in die Arme werfend). Lassen Sie mich zu mir selbst kommen, mein Vater!

Der Graf. (So) recht, mein Sohn! Ich höre es; wenn dein Mund nicht plaudern kann, so kann dein Herz doch reden. Ich bin sonst² den Offizieren von dieser Farbe (auf

1. do I feel. 2. generally speaking.

Tellheims Uniform weisend) eben nicht gut. Doch Sie sind ein ehrlicher Mann, Tellheim; und ein ehrlicher Mann mag stecken¹ (in) welchem Kleide er will, man muß ihn lieben.

Das Fräulein. O, wenn Sie alles wüßten!

Der Graf. Was hinderts, daß ich nicht alles erfahre²? Wo sind meine Zimmer, Herr Wirt?

Der Wirt. Wollen Ihre Excellenz nur die Gnade haben³, hier hereinzutreten.

Der Graf. Komm, Minna! Kommen Sie, Herr Major! (Geht mit dem Wirt und den Bedienten ab.)

Das Fräulein. Kommen Sie, Tellheim!

v. Tellheim. Ich folge Ihnen den⁴ Augenblick, mein Fräulein. Nur noch ein Wort mit diesem Manne. (Gegen Wernern sich wendend.)

Das Fräulein. Und (ja) ein recht gutes; mich dünkt⁵, Sie haben es nötig. Franziska, nicht wahr? (Dem Grafen nach.)

Vierzehnter Auftritt.

v. Tellheim. Werner. Just. Franziska.

v. Tellheim (auf den Beutel weisend, den Werner weggeworfen.) Hier, Just! hebe den Beutel auf und trage ihn nach Hause. Geh! (Just damit ab.)

Werner (der noch immer mürrisch im Winkel gestanden und an nichts Theil zu nehmen⁶ geschienen, indem er das hört). Ja⁷, nun!

v. Tellheim (vertraulich, auf ihn zugehend). Werner, wann kann ich die andern tausend Pistolen haben?

Werner (auf einmal wieder in seiner guten Laune). Morgen, Herr Major, morgen.

v. Tellheim. Ich brauche dein Schuldner nicht zu werden, aber ich will dein Rentmeister⁸ sein. Euch gutherzigen Leuten

1. to wear. 2. what prevents me from learning all. 3. die Gnade haben, deign. 4. in a. 5. methinks. 6. to take an interest (in). 7. ah. 8. banker.

sollte man allen einen Vormund setzen¹. Ihr seid eine Art Verschwender. Ich habe dich vorhin erzürnt, Werner!

Werner. Bei meiner armen Seele, ja! Ich hätte aber doch so ein Tölpel nicht sein sollen. Nun seh' ich's wohl. Ich verdiente hundert Fuchtel. Lassen Sie mir sie auch schon geben; nur weiter keinen Groll², lieber Major!

v. Tellheim. Groll? (Ihm die Hand drückend.) Lies es in meinen Augen, was ich dir nicht alles sagen kann. Ha! wer ein besseres Mädchen und einen redlichen Freund hat als ich, den will ich sehen³. Franziska, nicht wahr⁴? (Geht ab.)

Fünftehnter Auftritt.

Werner. Franziska.

Franziska (vor sich). Ja gewiß, es ist ein (gar) zu guter Mann! So einer kommt mir nicht wieder vor⁵. Es muß heraus! (Schüchtern und verschämt, sich Wernern nähernd). Herr Wachtmeister —

Werner (der (sich) die⁶ Augen wischt). Nu?

Franziska. Herr Wachtmeister —

Werner. Was will Sie denn, Frauenzimmerchen?

Franziska. Seh' Er mich einmal⁷ an, Herr Wachtmeister —

Werner. Ich kann noch nicht; ich weiß nicht, was mir in die Augen gekommen.

Franziska. So seh' Er mich doch an!

Werner. Ich fürchte, ich habe Sie schon zu viel angesehen, Frauenzimmerchen! Nun, da seh' ich Sie ja! Was giebt's denn⁸?

Franziska. Herr Wachtmeister, braucht Er keine Frau Wachtmeisterin⁹?


1. to set (over). 2. but don't be angry any more. 3. I should like to see him who . . . 4. what do you think. 5. I am not likely to find another like him. 6. his. 7. just. 8. what is the matter. 9. don't you require a helpmate?

Werner. Ist das Ihr Ernst¹, Frauenzimmerchen?
Franziska. Mein völliger.

Werner. Böge Sie wohl auch mit² nach Persien?
Franziska. Wohin Er will.

Werner. Gewiß³? Holla, Herr Major! nicht groß
gethan⁴! Nun habe ich wenigstens ein eben so gutes Mädchen
und einen eben so redlichen Freund, als Sie! Geb' Sie mir
Ihre Hand, Frauenzimmerchen! Topp⁵! Über⁶ zehn Jahre ist
Sie Frau Generalin⁷ oder Witwe!

1. are you serious. 2. could you make up your mind to
go with me. 3. indeed. 4. you need not boast. 5. done.
6. in. 7. a general's wife.



Wörterverzeichnis.

Erklärung der Abkürzungen.

a. Adjektiv. adv. Adverb. c. Konjunktion. f. Femininum. g. B. geographische Bezeichnung. i. Interjektion. m. Masculinum. n. Neutrum. pl. Plural. prn. Pronomen. prp. Präposition. v. a. Aktives Verb. v. n. Verbum Neutrum. v. r. Reflexives Verb.

Abbrechen, v. a. u. n. to break off.
 abbringen, v. a. to deter; to divert.
 ab danken, v. a. to dismiss.
 Abend, m. evening.
 abfinden (sich), v. r. to settle.
 abgehen, v. n. to retire.
 abgeschmackt, a. absurd, silly; adv. absurdly.
 abhalten, v. a. to prevent.
 abhangen (von), v. n. to depend (on).
 abnehmen, v. a. to receive (from).
 abräumen, v. a. to clear.
 abreden, v. a. u. n. to agree.
 abreisen, v. n. to depart.
 Abschied, m. dismissal.
 Absicht, f. intention; design; aim.
 abwechselnd, adv. alternately.
 abwenden (sich), v. r. to turn away.
 abwesend, a. absent.
 Abwesenheit, f. absence.
 abziehen, v. a. to deduct.
 Abzug, m. deduction.
 achten (auf), v. n. to pay attention (to).
 Achtung, f. respect.
 adieu, adv. good bye.
 Affaire, f. affair.
 affektieren, v. a. to affect.
 ähnlich, a. similar. like.
 albern, a. silly.
 allein, c. but; alone.
 allerdings, adv. certainly.

allerliebste, a. charming, delightful; adv. charmingly, delightfully.
 aller schlechteste, a. very worst.
 alles, prn. all, everything.
 alhier, adv. here.
 allzu, adv. too.
 als, c. as; than; when.
 also, c. so, then, consequently.
 alt, a. old.
 Alter, n. age, old age.
 Amt, n. office; bailiwick-parish.
 anbieten, v. a. to offer.
 Anblick, m. sight.
 anblicken, v. a. to look (at).
 anfangen, v. a. u. n. to commence.
 an fassen, v. a. to seize. [to begin.
 anführen, v. a. to deceive.
 angehen, v. a. to concern.
 angehören, v. n. to belong.
 Angelegenheit, f. affair. [ably.
 angenehm, a. agreeable; adv. agree-
 ängstigen, v. a. to terrify.
 ängstlich, a. anxious; adv. anxiously.
 anhö ren, v. a. to listen (to).
 an kleiden, v. a. to dress.
 An kunft, f. arrival.
 anlangen, v. n. to arrive.
 An merkung, f. remark.
 annehmen, v. a. to accept; —
 (sich) v. r. to befriend.
 anreden, v. a. to accost.
 anrühren, v. a. to touch. [(for).
 an schreiben, v. a. to give credit

- anſehen, v. a. to look (at), to regard; — (für) to regard (as).
 anſehnlich, a. considerable.
 anſprechen, v. a. to accost.
 Anſpruch, m. claim, pretension.
 anſtatt, prp. instead (of).
 anſteden, v. a. to put on; to set
 anſtehend, a. contagious. [fire (to).
 anſtehen, v. n. to hesitate.
 Anteil, m. share, interest.
 Antwort, f. answer, reply.
 antworten (auf), v. n. to answer (to)
 to reply (to).
 Anverwandte, m. relative.
 anweiſen, v. n. to direct.
 anzeigen, v. a. to communicate.
 apropos, i. by the by.
 arg, a. bad; adv. badly, ill.
 ärgerniſch, a. sulky, testy; adv.
 sulkily, testily, out of humour.
 ärgern, v. a. to vex; — (ſich) v. r. to
 vex; ärgerniß, n. vexation. [be vexed.
 Argliſt, f. perfidy.
 Arm, m. arm.
 arm, a. poor.
 armſelig, a. paltry.
 Art, f. manner; kind.
 auch, c. also; too; likewise.
 auf, prp. on, upon; adv. up.
 aufbringen, v. a. to raise.
 aufdrängen, v. a. to press (on).
 Aufenthalt, m. sojourn.
 auffahren, v. n. to bridle up.
 auffangen, v. a. to catch.
 Aufſührung, f. conduct.
 aufgehen, v. n. to open; to rise.
 aufhalten, v. a. to detain.
 aufheben, v. a. to guard, to keep;
 to pick up; to abolish; to remove.
 aufhören, v. n. to cease, to stop.
 aufklären (ſich), v. r. to be cleared up.
 aufkommen, v. n. to turn up.
 aufmunzen, v. a. to animadvert
 aufopfern, v. a. to sacrifice. [(upon).
 aufpaſſen, v. n. to waylay; to pay
 attention.
 aufſchließen, v. a. to unlock.
 Aufſchrift, address.
 aufſtehen, v. n. to get up, to rise.
 auffuchen, v. a. to seek, to look
 (for), to try and find.
 Auftrag, m. errand; commission.
 auftragen, v. a. to empower; to
 Auftritt, m. scene. [serve up.
 aufwärts, adv. up; upwards.
 aufwiegen, v. a. to counterbalance.
 aufzählen, v. a. to count out.
 Aufzug, m. act.
 Auge, n. eye.
 Augenblick, m. moment.
 auß, prp. out of; from. [(into).
 außarten (in), v. n. to degenerate
 außbreiten, v. a. to spread out.
 außdrücklich, a. express, emphatic.
 cal; adv. expressly, emphatically.
 außfahren, v. n. to take a drive.
 Ausflucht, f. excuse.
 außgeben, v. a. to spend.
 außgelernt, a. perfect. [arm.
 außholen, v. n. to lift up one's
 außlegen, v. a. to advance.
 Außlegung, f. interpretation.
 außliefern, v. a. to deliver up.
 außmachen, v. a. u. n. to agree.
 außräumen, v. a. to clear out,
 to empty. [clude.
 außreden, v. n. to finish, to conclude.
 außſchlagen, v. a. to reject.
 außſehen, v. n. to look.
 außſetzen, v. a. to expose.
 Außſicht, f. prospect.
 äußerſt, a. utmost; adv. extremely.
 außerhalb, adv. u. prp. outside,
 außzahlen, v. a. to pay. [without.
 außziehen, v. n. to remove.
 Avancement, n. promotion.
 avancieren, v. n. to be promoted.
 Bar, a. ready; adv. in cash; in
 Barſchaft, f. money. [readymoney.
 Bahn, f. path; career.
 bald, adv. soon; speedily.
 Band, n. tie.
 Bank, f. bank.

Bankier, m. banker.
 Barmherzigkeit, f. mercy.
 beantworten, v. a. to answer, to reply (to).
 beben, v. n. to shake, to tremble.
 bedanken (sich — bei), v. r. to express one's thanks (to).
 bedauern, v. a. to regret.
 bedenken (sich), v. r. to hesitate.
 Bedenkslichkeit, f. scruple.
 bedeutend, a. significant; considerable; adv. significantly; considerably.
 Bediente, m. servant; footman.
 bedürfen, v. n. to require.
 Befehl, m. command.
 befehlen, v. a. to command, to give orders (for); to tell.
 befinden (sich), v. r. to be.
 Beschleunigung, f. zeal.
 bestaunen, v. a. to surprise.
 befriedigen, v. a. to satisfy.
 begegnen, v. n. to meet.
 begen, v. a. to commit.
 begierig, a. eager; adv. eagerly.
 begleiten, v. a. to accompany.
 begnügen (sich), v. r. to content oneself.
 begreifen, v. a. to comprehend; to understand.
 behalten, v. a. to keep, to retain.
 behausen, v. a. to shelter.
 behelfen (sich), v. r. to do.
 befehlen, v. a. to listen (to).
 bei, prp. with; at; by.
 beibehalten, v. a. to retain.
 beiderseits, adv. both, on both sides.
 beifallen, v. n. to occur. [sides.
 beiher, adv. by the way.
 Bein, n. leg.
 beisammen, adv. together.
 beitreiben, v. a. to collect.
 Bekannte, m. u. f. acquaintance.
 Bekanntschaft, f. acquaintance.
 bekennen, v. a. to confess.
 beklagen, v. a. to grieve (for), to deplore; to commiserate.

bekommen, v. a. to get, to receive.
 beleidigen, v. a. to insult, to affront.
 Beleidigung, f. insult, affront.
 belohnen, v. a. to reward.
 Belohnung, f. reward.
 Bemühung, f. trouble.
 beneiden, v. a. to envy.
 Benennung, f. appellation.
 Bequemlichkeit, f. convenience.
 bereits, adv. already; as early as.
 Bereitschaft, f. readiness.
 bereuen, v. a. to repent.
 beruhigen, v. a. to reassure.
 Beruhigung, f. ease of mind.
 Beschäftigung, f. occupation. [(of).
 beschenken, v. a. to make a present
 beschimpfen, v. a. to disgrace; to insult.
 beschließen, v. a. to determine.
 beschweren (sich — über), v. r. to complain (of).
 beschwören, v. a. to conjure.
 besehen, v. a. to look (at).
 besetzen, v. a. to set, to stud.
 besinnen (sich), v. r. to recollect; to reflect.
 Besitz, m. possession.
 besitzen, v. a. to possess.
 besondere, a. especial, peculiar.
 besonders, adv. especially, particularly [apprehend.
 besorgen, v. a. to procure; to
 besorgt (um), a. apprehensive (of), uneasy (about).
 Beständigkeit, f. constancy.
 Bestechung, f. bribe; bribery.
 bestehlen, v. a. to rob.
 Bestie, f. beast, brute.
 bestimmen, v. a. to destine.
 Bestimmung, f. vocation.
 bestreben (sich), v. r. to aspire (to).
 besuchen, v. a. to visit, to look up.
 Betäubung, f. stupefaction.
 beteuern, v. a. to profess; to assure (of).
 betrachten, v. a. to regard, to look (at).

- beträchtlich, a. considerable; adv. considerably.
 Betragen, n. conduct.
 betroffen, a. u. adv. startled.
 Betrug, m. deceit.
 betrügen, v. a. to cheat.
 Bett, n. bed.
 Bettel, m. trumpery.
 betteln, v. n. to beg.
 Bettler, m. beggar.
 beurtheilen, v. a. to judge (of).
 Beute, f. booty.
 Beutel, m. bag; purse.
 Beutelschen, n. little purse.
 Bewegung, f. movement; agitation.
 Beweis, m. proof.
 bewerben (sich um), v. r. to sue (for).
 bewohnen, v. a. to inhabit; to oc-
 bewunderer, m. admirer. [copy.
 bezahlen, v. a. to pay.
 Bezahlung, f. payment. [(to).
 beziehen (sich — auf), v. r. to refer
 Beziehung (auf), f. reference (to).
 Bibel, f. bible.
 billig, a. reasonable.
 binden, v. a. to bind.
 bis, adv. u. c. till, until; as far as.
 Bissen, m. morsel.
 Bitte, f. request. [to request.
 bitten, v. a. to beg; to intreat;
 bitter, a. bitter; adv. bitterly.
 Bitterkeit, f. bitterness.
 Blatt, n. leaf; sheet.
 bleiben, v. n. to remain, to stay.
 Blendwerk, n. delusion, halluci-
 bleffieren, v. a. to wound. [nation.
 Blick, m. glance; look.
 bliden, v. n. to look.
 blind, a. blind; adv. blindly.
 blöde, a. bashful; adv. bashfully.
 bloß, a. mere; adv. merely.
 blühend, a. vigorous.
 Blut, n. blood.
 blutjung, a. brand-new.
 borgen, v. a. to borrow.
 böse, a. wicked.
 Böse, n. bad; ill.
- Bösemicht, m. villain. [ously.
 böshast, a. malicious; adv. malici-
 brauchen, v. a. u. n. to require,
 to need; v. a. to make use of.
 Bräutigam, m. bridegroom.
 brav, a. excellent; honest.
 Bravour, f. bravery.
 brechen, v. a. u. n. to break.
 brennen, v. a. u. n. to burn.
 Brief, m. letter.
 Briefchen, n. note.
 Briefschreiben, n. letter-writing.
 Brieftragen, n. letter-carrying.
 Brillant, m. diamond.
 bringen, v. a. to bring; — (um)
 to cause a loss (of).
 Brot, n. bread.
 Bruder, m. brother.
 Brust, f. breast; bosom.
 Burſche, m. chap, fellow.
 Charakter, m. character.
 Chocolade, f. chocolate.
 Christ, m. Christian.
 chriſtlich, a. christianlike; chari-
 Curland, g. B. Courland. [table.
 Da, c. as; then; because; adv.
 dabei, adv. by it. [there.
 Dach, n. roof. [instead of that.
 dafür, adv. for it, in return for it;
 damals, adv. then; at that time.
 Dame, f. lady; bei Karten queen.
 damit, adv. with it; c. that, so that.
 Dämmerung, f. twilight, dusk.
 danach, adv. for it; after it; ac-
 cordingly. [it.
 daneben, adv. adjoining, adjoining
 Dank, m. thanks.
 dann, adv. then.
 daran, adv. to it; at it; on it.
 darauf, adv. on it; then; after that.
 darstellen, v. a. to depict.
 darüber, adv. for it; on that account.
 darum, adv. for it; on that ac-
 count adv. u. c. therefore.
 Datum, n. date.
 Dauer, f. duration, length.
 dauern, v. n. to be lasting; to last.

dazu, adv. for that.
 Decke, f. ceiling.
 denken, v. a. u. n. to think; —
 (an), v. n. to think (of).
 Denkart, f. way of thinking;
 character.
 dennoch, c. yet; nevertheless.
 dergleichen, a. such like.
 desto, adv. the; so much the.
 deutsch, a. German.
 Deutsche, m. German.
 deshalb, ad. u. c. therefore.
 Diamant, m. diamond.
 dienen, v. n. to serve.
 Diener, m. servant.
 Dienerin, f. servant.
 Dienst, m. service. [sition.
 Dienstfertigkeit, f. obliging dispo-
 Ding, n. thing; creature.
 Dinte, f. ink.
 Distrikt, m. district.
 doch, c. but; yet; however; never-
 theless; I hope.
 doppelt, a. double; adv. doubly.
 Dorf, n. village.
 dorthin, adv. thither.
 Drehslerpuppe, f. wire-puppet.
 drehend, a. dizzy.
 dringend, a. urgent; adv. urgently.
 drücken, v. a. to press.
 Ducaten, m. ducat.
 dulden, v. a. to tolerate.
 dumm, a. stupid; adv. stupidly.
 durch, prp. through; by.
 durchaus, adv. absolutely.
 durchprügeln, v. a. to thrash.
 dürfen, v. u. to be permitted; to
 eben, adv. just. [dare; to need.
 echt, a. real, genuine.
 edel, a. generous; adv. generously.
 Edelmut, m. generosity.
 edelmütig, a. generous; adv. gener-
 ehe, adv. before. [ously.
 ehemalig, a. former; late.
 ehemals, adv. formerly.
 Ehre, f. honour. [honour.
 Ehrenstelle, f. honour; place of

Ehrenwort, n. parole.
 Ehrerbietung, f. reverence.
 Ehrgeiz, m. ambition.
 ehrlich, a. honest; adv. honestly.
 Ehrlichkeit, f. honesty.
 ei, i. what; why.
 eifersüchtig, a. jealous; adv. jeal-
 eigen, a. own. [ously.
 Eigenliebe, f. self-love.
 eigennützig, a. interested.
 Eigeninn, m. pertinacity; caprice.
 eigenfönnig, a. capricious; self-
 willed; adv. capriciously.
 Eigentum, n. property.
 Eigentümer, m. proprietor.
 eigentölich, a. real; adv. really;
 strictly speaking.
 eilen, v. n. to hasten, to make haste.
 eilends, adv. hurriedly, hastily
 einbilden (sich), v. r. to imagine.
 Eindruck, m. impression.
 eintallen, v. n. to occur.
 Einfaltspinsel, m. simpleton.
 eingebildet, a. conceited; adv.
 conceitedly.
 einhändigen, v. a. to deliver.
 einholen, v. a. to overtake.
 einlösen, v. a. to redeem.
 einmal, adv. once; in future.
 einräumen, v. a. to assign.
 einreichen, v. a. to hand in; to
 einrichten, v. a. to arrange. [deliver.
 einschenken, v. a. to pour out.
 einschlafen, v. n. to fall asleep.
 ein Sprengen, v. a. to burst open.
 einstecken, v. a. to put into one's
 eintragen, v. a. to enter. [pocket.
 eintreffen, v. n. to arrive.
 einzig, a. only; single; adv. solely.
 Einzige, m. only one; n. only thing.
 eitel, a. vain.
 Eitelkeit, f. vanity.
 elend, a. miserable, wretched;
 adv. miserably; wretchedly.
 Elend, n. misery.
 Elende, f. wretch.
 empfangen, v. a. to receive.

- empfehlen, v. a. to recommend.
empfinden, v. a. to feel.
empfindlich, a. painful; irritable;
adv. painfully; irritably.
Empfindung, f. feeling.
emporheben, v. a. to raise.
Ende, n. end.
endlich, adv. at length, at last.
Engel, m. angel.
entbehren, v. a. to miss.
entbehrlich, a. superfluous.
entdecken, v. a. to discover; to reveal.
entehren, v. a. to disgrace; to
dishonour.
enterben, v. a. to disinherit.
Enterbung, f. exheredation.
entfernt, a. distant; adv. distantly.
entfliehen, v. n. to fly.
entgegen, prp. towards.
entgegensetzen, v. a. to oppose.
entgegenspringen, v. n. to bound
(towards).
entgelten, v. a. u. n. to pay (for),
to suffer (for).
enthalten, v. a. to contain.
entladen, v. a. to acquit.
entlegen, a. distant, remote.
entsagen, v. n. to renounce.
entschließen (sich), v. r. to resolve.
entschlossen, a. resolved; deter-
mined; adv. resolutely.
Entschlossenheit, f. resolution.
entschuldigen, v. a. to excuse.
entspringen (aus), v. n. to origi-
nate (from).
entstehen (aus), v. n. to arise (from).
entwischen, v. n. to escape.
Equipage, f. equipage; carriage;
equipment.
erbetteln, v. a. to beg, to obtain
by begging.
erbieten (sich), v. r. to offer, to
volunteer.
Erbin, f. heiress.
erbittern, v. a. to exasperate.
erblicken, v. a. to see; to behold.
erbrechen, v. a. to break, to open.
erbrechen, v. a. to feign.
erbroffeln, v. a. to throttle.
ereifern (sich), v. r. to get into
erfahren, v. a. to learn. [a passion.
erfinden, v. a. to invent.
erfüllen, v. a. to fulfil.
Erfüllung, f. fulfilment.
ergreifen, v. a. to seize.
erhalten, v. a. to receive; to ob-
tain; to maintain.
erhizen (sich), v. r. to work one-
self into a passion.
erholen (sich), v. r. to recover; to
recover oneself.
erinnern (an), v. a. to remind
(of) — (sich), v. r. to remember.
erkennen, v. a. to acknowledge;
to know; to recognise.
erklären, v. a. to explain; to declare.
erkundigen (sich — nach), v. r. to
inquire (for).
erlauben, v. a. to permit.
Ermüdung, f. fatigue. [gradation.
Erniedrigung, f. humiliation; de-
ernst, a. grave; adv. gravely.
ernsthaft, a. serious; grave; adv.
seriously; gravely.
eröffnen, v. a. to open.
erraten, v. a. to guess.
erscheinen, v. n. to appear.
erschrecken, v. n. to be alarmed;
— (vor), to be terrified (at).
erschrocken, adv. in alarm.
ersetzen, v. a. to compensate; to
make up (for).
ersparen, v. a. to save.
erst, adv. not until.
erstaunen, v. n. to be astonished.
ersticken (vor), v. n. to choke (with),
v. a. to suppress.
ertappen, v. a. to find out, to
ertragen, v. a. to bear. [catch.
ertrogen, v. a. to extort.
erwachen, v. n. to awake
erwähnen, v. a. to mention. [(for).
erwarten, v. a. to expect; to wait
erweisen, v. a. to confer; to render.

erwerben, v. a. to gain; to earn.
 erzählen, v. a. to relate; to tell.
 erziehen, v. a. to bring up; to educate.
 erzürnen, v. a. to make angry.
 essen, v. a. to eat; v. n. to dine.
 Essen, n. dinner.
 etwa, adv. perhaps.
 ewig, a. eternal; adv. ever; for ever. [ever.
 Fächer, m. fan.
 fähig, a. capable; able.
 fahren, v. n. to ride; to drive.
 Fall, m. case.
 fallen, v. n. to fall.
 falsch, a. false; adv. falsely.
 falten, v. a. to clasp; to fold.
 Familienname, m. family-name.
 Farbe, f. colour.
 fassen, v. a. to conceive; — (sich), v. r. to comprehend.
 fast, adv. almost; nearly.
 faul, a. lazy; dirty, foul.
 fechten, v. n. to fight.
 Feder, f. pen.
 fehlen, v. n. to want.
 fein, a. delicate; adv. delicately.
 Feind, m. enemy.
 Selbstkassche, f. canteen.
 Feldjäger, m. military courier.
 Feldkriegskasse, f. military exchequer.
 Feldscheer, m. army-surgeon.
 Feldzug, m. campaign.
 fest, a. firm; adv. firmly.
 Festung, f. fortress.
 Feuermauer, f. stone-wall.
 finden, v. a. to find.
 finster, a. gloomy; adv. gloomily.
 Flasche, f. bottle.
 Flattergeist, m. fickle spirit.
 Fleischerknecht, m. butcher's man.
 fleißig, a. diligent.
 fliegen, v. n. to fly.
 fliegend, a. hasty.
 fliehen, v. n. to fly.
 Glitterseite, f. glittering side.

fluchen, v. n. to curse; to swear.
 Flucht, f. flight.
 Folge, f. consequence.
 folgen, v. n. to follow.
 foltern, v. a. to torment.
 fordern, v. a. to ask, to demand.
 Forderung, f. demand, claim.
 fort, adv. gone.
 fortgehen, v. n. to go away.
 fortjagen, v. a. to drive away.
 Frage, f. question.
 fragen, v. a. to ask.
 Franzose, m. Frenchman.
 Franzosenpl. (als Nation), French.
 Frau, f. woman; wife.
 Frauenzeug, n. women-folk (pl.)
 Frauenzimmer, n. woman; female.
 Frauenzimmerchen, n. little woman.
 Fräulein, n. lady; (als Uredeform): miss; madam.
 freilich, adv. certainly; to be sure.
 frei, a. free; candid, frank; adv. candidly, frankly.
 Freischulze, m. village-mayor.
 Freischnitzengericht, a. freehold-farm.
 fremd, a. foreign; strange.
 Fremde, m. u. f. stranger.
 Freude, f. joy; pleasure.
 freuen (sich), v. r. to be glad.
 Freund, m. friend. [to rejoice.
 Freundin, f. friend; female friend.
 Freundschaft, f. friendship.
 Frieden, m. peace. [one's hair.
 frisieren, v. a. to frizzle; to dress
 fröhlich, a. cheerful; adv. cheerfully.
 Fröhlichkeit, f. gladness, cheerfulness.
 früh, a. u. adv. early. [fulness.
 Fuchtel, f. blow, stripe.
 fühlen, v. a. u. n. to feel; to be
 füllen, v. a. to fill. [sensible (of).
 Fürbitterin, f. mediatrix.
 fürchten, v. a. u. n. to fear.
 fürchterlich, a. dreadful; adv. dreadfully.
 furchtsam, a. timid; adv. timidly.
 Fuß, m. foot.

Fußsteig, m. footpath.
 Futteral, n. case.
 füttern, v. a. to feed.
 Gabe, f. gift; present.
 galant, a. gallant; polite.
 Galgen, m. gallows.
 Galgenstrich, m. gallows-bird.
 Galle, f. choler.
 ganz, a. whole; sound; adv. quite;
 Garderobe, f. wardrobe. [entirely.
 Garnisonregiment, n. garnison-
 garstig, a. nasty. [regiment.
 Gasthof, m. inn.
 Gastwirt, m. inn-keeper.
 Gattin, f. wife.
 geben, v. a. to give.
 Gebet, n. prayer.
 Gebieterin, f. mistress.
 gebieterisch, a. imperious; adv.
 Gebrauch, m. use. [imperiously.
 gebrechen, v. n. to want.
 Gedanke, m. thought; idea.
 gedenken, v. n. to remember.
 Geduld, f. patience.
 Gefahr, f. danger. [dangerously.
 gefährlich, a. dangerous; adv.
 Gefährlichkeit, f. danger, danger-
 Gesallen, m. favour. [ousness.
 gefallen, v. n. to please; to pleasure.
 Gefühl, n. feeling.
 gegen, prp. to; towards; against.
 Gegenb, f. neighbourhood.
 Gegenpart, m. counterpart.
 Gegenstand, m. object.
 Gegenwart, f. presence.
 gegenwärtig, a. present.
 Geheimniß, n. secret.
 gehen, v. n. to go; to walk.
 gehören, v. n. to belong.
 gehörig, a. regular; proper; adv.
 regularly; properly.
 gelassen, a. calm; adv. calmly.
 Geld, n. money.
 Geldeswert, m. valuables.
 Gelegenheit, f. opportunity.
 gelegentlich, a. occasional, adv. oc-
 Gemaß, m. husband. [asionally.

gemein, a. common; vulgar; adv.
 commonly; vulgarly.
 gen, prp. to, towards.
 genau, a. exact; adv. exactly.
 geneigt, a. inclined.
 General, m. general.
 Generalfriegskasse, f. general mili-
 tary exchequer.
 genug, adv. enough.
 Genugthuung, f. satisfaction.
 gerade, a. straight; adv. just.
 geraten (in), v. n. to get (into);
 to be involved (in).
 Gerechtigkeit, f. justice.
 gering, a. slight; adv. slightly.
 gern, adv. gladly, willingly.
 Gesandte, m. ambassador.
 geschehen, v. n. to be done; to happen.
 Geschlecht, n. sex.
 Geschlechtsname, m. family-name.
 Geschmack, m. taste.
 geschmeidig, a. obsequious; adv.
 obsequiously.
 Geschöpf, a. creature; being.
 Geschriebenes, n. writing, written
 matter.
 geschwind, a. quick; adv. quickly.
 Gesellschaft, f. society; company;
 Gesicht, n. face. [party.
 Gespenst, n. phantom.
 Gespielin, f. playmate.
 Gespräch, n. discourse; conver-
 gestern, adv. yesterday. [sation.
 gesund, a. wholesome; healthy;
 Gesundheit, f. health. [sund.
 getrost, adv. confidently.
 gewähren, v. a. to grant.
 Gewalt, f. power.
 gewaltig, adv. exceedingly.
 gewinnen, v. a. to gain.
 Gewissen, n. conscience.
 gewiß, a. certain; adv. certainly.
 gewohnt, a. accustomed.
 geziemen, v. n. to become.
 Gift, n. poison.
 Glanz, m. splendour.
 Glas, n. glass.

Gläschen, n. little glass.
 glauben, v. a. to think; to believe; (an), v. n. to believe (in).
 gleich, a. equal; adv. equally; at once; immediately.
 gleichfalls, adv. likewise.
 Gleichgiltigkeit, f. indifference.
 Gleichheit, f. equality.
 gleichjam, adv. as it were.
 gleichwohl, adv. u. c. nevertheless.
 Gliedmaßen, pl. limbs. [happiness.
 Glück, n. good fortune; prosperity;
 glücklich, a. happy; fortunate.
 Gnade, f. favour; condescension.
 gönnen, v. a. to grant; not to grudge.
 göttlos, a. wicked; adv. wickedly.
 Graf, m. count.
 Gratia, n. gratification, reward.
 gratulieren, v. n. to congratulate.
 grausam, a. cruel; adv. cruelly.
 Grille, f. whim.
 Grobian, m. brute.
 Grobheit, f. rudeness.
 groß, a. great; large; considerable.
 Größe, f. greatness, extent.
 Großen, pl. great.
 Großmut, f. generosity.
 großmütig, a. generous; adv. generously.
 Grund, m. reason; bottom.
 grundfalsch, a. thoroughly false.
 gültig, a. valid.
 gut, a. good; adv. well.
 Gut, n. estate, property.
 Gütchen, n. farm, little property.
 Güte, f. kindness; good nature.
 Gute, n. good. [natured.
 gutherzig, a. kindhearted, good-
 gutwillig, a. willing; adv. willingly.
 Gasten, v. n. to answer.
 Hälfte, f. half.
 Hals, m. neck.
 halten, v. a. to detain; to retain;
 — (für), to think; to consider;
 v. n. to stop.
 hämisch, a. spiteful; adv. spitefully.

Hand, f. hand; von seiner Hand, of his choice.
 Handel, m. affair.
 Handlung, f. action.
 Handschrift, f. handwriting; bond.
 Handwerk, n. profession.
 hart, a. harsh; adv. harshly.
 hartnäckig, a. obstinate; adv. obstinately.
 Hartnäckigkeit, f. obstinacy
 häßlich, a. ugly.
 häufen, v. a. to heap.
 Haus, n. house.
 Haut, f. skin.
 heften, v. a. to fix.
 heftig, a. violent; adv. violently.
 heilen, v. a. to cure.
 Heimat, f. native-place.
 heiß, a. hot; adv. hotly. [called.
 heißen, v. n. to be named, to be
 heiter, a. cheerful; adv. cheerfully.
 Held, m. hero.
 helfen, v. n. to help, to assist;
 Heller, m. farthing. [to be of use
 herabreißen, v. a. to drag down.
 herabsteigen, v. n. to descend.
 herauf, adv. up.
 heraus, adv. out.
 herausgeben, v. a. to deliver up.
 herausnehmen, v. a. to take out (of).
 herausplagen, v. n. to burst out.
 heraustraten, v. n. to come out.
 herausziehen, v. a. to pull out.
 hereintragen, v. a. to take in, to carry in.
 hereintreten, v. n. to enter.
 hereinziehen, v. a. to draw in, to take in.
 hergeben, v. a. to give.
 herholen, v. a. to fetch; to bring.
 herkommen, v. n. to come: to come here.
 hernach, adv. then; afterwards.
 hernehmen, v. a. to take (from).
 Herr, m. gentleman; master.
 Herrschaft, f. mistress, lady; master.

- herumlaufen, v. n. to run about.
herumschwärmen, v. n. to roam about.
hervorziehen, v. a. to draw; to
Herz, n. heart. [draw forth.
heucheln, v. n. to dissemble.
heute, adv. to-day.
Hieb, m. blow.
hierauf, adv. then.
hierher, adv. hither.
hiernächst, adv. next.
Himmel, m. sky; heaven.
hinab, adv. down.
hinabreißen, to drag down.
hinabsteigen, v. n. to descend.
hinaus, adv. out.
hinauswerfen, v. a. to turn out (of).
hindern, v. a. to prevent.
Hinderniß, n. obstacle.
hingegen, c. but; however.
hinreichen, v. a. to hold out, to
present; to offer; to hand.
hinsteden, v. a. to put.
hinten, adv. behind; at the back.
hinter, prp. behind.
hinterlassen, v. a. to leave; to leave
behind.
Hintertreppe, f. backstairs.
hinwerfen, v. a. to throw down.
hinziehen, v. n. to remove (to).
hinzuſehen, v. a. to add.
Hitze, f. heat, ardour.
hitzig, a. passionate, impetuous;
warm; adv. passionately, impe-
tuously; warmly.
hoch, a. high.
Hochachtung, f. esteem.
höchst, adv. highly; exceedingly.
Hof, m. farm.
hoffen, v. a. u. n. to hope.
hoffentlich, adv. it is to be hoped;
let us hope.
Hoffnung, f. hope.
höflich, a. polite, courteous; adv.
politely, courteously.
Höflichkeit, f. politeness, courtesy.
Hofstaatskaffe, public exchequer.
Höhe, f. highness.
höhnisch, a. jeering; adv. jeeringly.
holdselig, a. graceful; adv. grace-
holen, v. a. to fetch. [fully.
holla, i. ho there.
holländisch, a. Dutch. [wardly.
hölzern, a. awkward; adv. awk-
horden, v. n. to listen; to play
the eaves-dropper.
hören, v. a. to hear.
hübsch, a. pretty; adv. prettily.
Hund, m. dog.
hungrig, a. hungry.
hush, i. hush.
Hut, m. hat.
Indem, c. while.
indeß, c. however; adv. meanwhile.
innerhalb, adv. u. prp. within,
on the inside (of).
infam, a. infamous; adv. infam-
inſgemein, adv. in secret. [ously.
Interesse, n. interest.
inwärts, adv. within; inwards.
irgendwo, adv. somewhere.
irren (ſich), v. r. to be mistaken.
Irrung, f. error, mistake.
Irrthum, m. error.
Italien, g. B. Italy.
Jagd, f. shooting.
jagen, v. a. to drive; v. n. to hunt.
Jäger, m. game-keeper, keeper.
Jahr, n. year.
Jammer, m. misery.
jammern, v. n. to pity.
je, i. why, what.
jedermann, prn. everybody.
jemals, adv. ever.
jemand, prn. somebody.
jezt, adv. now at present.
Juchhe, i. huzzah.
jung, a. young.
Junge, m. boy.
Jungfer, f. maid; (Unrede), miss.
Justizcollegium, n. judicial tri-
Juwel, n. jewel. [bunal.
Kaffee, m. coffee.
Kaffeehaus, n. coffee-house.

- kalt, a. cold; adv. coldly.
Kälte, f. cold; coldness; coolness.
Kamerad, m. comrade.
Kamin, m. chimney.
Kammer, f. chamber.
Kammerdiener, m. valet.
Kammerfrau, f. waiting-woman.
Kammerjungfer, f. lady's maid.
Kammerfädchen, n. chamber-maid.
kampieren, v. n. to camp.
Kanal, m. canal.
Kantine, f. canteen. [money.
Kapital, n. considerable sum of
Kapitulation, f. capitulation.
Karat, m. carat.
karg, a. sparing; adv. sparingly.
Karosse, f. chariot, carriage.
karren, v. n. to cart.
Karte, f. card.
Kasse, f. treasury; exchequer.
Katz, f. cat.
Krausenbüchel, m. crooked back.
kaufen, v. a. to buy, to purchase.
kennen, v. a. to know.
Kerl, m. fellow.
Kind, n. child.
klagen, v. a. u. n. to complain.
klar, a. clear; adv. clearly.
Kleid, n. dress.
kleiden, v. a. to dress.
klein, a. small; little.
Kleinigkeit, f. trifle.
klingeln, v. n. to ring.
klingen, v. n. to sound.
Knecht, m. servant.
Knoten, m. knot.
Kohle, f. coal.
Kommandant, m. commandant.
kommen, v. n. to come.
Komödiantin, f. actress.
Kompagnie, f. company.
Komplot, n. conspiracy.
Kontribution, f. contribution.
Kompliment, n. courteous message.
König, m. king.
königlich, a. royal.
können, v. n. to be able.
Kopf, m. head.
Körper, m. body.
Korporal, m. corporal.
kostbar, a. valuable, precious.
Kosbarkeit, f. trinket.
kosten, v. a. u. n. to cost.
krank, a. ill.
kränken, v. a. to injure, to wrong.
Krankenbett, n. sick-bed.
Creatur, f. creature.
krepieren, v. n. to die miserably.
Krieg, m. war.
kriegen, v. a. to get.
Krieger, m. warrior; soldier.
Kriegsdepartement, n. war-department.
Kriegskasse, f. military exchequer.
Kriegszahlmeister, m. paymaster
Krone, f. crown. [of the army.
Krüppel, m. cripple.
Küche, f. kitchen.
Küchenzettel, m. bill of fare.
Kugel, f. bullet.
künftig, a. future; next; adv. in
Kunst, f. art. [future.
kur, f. cure. [short.
kurz, a. short; adv. shortly; in
kurzsichtig, a. short-sighted.
Kutscher, m. coachman.
Lächeln, v. n. to smile.
lachen, v. n. to laugh.
lähmen, v. a. to lame.
Land, n. country.
Landsmännin, f. country-woman.
langen, v. a. to take; to hand.
langsam, a. slow; adv. slowly.
langst, adv. long ago, long since.
lassen, v. a. u. n. to let; to leave;
to suffer; to allow; to release.
lässig, a. negligent; adv. negligently.
lauern (auf), v. n. to watch (for).
laufen, v. n. to run.
laufend, a. current.
Läufer, m. running footman.
Laune, f. humour; whim.
laut, a. loud; adv. aloud; loudly.
Lazaret, n. military hospital.
Lebensart, f. way of life.

- lebhaft, a. vivid; adv. vividly.
 Lektion, f. lesson. [bachelor.
 ledig, a. single, unmarried, a.
 lediglich, adv. merely; solely.
 legen, v. a. to lay.
 Lehre, f. lesson.
 leicht, a. easy; adv. easily.
 leichtgläubig, a. credulous; adv.
 leihen, v. a. to lend. [credulously.
 lernen, v. a. u. n. to learn.
 lesen, v. a. u. n. to read.
 letzte, a. last
 leugnen, v. a. u. n. to deny.
 Leute, pl. people.
 Licht, n. light.
 Lichtmæß, f. candlemas.
 Liebe, f. love. [to be fond (of).
 lieben, v. a. u. n. to love; to like;
 liebenswürdig, a. amiable.
 lieber, adv. rather.
 Liebhaber, m. lover.
 lieblich, a. lovely; sweet (von
 Sitör) mellow.
 lieberlich, a. dissolute.
 Lieutenant, m. lieutenant.
 lindern, v. a. to mitigate.
 Lippe, f. lip.
 Litor, m. liquor, liqueur.
 Livree, f. livery.
 Lohn, m. wages.
 losdrücken, v. n. to pull the
 lösen, v. a. to solve. [trigger.
 loskommen (von), v. n. to be
 released (from). [oneself.
 losreißen (sich), v. r. to disengage
 loswinden (sich), v. r. to release
 oneself.
 lügen, v. n. to lie; to tell a lie.
 Lügner, m. liar.
 Lust, f. pleasure.
 lustig, a. merry; adv. merrily.
 Lustspiel, n. comedy.
 Machen, v. a. to make.
 mächtig, a. powerful; adv. power-
 Mädchen, n. girl. [fully.
 Mahlzeit, f. dinner.
 Major, m. major.
 mancherlei, a. many sorts (of).
 manchmal, adv. sometimes.
 Mangel, m. want; distress.
 Mann, m. man; husband.
 Markt, m. market.
 martern, v. a. to torment.
 mauen, v. n. to mew.
 Maul, n. mouth.
 mehrere, a. u. prn. several.
 mehrmals, adv. repeatedly; several
 Meile, f. mile. [times.
 meinen, v. a. u. n. to think; to
 meistens, adv. mostly. [mean.
 melancholisch, a. melancholy.
 melden, v. a. to inform.
 mengen (sich), v. r. to interfere.
 Mensch, m. man; fellow; n. woman.
 Menschenhaß, m. misanthropy.
 merken, v. a. to perceive.
 Metier, n. profession; trade.
 Miene, f. air; trait.
 mildbthätig, a. charitable.
 Mildbthätige, m. charitable man;
 charitable person.
 Minister, m. minister.
 mischen (sich), v. r. to interfere.
 Mißtrauen, n. distrust.
 Mißverständnis, n. misapprehen-
 sion; misunderstanding; mi-
 stake. [one.
 mitbringen, v. a. to bring with
 Mitleid, n. compassion, pity.
 mitleidig, a. compassionate; adv.
 compassionately.
 mitnehmen, v. a. to take with one.
 mittelt, a. central.
 Mode, f. fashion.
 mögen, v. a. u. n. to like.
 Moor, m. moor.
 Monarch, m. monarch.
 Monat, m. month. [tals.
 Montierungsstüde, pl. regimen-
 Morast, m. morass, swamp.
 Morgen, m. morning.
 Morgenland, n. East.
 Mühe, f. trouble.
 Mühle, f. mill.

- Müller, m. miller.
 Mund, m. mouth.
 mündlich, a. oral, verbal; adv. orally, verbally.
 murren, v. n. to repine, to murmur.
 mürrisch, a. sulky; adv. sulkily.
 Mutwille, m. mischievousness.
 mutwillig, a. mischievous, playful.
 Nach, prp. after; according to.
 Nachbar, m. neighbour.
 nachbringen, v. a. to bring after.
 nachdem, c. after.
 Nachdenken, n. reflection.
 nachdenken, v. n. to muse; to
 Nachfrage, f. inquiry. [reflect.
 nachgehen, v. n. to follow.
 nachkommen, v. n. to follow.
 nachlässig, a. careless; adv. care-
 lessly.
 Nachricht, f. intelligence; commu-
 nication; news.
 nachrufen, v. a. u. r. to call after.
 nachsehen, v. n. to look after.
 nachspuden, v. n. to spit after.
 nächste, a. next.
 Nacht, f. night.
 nachteilig, a. pernicious; adv.
 perniciously.
 Nachtwächter, m. watchman.
 Nachweisung, f. voucher.
 nagen, v. a. u. n. to bite.
 nahe, a. u. adv. near.
 nähern (sich), v. r. to approach.
 Nahrung, f. food; dish.
 Name, m. name.
 nämliche, a. u. prn. same.
 Narr, m. fool.
 Narrin, f. fool; foolish girl.
 Natur, f. nature.
 natürlich, a. natural; adv. natu-
 rally; of course.
 Nebel, m. fog, mist.
 nebenan, adv. next door; close by.
 nebst, prp. together with.
 necken, v. a. to tease.
 Negligée, n. morning-dress.
 nehmen, v. a. to take.
 neidisch (auf), a. envious (of).
 Neigung, f. inclination.
 nennen, v. a. to call; to name.
 neu, a. new; adv. newly.
 Neugierde, f. curiosity.
 neugierig, a. curious; inquisitive;
 adv. curiously, inquisitively.
 Neuigkeit, f. news.
 Neujahr, n. Newyear.
 nichts, prp. nothing.
 nichtswürdig, a. worthless.
 nieder schlagen, v. n. to annul, to
 cancel; to depress.
 nieder setzen (sich), v. r. to sit down.
 Niederträchtigkeit, f. baseness.
 niedrig, a. low; base.
 niemals, adv. never.
 niemand, prn. nobody.
 nimmermehr, adv. never.
 noch, adv. still.
 nochmals, adv. once more.
 Not, f. necessity; distress.
 Notfall, extremity.
 nötig, a. necessary; requisite.
 notwendig, a. necessary; adv.
 necessarily.
 Notwendigkeit, f. necessity.
 nüchtern, a. fasting; sober.
 nun, adv. now; i. well.
 nunmehr, adv. now.
 nur, adv. only; but.
 nutzen, v. a. to make use (of);
 to avail oneself (of).
 nützen, v. n. to be of use.
 Ob, c. whether; if.
 obendrein, adv. into the bargain.
 Oberst, m. colonel. [colonel.
 Oberstlieutenant, m. lieutenant-
 offenerzig, a. candid; adv. can-
 dide. [didly.
 Offizier, m. officer.
 öffnen, v. a. to open.
 oft, adv. often.
 öfter, adv. often, frequently.
 Oheim, m. uncle.
 Ohr, n. ear.
 Ökonomie, f. economy.
 ordentlich, a. steady, orderly.

Ordre, f. order.
 Ort, m. place.
 ottomaniſch, a. Ottoman.
 Paar, n. couple. [self off.
 packen (ſich), v. r. to take one-
 packſnecht, m. train-man, lug-
 Paradies, n. paradise. [gage-man.
 Parade, f. parade.
 paradiieren, v. a. u. n. to parade.
 pavlieren, v. n. to chat, to talk.
 Parteilichkeit, f. partiality; predi-
 Partie, f. match. [lection.
 Peinigung, f. torment, tormenting.
 Perle, f. pearl.
 Perſien, g. B. Persia.
 Pflege, f. nursing.
 pflegen, v. a. to nurse; v. n. to
 be in the habit (of).
 Pflicht, f. duty.
 Pforte, f. gate; (ottomaniſche —),
 pui, i. fie. [Porte.
 Platz, m. place.
 plaudern, v. n. to chat, to talk.
 plump, a. awkward; adv. awk-
 pochen, v. n. to knock. [wardly.
 politiſch, a. political.
 Polizei, f. police.
 Poſſen, m. trick.
 Poſt, f. mail, post.
 pratticiieren, v. a. to slip (sc. a
 ring on the finger).
 prahlen, v. n. to brag.
 preußiſch, a. Prussian.
 Prinz, m. Prince.
 Probe, f. specimen.
 prompt, a. prompt; adv. promptly.
 prophezeien, v. a. to prophesy.
 Provinz, f. province.
 Prozent, m. percent.
 prügeln, v. a. to give a licking.
 Pudſel, m. poodle-dog.
 Punkt, m. point, subject.
 putzen, v. a. to dress; — (ſich),
 v. to adorn one's person.
 Quälen, v. a. to torment.
 Quälgeiſt, m. tormentor.
 Quart, m. lumber, trash.

Quartier, n. quarters; dwelling;
 Rache, f. revenge. [apartments.
 Rachen, m. throat; jaws (pl.).
 rächen, v. a. to avenge, to revenge.
 Rachſucht, f. vindictiveness.
 Rader, m. ruffian, soundrel.
 Rad, n. wheel.
 rapportieren, v. a. u. n. to report.
 raſieren, v. a. to shave.
 raſſeln, v. n. to rattle.
 Rat, m. advice.
 raten, v. a. to guess; to advise.
 Räſſel, n. enigma, mystery.
 Rauch, m. smoke.
 rauchen, v. n. to smoke.
 räumen, v. a. to evacuate, to leave.
 Rausch, m. intoxication.
 Rechnung, f. account.
 recht, a. right; adv. rightly.
 Recht, n. right.
 Rechtfertigung, f. justification.
 Rechtſhaber, m. disputant.
 rechtſchaffen, a. honest, adv. ho-
 nestly.
 Rechtſchaffene, m. honest man.
 Rechtſchaffenheit, f. honesty.
 Rede, f. speech.
 reden, v. a. u. n. to speak.
 Redensart, f. observation, remark.
 Regiment, n. regiment.
 reich, a. rich; adv. richly.
 reichen, v. a. to present; v. n. to
 Reichthum, m. wealth. [suffice.
 Reichthümer, pl. riches.
 rein, a. pure.
 Reiſe, f. journey.
 reiſen, v. n. to travel.
 Reiſen, pl. travels.
 reißen, v. a. to snatch; to drag;
 Reitſnecht, m. groom. [to draw.
 reiten, v. n. to ride.
 Reitpferd, n. horse.
 reizen, v. a. to provoke.
 reizend, a. delightful; adv. delight-
 Rekrut, m. recruit. [fully.
 Renner, m. race-horse.
 Republik, f. republic.

resollieren, v. n. to resolve, to
 Respekt, f. respect. [decide.
 Rest, m. remainder.
 richten (auf), v. a. to fix (on).
 richtig, a. correct, right; adv. cor-
 ring, m. ring. [rectly. rightly.
 Ringelchen, n. little ring.
 ringen, v. a. to wring; v. n. to
 Ritter, m. cavalier. [wrestle.
 Roggen, m. rye.
 Rolle, f. roll, parcel; part.
 Röllchen, n. little parcel.
 Roßarzt, m. farrier, veterinary
 Rücken, m. back. [surgeon.
 Rücksicht, f. regard; consideration.
 rufen, v. a. u. n. to call; to
 Ruhe, f. repose. rest. [exclaim.
 ruhen, v. n. to repose, to rest.
 ruhig, a. calm; quiet; adv. calmly;
 quietly.
 Ruhmbegierde, f. ambition.
 ruhmvoll, a. famous.
 Rührung, f. emotion.
 Rumpf, m. trunk, body.
 Saal, m., big drawing-room.
 Säbel, m. sabre.
 Sache, f. affair, matter; thing;
 Sachen, pl. effects. [case.
 Sachsen, g. B. Saxony.
 sächsisch, c. Saxon.
 achte, a. soft; adv. softly.
 sagen, v. a. to say; to tell.
 Scene, f. scene.
 Schaden, m. harm.
 Schadenfreude, f. malicious
 Schäfer, m. shepherd. [triumph.
 schaffen, v. a. to get; to create;
 zur Stelle schaffen, to bring.
 schämen (sich), v. r. to be ashamed.
 charmieren, v. n. to make love.
 Schatten, m. shadow.
 Schatulle, f. cashbox.
 schätzen, v. a. to esteem.
 Schaudern, n. awe.
 scheinen, v. n. to appear: to seem.
 schenken, v. a. to give as a present.
 scherzen, v. n. to jest.

schicken, v. a. to send.
 Schicksal, n. fate; destiny.
 schießen, v. n. to shoot.
 schimpflich, a. disgraceful; insult-
 ing; adv. disgracefully.
 schlafen, v. n. to sleep.
 Schlafzimmer, n. bedroom.
 Schlag, m. blow.
 schlagen, v. a. to strike; to clasp.
 schlecht, a. bad; wicked; adv.
 badly; wickedly.
 Schleidweg, m. by-way.
 schlimm, a. bad; adv. ill.
 Schlingel, m. scoundrel.
 schlummern, v. n. to sleep.
 Schlüssel, m. key.
 schmeicheln, v. n. to flatter.
 Schmerz, m. grief; sorrow.
 Schmeßler, m. trick, artifice.
 Schnur, f. string.
 Schnurre, f. jest.
 schon, adv. already.
 schön, a. fine; handsome; pretty.
 Schranken, pl. lists.
 schreckhaft, a. fearful; timid.
 schrecklich, a. horrible; fearful;
 adv. horribly; fearfully.
 Schreiben, n. letter.
 schreiben, v. a. to write.
 Schreiber, m. writer.
 Schreiberei, f. writing; writing-
 Schreibpult, n. desk. [affair.
 Schreibzeug, n. inkstand.
 schreien, v. n. to scream; to howl;
 to cry out.
 schriftlich, a. u. adv. in writing.
 Schritt, m. pace, step.
 schüchtern, a. timid; adv. timidly.
 Schuh, m. shoe.
 Schuld, f. debt.
 Schuldigkeit, f. duty.
 Schuldner, m. debtor.
 Schulter, f. shoulder.
 Schurke, m. rascal.
 schurkisch, a. knavish; adv. kna-
 vishly; rascally.
 Schuß, m. shot.

- Schutz, m. protection.
 Schutengel, m. guardian-angel.
 schwach, a. weak.
 Schwanz, m. tail.
 schwärmen, v. n. to roam.
 schwarz, a. black.
 schweigen, v. n. to be silent.
 Schwelle, f. threshold.
 Schwemme, f. horse-pond.
 schwer, a. difficult, hard; adv. with difficulty.
 schwerlich, adv. hardly.
 Schwert, n. sword.
 Schwester, f. sister.
 schwinden, v. n. to disappear.
 schwören, v. a. u. n. to swear.
 Seele, f. soul.
 sehen, v. a. to see; v. n. to look.
 seitdem, adv. since: since then.
 Seite, f. side. [vation.
 Selbsterhaltung, f. self-preser-
 selten, a. rare; adv. rarely; seldom.
 sengen, v. a. to singe; to burn.
 setzen, v. a. to put.
 Seufzer, m. sigh.
 sicher (vor), a. safe (from).
 Sicherheit, f. security.
 sicherlich, adv. surely; assuredly.
 Sieg, m. victory.
 Sittenrichter, f. moralist.
 sitzen, v. n. to sit.
 so, c. as; so; adv. thus; so.
 sodann, c. then.
 Sohn, m. son.
 Soldat, m. soldier.
 Soldatenglück, n. soldier's fortune.
 Sommer, m. summer.
 sonach, adv. then; accordingly, consequently.
 sonderbar, a. strange, singular; adv. strangely, singularly.
 sondern, c. but.
 Sonne, f. sun.
 sonst, adv. otherwise; in other
 Sophistin, f. sophist. [respects.
 Sorge, f. anxiety.
 sorgen (für), v. n. to take care (of).
 spalten, v. n. to split, to cleave.
 sparsam, a. economical; adv. eco-
 Spaß, m. jest, joke. [nomically.
 spaßhaft, a. facetious; adv. facco-
 spät, a. u. adv. late. [tiously.
 speisen, v. n. to dine.
 sperren (sich), v. r. to resist, to offer resistance.
 Spiel, n. play; game.
 spielen, v. a. u. n. to play; to gamble.
 Spieler, m. player; gambler.
 Spießbube, m. rascal, rogue, knave.
 spotten, v. n. to mock, to sneer, to jest. [jest.
 Spötterei, f. mockery; malicious
 spöttisch, a. jeering; adv. jeeringly.
 Sprache, f. language.
 sprechen, v. a. u. n. to speak.
 sprengen, v. a. to break; to burst.
 springen, v. n. to bound; to jump.
 Staat, m. state.
 Stabsritmeister, m. captain of
 Stachel, m. sting. [the staff.
 Stadt, f. town.
 stampfen, v. n. to stamp.
 Stand, m. rank; profession.
 Stände, pl. Estates.
 stark, a. strong; adv. strongly.
 starr, a. fixed; adv. fixedly.
 stecken, v. a. to put. [answer (for).
 stehen, v. n. to stand; — (für) to
 stehlen, v. a. to steal; to rob (of).
 steif, a. stiff; adv. stiffly; fixedly.
 Stelle, f. place; spot.
 Stellung, f. attitude.
 stemmen (sich), v. r. to resist.
 sterben, v. n. to die.
 Stern, m. star.
 Stiefel, m. boot.
 stier, a. staring, fixed; adv. fixedly.
 stiften, v. a. to do.
 still, a. quiet; tranquil; adv. quietly; tranquilly.
 Stimme, f. voice.
 Stirn, f. forehead.
 stolz, a. proud; adv. proudly.
 Stolz, m. pride. /

- stoßen, v. a. to kick; to push: stoßen (aus), to expel (from): — (auf), v. n. to encounter: to knock (against).
 Straße, f. street.
 Streich, m. trick; prank: wicked
 Strenge, f. severity. [action.
 Stübchen, n. chamber, little room.
 studieren, v. a. u. n. to study.
 stumm, a. mute.
 Stunde, f. hour.
 Sturm, m. assault; tempest.
 stürmisch, a. impetuous; adv. im-
 petuously.
 stürzen, v. n. to rush.
 Subordination, f. subordination.
 suchen, v. a. to seek.
 Summe, f. sum, amount.
 Sünde, f. sin.
 süß, a. sweet; adv. sweetly.
 Tabagie, f. tavern.
 Tafel, f. table.
 Tag, m. day; daylight.
 täglich, a. daily; adv. every day.
 tändeln, v. n. to dally.
 tapezieren, v. a. to paper.
 tapfer, a. brave, valorous; adv.
 bravely.
 Tapferkeit, f. bravery, valour.
 Tasche, f. pocket.
 Taschenbuch, n. pocketbook.
 Tasse, f. cup.
 Taubenschlag, m. pigeonhouse.
 Teufel, m. devil.
 That, f. action, deed.
 Thee, m. tea.
 teilen, v. a. to share.
 Thräne, f. tear.
 thun, v. a. to do.
 Thür, f. door.
 Thüringen, g. B. Thuringia.
 tilgen, v. a. to pay, to settle.
 Tisch, m. table.
 Titel, m. title.
 Tod, m. death.
 tot, a. dead.
 töten, v. a. to kill.)
 toll, a. mad; adv. madly.
 Tölpel, m. ass, clown.
 Ton, m. tone, sound. [to bear.
 tragen, v. a. to wear: to carry;
 tragisch, a. tragical; adv. tragically.
 tractieren, v. a. to treat.
 trauen, v. n. to trust.
 Trauer, f. mourning.
 Traum, m. dream.
 träumen, v. a. u. n. to dream.
 Träumer, m. dreamer.
 Träumerei, f. reverie.
 traurig, a. sad, melancholy.
 treffen, v. a. to hit, to guess, to
 meet, to find.
 trennen, v. a. to separate, to sever.
 Treppe, f. staircase, stairs.
 treten, v. n. to step.
 Treue, f. fidelity.
 Trieb, m. instinct. [spring.
 Triebfeder, f. motive, moving-
 trinten, v. a. u. n. to drink.
 trocken, a. dry; adv. drily.
 Trommel, f. drum.
 Trommelschläger, m. drummer.
 Tropfen, m. drop.
 Trotz, m. spite.
 trotz, prp. in spite of.
 Trunk, m. drink.
 trunken, a. intoxicated.
 tüchtig, a. clever, able.
 tückisch, a. spiteful, malicious;
 adv. spitefully, maliciously.
 Tugend, f. virtue. [ously.
 tugendhaft, a. virtuous: virtu-
 Türke, m. Turk. [unfavourably.
 übel, a. bad, unfavourable; adv. ill.
 über, prp. above; over: upwards
 überall, adv. everywhere. [of/about.
 überflüssig, a. superfluous.
 übergeben, v. a. to give, to deliver:
 to deliver up.
 überlassen, v. a. to leave, to cede:
 — (sich), v. r. to indulge (in).
 überlegen, v. a. to consider (of),
 to reflect (on).
 Überlegung, f. reflection.)

- übermorgen, adv. the day after to-morrow. [persuade.
überreden, v. a. to prevail (on), to
übermütig, a. insolent; adv. insolently.
Übertreibung, f. exaggeration.
überzeugen, v. a. to convince.
Übrige (n), rest.
Uhr, f. watch.
um, prp. about, round; c. in order.
umarmen, v. a. embrace.
umgehen (mit), v. n. to treat, to act (towards).
umkehren, v. a. to turn; v. n. to return; — (sich), v. r. to turn
umnebeln, v. a. to cloud. [round.
umsehen (sich), v. r. to look round.
umsonst, adv. in vain for nothing.
Umstand, m. circumstance.
umständlich, a. minute; adv. minutely. [round.
umwenden (sich), v. r. to turn
unanständig, a. improper; adv. improperly. [mercilessly.
unbarmherzig, a. merciless; adv.
unbekannt, a. unknown.
Unbekannte, m. stranger.
unbescheiden, a. indiscreet; adv. indiscreetly.
unbescholtten, a. of blameless character, of spotless reputation.
Unbesonnenheit, f. rashness, imprudence.
unbeweglich, a. immovable; adv. immoveably. [inflexibly.
unbiegsam, a. inflexible; adv.
uneigennützig, a. disinterested; adv. disinterestedly.
uneingeladen, a. uninvited. [tely.
unendlich, a. infinite; adv. infinitely.
unentbehrlich, a. indispensable.
unerzogen, a. minor, tender.
unfehlbar, a. infallible; adv. infallibly. [unkindly.
unfreundlich, u. unkind; adv.
ungeachtet, prp. in spite of; notwithstanding.
- ungehalten, a. angry; adv. angrily.
ungehängen, a. unhanged.
ungeputzt, a. unadorned.
ungern, adv. reluctantly.
ungechliffen, a. rude; adv. rudely.
ungestüm, a. impetuous; violent; adv. impetuously. violently.
Ungestüm, m. impetuosity, violence.
Ungetreue, f. faithless woman.
Unglück, n. misfortune; adversity; ill luck. [happy.
unglücklich, a. unfortunate, unhappy.
Unglücksfalle, m. unhappy man.
Uniform, f. uniform.
unlängst, adv. recently.
Unmenschen, m. monster.
unmöglich, a. impossible; adv.
Unrecht, n. wrong. [not possibly.
Unruhe, f. trouble.
unruhig, a. uneasy; adv. uneasily.
Unschuld, f. innocence. [cently.
unschuldig, a. innocent; adv. innocently.
unter, adv. below, down stairs.
unterhalten (sich), v. r. to converse.
unter, prp. among; under; beneath; between.
unterkommen, v. n. to find shelter.
unternehmen, v. a. to undertake.
Unterpfand, n. pledge.
Unterredung, f. interview.
unterstehen (sich), v. r. to venture, to presume.
unterstützen, v. a. to assist, to aid.
untersuchen, v. a. to investigate.
unterthänig, a. humble; adv. humbly.
unterwegs, adv. on the way.
unveränderlich, a. unalterable; adv. unalterably.
unvermutet, a. unexpected; adv. unexpectedly.
unverfehrt, a. untouched.
unverzeihlich, a. unpardonable.
Unwille, m. indignation.
urgieren, v. a. to urge.
Ursache, f. cause.
Urtheil, n. sentence, judgment.

urtheilen, v. n. to judge.
 Valuta, f. value.
 Vater, m. father. [country.
 Vaterland, n. country, native-
 land.
 Venedig, g. B. Venice.
 verabschieden, v. a. to dismiss
 from service.
 verächtlich, a. contemptuous, con-
 temptible; adv. contemptuously.
 Verachtung, f. contempt.
 verändern, v. a. to change.
 Veränderung, f. change.
 veranlassen, v. a. to cause, to induce.
 Verantwortung, f. responsibility.
 verbergen (vor), v. a. to hide (from).
 Verbeugung, f. bow. [connect.
 verbinden, v. a. to oblige, to
 connect.
 Verbindlichkeit, f. obligation, en-
 gagement.
 Verbindung, f. union. [gagement.
 verbissen, a. stifled, ill-restrained.
 Verbrechen, n. crime.
 Verdacht, m. suspicion.
 verdammt, a. confounded; adv.
 confoundedly.
 verdanken, v. a. to owe.
 Verderben, n. ruin.
 verderben, v. a. to spoil.
 verdienen, v. a. to deserve, to earn.
 Verdienst, n. merit, m. gain, profit.
 verdienstlich, a. meritorious; adv.
 meritoriously.
 verdient, a. deserving.
 verdrängen, v. a. to supplant,
 to drive out.
 verdrießen, v. a. to vex.
 verdrießlich, a. vexed; sulky;
 Verdruß, m. vexation. [annoyed.
 verehren, v. a. to venerate.
 verfahren (mit), v. n. to behave
 (towards). [proceeding.
 Verfahren, n. conduct; way of
 proceeding.
 versprechen, v. n. to pass.
 vergeben, v. a. to forgive.
 vergebens, adv. in vain; vainly.
 Vergebung, f. forgiveness.
 vergehen, v. n. to pass.
 vergessen, v. a. to forget.

Bergnügen, n. pleasure.
 verhärten, v. a. to harden.
 verhindern, v. a. to prevent;
 to hinder, to impede.
 verirren (sich), v. r. to stray.
 veritable, a. genuine, veritable.
 verkaufen, v. a. to sell.
 verkehrt, adv. the wrong way.
 verkennen, v. a. to misjudge; to
 mistake.
 verknüpfen, v. a. to connect.
 verlangen, v. a. to want; to
 demand; to ask.
 Verlangen, n. desire; demand.
 verlassen, a. destitute; deserted.
 verlassen, v. a. to desert; to
 leave; to quit; — sich — auf),
 v. r. to depend (on).
 verlaufen, a. to run (away).
 verlegen, a. embarrassed.
 verlegen, v. a. to mislay; to
 remove.
 Verlegenheit, f. embarrassment.
 verleihen, v. a. to lend; to lend
 away; to bestow (on).
 verleiten, v. a. to induce.
 Verleumder, m. calumniator;
 detractor.
 verliebt, a. in love; amorous.
 verlieren, v. a. to lose; (— sich),
 v. r. to go astray.
 Verlust, m. loss.
 vermaledeit, a. confounded.
 vermehren, v. a. to increase.
 vermieten, v. a. to let; to let on
 hire.
 vermögen, v. a. to induce. [hire.
 Vermögen, n. fortune.
 vermuten, v. a. u. n. to suppose,
 to suspect; to expect.
 vermutlich, a. probable; adv.
 probably.
 vernehmen, v. a. to examine.
 vernichten, v. a. to destroy.
 Vernunft, f. reason.
 vernünftig, a. reasonable; ratio-
 nal; sensible; adv. reasonably;
 rationally; sensibly.

Verordnung, f. regulation.
 verpflichten, v. a. to pledge.
 Verräter, m. traitor.
 Verrichtung, f. business.
 verjagen, v. a. to deny; to refuse,
 to grant.
 verschaffen, v. a. to procure.
 verschämt, a. bashful; adv. bash-
 ver scheuen, v. a. to drive. [fully.
 versetzen, v. a. to postpone, to
 verschieben, a. different. [put off.
 verschließen, v. a. to close; to shut
 verschonen, v. a. to spare. [up.
 verschweigen, v. a. to conceal.
 verschwenmen, v. a. to sweep away.
 Verschwender, m. spendthrift.
 versetzen, v. a. to pawn, to pledge.
 versichern, v. a. to assure, to affirm.
 versichert, a. sure.
 Versicherung, f. affirmation; as-
 versiegeln, v. a. to seal. surance.
 versiparen, v. a. to reserve.
 verspielen, v. a. to lose at play;
 to gamble away.
 versprechen, v. a. to promise; (—
 sich), v. r. to engage oneself.
 Verstand, m. reason; good sense.
 verstehen, v. a. to understand; —
 (sich — auf), v. r. to be a judge
 Verstellung, f. dissimulation. [(of).
 versuchen, v. a. to dry.
 verteidigen, v. a. to defend.
 vertieft, a. musing; adv. musingly.
 vertrauen, v. a. u. n. to confide.
 vertraulich, a. familiar; adv.
 familiarly.
 vertraut, a. familiar.
 vertreiben, v. a. to dislodge; to
 turn out, to expel.
 vertinken, v. a. to spend in drink.
 Verwahrung, f. keeping.
 verweigern, v. a. to refuse; to
 withhold (from).
 Verweilen, n. delay.
 verweilen, v. a. to delay; v. n.
 to delay, to detain.
 Verweis, m. reproof.

verwirren, v. a. to confuse.
 Vermirrung, f. confusion.
 Vermunderung, f. surprise.
 vermüncht, a. u. i. confounded;
 adv. confoundedly. [sume.
 verzehren, v. a. to spend, to con-
 verzeihen, v. a. to pardon.
 Verzeihung, f. pardon.
 Verzweiflung, f. despair.
 verieren, v. a. to jeer (at); to
 make fun (of).
 Vieh, n. beast, brute.
 viel, a. u. adv. much.
 viele, a. many.
 vielmehr, c. rather; adv. on the
 vierfach, a. fourfold. [contrary.
 voll, a. full. [sition.
 Vollblütigkeit, f. phletora dispo-
 vollends, adv. moreover; into the
 bargain. [tely: quite.
 völlig, a. complete: adv. comple-
 vollziehen, v. a. to carry out; to
 execute.
 vollkommen, a. complete; perfect;
 adv. completely; perfectly.
 Vollkommenheit, f. perfection;
 accomplishment.
 vor, prp. before; in presence of.
 voransteden, v. a. to put forward.
 voraussehen, v. a. to foresee, to
 anticipate.
 vorbereiten, v. a. to prepare.
 Vorbereitung, f. preparation.
 Vorbitterin, f. intercessor.
 vorenthalten, v. a. to withhold
 Vorjahr, m. ancestor. [(from).
 Vorfall, m. occurrence.
 vorgeben, v. a. to give a start (of).
 vorgehen, v. n. to pass: to happen.
 vorher, adv. previously; before.
 vorherin, adv. before; a while ago.
 vorige, a. last.
 vorkommen, v. n. to appear; to
 Vormittag, m. forenoon. [occur.
 Vormund, m. guardian.
 vornehmen (sich), v. r. to resolve.
 Vorposten, m. outpost.

Vorrecht, n. privilege.
Vorsatz, m. intention.
Vorsicht, f. caution: Providence.
vorsichtig, a. cautious; adv. cautiously.
vorstücken, v. a. to advance, to lend.
Vorschuß m. advance, loan.
vorspiegeln, v. a. to delude, (with).
vorstehend, a. above-mentioned, afore-said.
vorstellen (sich). v. r. to imagine.
Vorteil, m. advantage.
vortrefflich, a. excellent; capital; adv. excellently.
Vorwand, m. pretext, pretence.
vorwerfen, v. a. to reproach.
Wachtmeister, m. sergeant.
wader, a. gallant; adv. gallantly.
wagen, v. a. to venture; to dare.
Wagen, m. carriage.
wägen, v. a. to weigh.
wählen, v. a. to choose; to select.
wahr, n. true. [while.
während, prp. during; adv. u. c.
wahrhaft, a. true; sincere; adv. truly; sincerely.
wahrhaftig, adv. indeed.
Wahrheit, f. truth.
wahrlich, adv. indeed; really.
wahrscheinlich, a. probable; adv.
Waise, f. orphan. [probably.
Wald, m. forest.
Wall, m. rampart.
Wand, f. wall.
warm, a. warm; adv. warmly.
warnen, v. a. to caution, to warn.
warten (auf), v. n. to wait (for).
Wartung, f. attendance, nursing.
warum, adv. why.
Wasser, n. water. [of hand.
Wechsel, m. bill of exchange; note.
wedeln, v. a. u. n. to wag.
weg, adv. away.
Weg, m. way; road.
wegbleiben, v. n. to stop away.
wegen, prp. on account of; for the sake of.

weggehen (von), v. n. to leave.
wegfahren, v. n. to drive away, to ride away.
wegkapern, v. a. to capture (from).
wegkommen, v. n. to get off; to manage. [to conquer.
wegnehmen, v. a. to take away;
wegreiten, v. n. to ride away.
wegsetzen, v. a. to put away.
wegwerfen, v. a. to throw away.
Weib, n. woman.
weiblich, a. female.
weigern (sich), v. r. to refuse.
Weigerung, f. refusal.
weil, c. because.
weinen, v. n. to weep.
Weise, f. manner.
Weise, m. sage.
weise, a. wise; adv. wisely.
weisen, v. a. to show; to point at.
weit, adv. far.
Welt, f. world. [turn to).
wenden (sich — gegen), v. r. to
Wendung, f. turn; evasion.
wenig, a. u. adv. little; wenige, few; am wenigsten, least of all.
wenigsten, adv. at least.
werden, v. n. to become.
werfen, v. a. to throw; to cast; to prostrate.
wert, a. worth; worthly.
Wert, m. value; worth.
Wesen, n. being; manner.
wetten, v. a. u. n. to bet.
wichtig, a. important. [able.
wider, prp. against.
widerwärtig, a. perverse; disagree-
widmen, v. a. to devote.
widrig, a. unpleasant.
wie, c. as; like; adv. how.
wiederfinden, v. a. to recover; to find again.
wiedergehen, v. a. to return, to give back.
wiederholen, v. a. to repeat.
wiederkehren, v. n. to return.
wiederum, adv. again.

- wieder verlangen, v. a. to demand restitution (of).
wiegen, v. n. to weigh.
Wien, g. B. Vienna.
wild, a. wild, unruly; adv. wildly.
Wissen, m. will; wish.
willig, a. willing; adv. willingly.
willigen (in), v. n. to consent (to).
willkommen, a. welcome.
Windbeutelci, f. bragging.
Wint, m. hint; call.
Winkel, m. corner.
Winkelzug, m. prevarication.
winfen, v. n. to beckon.
winfeln, v. a. to whine.
Winter, m. winter.
Winterquartier, n. winter-quarters.
wirbeln, v. n. to whirl, roll.
wirblich, a. giddy.
Wirt, m. landlord; innkeeper.
Wirtshaus, n. inn.
Wirtstafel, f. public table, ordi-
nifchen, v. a. to wipe. [nary.
Wiſpel, m. wispel (a dry measure
= 24 bushel; 1 bushel = 4 pecks).
wiffen, v. a. u. n. to know.
Witwe, f. widow.
Woche, f. week.
woher, adv. why; whence.
wohin, adv. where to, whither.
wohl, adv. well; perhaps; in-
deed; I suppose.
wohlaffectioniert, a. well-affected.
wohlfeil, a. cheap; adv. cheaply.
wohlhabend, a. wealthy.
Wohlthat, f. benefit.
wohnen, v. n. to live, to reside.
wollen, v. a. u. n. to wish: to
please; to want; to be willing.
Wort, n. word.
wozu, adv. what for.
wunderbar, a. wonderful; singu-
lar; adv. wonderfully; singu-
larly.
wundern (ſich), v. r. to be sur-
prised.
Wunſch, m. wish. [prised.
würdig, a. worthy; adv. worthily.
- Wut, f. fury.
Zahlung, f. payment.
Zahlungstermin, m. time for pay-
ment.
Zahn, m. tooth. [ment.
zanfen, v. n. to quarrel.
zänkiſch, a. quarrelsome.
zärtlich, a. tender; adv. tenderly.
Zärtlichkeit, f. tenderness.
zaudern, v. n. to delay; to hesitate.
zeigen, v. a. to show; — (auf),
v. n. to point (to).
Zeile, f. line.
Zeit, f. time.
Zeitung, f. newspaper.
zerreißen, v. a. to tear; to tisband.
zerrütten, v. a. to distract; to
destroy. [scatter.
zerſtreuen, v. a. to diſperſe. to
zerſtreut, a. abſent in one's mind.
Zeugniß, n. testimony.
ziehen, v. a. to pull; to draw;
— (in), v. n. to remove (into).
ziemen (ſich), v. r. to be becoming,
to be proper.
ziemlich, a. tolerable; adv. toler-
ably.
zieren (ſich), v. r. to affect pru-
dery; to behave with affectation.
Zimmer, n. room.
zittern, v. n. to tremble.
Zorn, m. anger.
zornig, a. angry; adv. angrily.
zubringen, v. a. to paſs, to ſpend.
zuden, v. a. to ſhrug.
zubedenken, v. a. to deſtine (for),
to intend for.
Zuſall, m. accident; chance.
Zuflucht, f. place of refuge; home.
zuſolge, prp. according to.
zufrieden, a. contented; adv. con-
tentedly.
Zugang, m. gate; opening.
zugehören, v. n. to belong.
zugleich, adv. at the ſame time;
ſimultaneouſly; together.
zuhalten, v. a. to cloſe.
Zukunft, f. future.

- zulangen, v. n. to suffice.
 zumachen, v. a. to close.
 zumuten, v. a. to ask (of); to demand (from).
 zureichen, v. n. to hand.
 zürnen (auf), v. n. to be angry
 zurück, adv. back. [with.
 zurückbleiben, v. n. to stay behind.
 zurückbringen, v. a. to bring back.
 zurückgeben, v. a. to return, to give back.
 zurückhalten, v. a. to detain; to restrain.
 zurückhaltend, a. reserved.
 Zurückhaltung, f. reserve.
 zurückkommen, v. n. to return, to come back.
 Rückkunft, f. return.
 zurücknehmen, v. a. to retract; to take back. [to repulse.
 zurückstoßen, v. a. to push back;
- zurückweichen, v. n. to retreat.
 zusammenbringen, v. a. to gather; to bring together.
 Zusammenhang, m. bearings, connection.
 zusammen schlagen, v. a. to fold (up).
 zurücksetzen, v. a. to return.
 zuschreiben, v. n. to attribute, to ascribe.
 zusehen, v. a. to lose, to be out of pocket.
 zustoßen, v. n. to occur.
 zutrauen, v. a. to give credit (for).
 Zwang, m. restraint.
 zwar, c. indeed; it is true.
 Zweifel, m. doubt.
 zweifeln, v. n. to doubt.
 zweimal, adv. twice.
 zwingen, v. a. to compel, to force.
 zwischen, prp. between.

This series contains the only two-part Greek Lexicon.

Dictionaries

Classic Series

Especially planned and carefully produced to meet the requirements of students and teachers in colleges, high schools and academies. Modern scholarship, modern typography, modern arrangement. Beautifully legible, clear type. Durably bound in half morocco in a style particularly attractive. Size 8x5½ inches.

German-English—English-German. 1112 pages.

Price, \$2.00.

French-English—English-French. 1122 pages.

Price, \$2.00.

Italian-English—English-Italian. 1187 pages.

Price, \$2.00.

Latin-English—English-Latin. 941 pages.

Price, \$2.00.

Greek-English—English-Greek. 1056 pages.

Price \$2.00; This is the *only* Greek Lexicon containing *both* Greek-English and English-Greek parts in one volume. Heretofore, a good Greek-English Lexicon, *separate*, has cost *as much or more than* this two-part Lexicon.

The English-Greek Dictionary,

being the Second Part of the above, bound separately, *but published at \$1.00.*

New-Testament Lexicon.

Greek-English. An entirely new work embodying notable improvements upon all similar works. *Handy-volume* size. **Price, \$1.00.**

Dealing as we do exclusively in School and College Books, we have discovered a wide demand from Teachers and the Student Public for a *series* of dictionaries, uniform in size, up to the times in point of contents, authoritative while modern as regards scholarship, instantly accessible in respect to arrangement, of best quality as to typography and paper, and in a binding at once elegant and durable. *That the volumes in this series are the best in all these respects, is attested by their adoption and continued use by hundreds of the influential colleges and preparatory schools of this country and Canada.*

Hinds & Noble, Publishers

4-5-13-14 Cooper Institute

New York City

- Psychology Simplified for Teachers.** Gordy's well known "New Psychology." Familiar talks to teachers and parents on how to observe the child-mind, and on the value of child-study in the successful teaching and rearing of the young. With Questions on each Lesson. \$1.25. *Twenty-second thousand!*
- Page's Theory and Practice of Teaching.** With Questions and Answers. Paper, 50 cts. Cloth, \$1.00.
- Dialogues.** Hinds and Noble's *new idea*. Being life-like episodes from popular authors like Stevenson, Crawford, Mark Twain, Dickens, Scott, arranged in the form of simple plays, with every detail explained as to dress, make-up, utensils, furniture, etc., for school-room or parlor. \$1.50. *Ready in September.*
- College Men's 3-Minute Declamations.** Up-to-date selections from live men like Chauncey Depew, Hewitt, Gladstone, Cleveland, Pres't Eliot (Harvard) and Carter (Williams) and others. New material with vitality in it for prize speaking. *Very popular.* \$1.00.
- College Maids' 3-Minute Readings.** Up-to date recitations from living men and women. On the plan of the popular College Men's Declamations, and on the same high plane. \$1.00.
- Commencement Parts.** "Efforts" for all occasions. \$1.50.
- Acme Declamation Book.** *Single pieces and dialogues.* For boys and girls of all ages; all occasions. Paper, 30 cts.; cloth, 50 cts.
- Handy Pieces to Speak.** *Single pieces and dialogues.* Primary, 20 cts.; Intermediate, 20 cts.; Advanced 20 cts. *All three for 50 cts.*
- Pros and Cons.** Complete debates of the affirmative and negative of the stirring questions of the day, by A. H. Craig, author of the famous Common School Question and Answer Book, now in its 187th thousand. *A decided hit.* \$1.50.
- Smith's New Class Register.** The best of record books. 50 cts.
- Likes and Opposites.** Hinds & Noble's new Complete Synonyms and their Opposites. 50 cts.
- Letter Writing.** Hinds & Noble's new handy rules for correct correspondence. 75 cts.
- Punctuation.** Hinds & Noble's new Manual. Paper, 25 cts.
- New Speller.** Hinds & Noble's new graded lists of 5000 words which one *must* know how to spell. 25 cts.
- Craig's Revised Common School Question Book, with Answers.** Enlarged Edition, revised for 1898. \$1.50.
- How to Become Quick at Figures.** Enlarged Edition. \$1.00.
- How to Prepare for a Civil Service Examination.** Enlarged Edition for 1898. Revised Civil Service Rules. Full instructions for both sexes. *Has helped thousands to pass.* 50 cts.
- Bad English.** Humiliating "Breaks" corrected. 30 cts.
- Composition Writing Made Easy.** *Very successful.* Five Grades, viz.: A, B, C, D, E. 20 cts. each. *All five for 75 cts.*
- U. S. Constitution in German, French, and English, parallel columns,** with explanatory marginal Notes. Cloth, 50c; paper, 25c.
- Bookkeeping Blanks** at 30 cts. per set. Five Blank-Books to the set. Adapted for use with any text-book—Elementary, Practical, or Common School. *Used everywhere.*—Price, 30 cts. per set.

Dictionaries: The Classic Series. Half morocco, \$2.00 each.

Especially planned and carefully produced to meet the requirements of students and teachers in colleges, and high schools. Up to the times in point of contents, authoritative while modern as regards scholarship, instantly accessible in respect to arrangement, of best quality as to typography and paper, and in a binding at once elegant and durable. Size 8x5½ inches.

French-English and English-French Dictionary, 1122 pages.

German-English and Eng.-Ger. Dictionary, 1112 pages.

Italian-English and English-Italian Dict., 1187 pages.

Latin-English and English-Latin Dictionary, 941 pages.

Greek-English and English-Greek Dict., 1056 pages.

English-Greek Dictionary. Price \$1.00.

Dictionaries: The Handy Series. "Scholarship modern and accurate; and really beautiful print." *Pocket edition*, \$1.00.

Spanish-English and English-Spanish, 474 pages, \$1.00.

Italian-English and English-Italian, 428 pages, \$1.00.

New-Testament Lexicon. *Entirely new. Just published.* \$1.00.

Up-to-date in every respect—typographically, and lexicographically. *Contains a fine presentation of the Synonyms of the Greek Testament, with hints on discriminating usage.*

Liddell & Scott's Abridged Greek Lexicon, \$1.20.

White's Latin-English Dictionary, \$1.20.

White's English-Latin Dictionary, \$1.20.

White's Latin-English and Eng.-Lat. Dict., \$2.25.

Completely Parsed Caesar, Book I. Each page bears *interlinear* translation, *literal* translation, parsing, grammatical references. *All at a glance without turning a leaf.* \$1.50. *Sept. mber.*

Caesar's Idioms. Complete, with English equivalents. 25 cts. Alphabetically arranged for ready reference, and enabling the pupil to acquire quickly a ready facility in solving the idioms.

Hossfeld Methods: Spanish, Italian, German, French, \$1.00 *each*. Keys for each, 35 cts. Letter Writer for each, \$1.00 each.

Wilhelm Tell. *German Text, English Footnotes, Vocab.* 50 cts.

Minna von Barnhelm. *Ger. Text, Eng. Footnotes, Vocab.* 50 cts.

Brooks' Historia Sacra, with 1st Latin Lessons. Revised, *with Vocabulary.* Price 50 cents. This justly popular volume, besides the Epitome Historiæ Sacræ, the Notes, and the Vocabulary, contains 100 pages of elementary Latin Lessons, making it practicable for the teacher, without recourse to any other book, to carry the pupil quickly and in easy steps over the ground preparatory to a profitable reading of the Epitome Historiæ Sacræ.

Brooks' First Lessons in Greek, with Lexicon. Revised Edition. Covering sufficient ground to enable the student to read the New Testament in the Greek. Price 50 cts.

Brooks' New Virgil's Æneid, with Lexicon. Revised Edition. Notes, Metrical Index, Map. *Questions for Examinations.* \$1.50.

Brooks' New Ovid's Metamorphoses, with Lexicon. Revised Edition. Expurgated and adapted for mixed classes. Elucidated by an Analysis and Explanation of each Fable. With Notes, and *Questions for Examinations.* Price reduced to \$1.50.

Hinds & Noble's Hebrew Grammar, \$1.00.

Tutorial Classic Texts and Teachers' Editions—(Continued.)

- Cæsar's Gallic War, **Book VII.**, Text and Notes, 60 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.00.
- Cicero Ad Atticum, **Book IV.**, Text and Notes, 60 cents.
Literal Translation, with Test Papers, 50 cents.
- Cicero de Amicitia, Text and Notes, 40 cents.
Same, with Test Papers, and the Vocabulary, 60 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
- Cicero De Finibus, **Book I.**, Text and Notes, 60 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 80 cents.
- Cicero De Finibus, **Book II.**, Text and Notes, 75 cents.
Literal Translation, with Test Papers, 50 cents.
- Cicero De Senectute, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
- Cicero In Catilinam **Book I.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
- Cicero Pro Archia, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
- Cicero Pro Balbo, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
- Cicero Pro Cluentio, Text and Notes, 75 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.20.
- Cicero Pro Marcello, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
- Cicero Pro Milone, Text and Notes, 75 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.20.
- Cicero Pro Plancio, Text and Notes, 60 cents.
- Cornelius Nepos, Text and Notes, 25 cents.
See Handy Literal Translation, 50 cts.; Interlinear, \$1.50.
- Demosthenes' Androtion, Text and Notes, \$1.00.
Literal Translation, 50 cents.
- Demosthenes' Meidias, Text and Notes, \$1.30.
Literal Translation, 75 cents.
- Euripides' Alcestis, Text and Notes, 70 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.00.
- Euripides' Andromache, Text and Notes, 70 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.00.
- Euripides' Bacchæ, Text and Notes, 75 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.20.
- Euripides' Hippolytus, Text and Notes, 75 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.20.
- Herodotus, **Book III.**, Text and Notes, \$1.00.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.40.
- Herodotus, **Book VI.**, Text and Notes, 60 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.00.
- Herodotus, **Book VIII.**, Text and Notes, 60 cents.
See, "Handy Literal Translation," 50 cents.
- Homer's Iliad, **Book VI.**, Text and Notes, 40 cents.
- Homer's Iliad, **Book XXIV.**, Text and Notes, 75 cents.
- Homer's Odyssey, **Books IX.-X.**, Text and Notes, 60 cents.
- Homer's Odyssey, **Books XI.-XII.**, Text and Notes, 60 cents.
- Homer's Odyssey, **Books XIII.-XIV.**, Text and Notes, 60 cents.
Literal Trans., Books IX.-XIV., with Test Papers, 60 cents.
- Homer's Odyssey, **Book XVII.**, Text and Notes, 40 cents.
- Horace's Epodes, Text and Notes, 40 cents.
See "Handy Literal Translation," 50 cts.; "Interlinear," \$1.50.
- Horace's Odes, **Book I.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
- Horace's Odes, **Book II.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
- Horace's Odes, **Book III.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.

Tutorial Classic Texts and Teachers' Editions—(Continued.)

- Horace's Odes, **Book IV.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
- Horace's Odes, **Books I., II., III., IV.**, Text and Notes, \$1.00.
See "Handy Translation," 50 cents. "Interlinear," \$1.50.
- Horace's Satires, Text and Notes, 80 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.20.
- Horace's Epistles, Text and Notes, 80 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.20.
- Juvenal's Satires, **I., III., IV.**, Text and Notes, 80 cents.
- Juvenal's Satires, **VIII., X., XIII.**, Text and Notes, 60 cents.
- Juvenal's Satires, **XI., XIII., XIV.**, Text and Notes, 75 cents.
See "Handy Literal Translation," 50 cents.
- Livy, **Book I.**, Text and Notes, 60 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.00.
- Livy, **Book III.**, Text and Notes, 60 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.00.
- Livy, **Book V.**, Text and Notes, 60 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.00.
- Livy, **Book VI.**, Text and Notes, 60 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.00.
- Livy, **Book IX.**, Text and Notes, 75 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.20.
- Livy, **Book XXI.**, Text and Notes, 60 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.00.
- Livy, **Book XXII.**, Chapters 1 to 51, Text and Notes, 60 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.00.
- Ovid's Fasti, **Books III., IV.**, Text and Notes, 60 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.00.
- Ovid's Heroides, **Books I., V., XII.**, Text and Notes, 40 cents.
Literal Translation of same, 50 cents.
- Ovid's Heroides, **1, 2, 3, 5, 7, 12**, Text and Notes, 70 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.20.
- Ovid's Metamorphoses, **Book XI.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
- Ovid's Metamorphoses, **Book XIII.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
- Ovid's Metamorphoses, **Book XIV.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
- Ovid's Tristia, **Book I.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
- Ovid's Tristia, **Book III.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
- Plato's Laches, Text and Notes, 75 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.20.
- Plato's Phaedo, Text and Notes, 80 cents.
See "Handy Literal Translation," 50 cents.
- Sallust's Catiline, Text and Notes, 60 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 90 cents.
- Sophocles' Ajax, Text and Notes, 75 cents.
Literal Translation, with Test Papers, 50 cents.
- Sophocles' Antigone, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
- Sophocles' Electra, Text and Notes, 80 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.20.
- Tacitus' Annals, **Book I.**, Text and Notes, 60 cents.
- Tacitus' Annals, **Book II.**, Text and Notes, 60 cents.
See "Handy Literal Translation," 50 cents.
- Tacitus' Histories, **Book I.**, Text and Notes, 60 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.00.

Tutorial Classic Texts and Teachers' Editions—(Continued.)

- Terence's *Adelphi*, Text and Notes, 75 cents.
See "Handy Literal Translation," 50 cents.
 Thucydides, **Book I.**, Notes and Test Papers only, 40 cents.
 Thucydides, **Book VII.**, Text and Notes, 60 cents.
See "Handy Literal Translation," 50 cents.
 Vergil's *Eclogues*, Text and Notes, 75 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.20.
 Vergil's *Georgics*, **Books I., II.**, Text and Notes, 75 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.20.
 Vergil's *Aeneid*, **Book I.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
See "Handy" Translation, 50 cents; "*Interlinear*," \$1.50.
 Vergil's *Aeneid*, **Book II.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
 Vergil's *Aeneid*, **Book III.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
 Vergil's *Aeneid*, **Book IV.**, Text and Notes, 40 cents.
Literal Translation, 50 cents.
 Vergil's *Aeneid*, **Book V.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
 Vergil's *Aeneid*, **Book VI.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
 Vergil's *Aeneid*, **Book VII.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
 Vergil's *Aeneid*, **Book VIII.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
 Vergil's *Aeneid*, **Book IX.**, Text and Notes, 40 cents.
 Vergil's *Aeneid*, **Book X.**, Text and Notes, 40 cents.
Literal Translation, Books IX-X, 50 cents.
 Vergil's *Aeneid*, **Book XI.**, Text and Notes, 40 cents.
Literal Translation, 50 cents.
 Vergil's *Aeneid*, **Book XII.**, Text and Notes, 40 cents.
Literal Translation, 50 cents.
 Xenophon's *Anabasis*, **Book I.**, Text and Notes, 40 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, 70 cents.
 Xenophon's *Anabasis*, **Book IV.**, Text and Notes, 75 cents.
See "Handy Literal Translation," 50 cents.
 Xenophon's *Cyropaedeia*, **Book I.**, Text and Notes, 75 cents.
See "Handy Literal Translation," 50 cents.
 Xenophon's *Hellenica*, **Book III.**, Text and Notes, 80 cents.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.00.
 Xenophon's *Hellenica*, **Book IV.**, Text and Notes, 80 cents.
See "Handy Literal Translation," 50 cents.
 Xenophon's *Oeconomicus*, Text and Notes, \$1.00.
Same, Teachers' Edition, with Translation, \$1.40.

UNIVERSITY TUTORIAL SERIES.

Latin and Greek Texts. See above.

Latin and Greek Grammars and Readers.

Latin Grammar, The Tutorial, 80 cents.

Exercises to same, 40 cents. *Key to Exercises,* 70 cents.

Latin Composition and Syntax, with *Vocabularies*, 60 cents.

Key to same, 60 cents.

Preceptors' Latin Course, 70 cents. *Key to same,* 70 cents.

Latin Reader, The Tutorial, with *complete Vocabulary*, 60 cents.

Key to Parts I., II., and V., 60 cents.

Higher Latin Reader, \$1.00. *Key to Part II. of same,* 70 cents.

Greek Reader, The Tutorial, 60 cents.

UNIVERSITY TUTORIAL SERIES. — (Continued.)

Higher Greek Reader, The Tutorial, 60 cents.

Key to Part II. of same, 60 cents.

History: English, Roman, Grecian.

English History, Intermediate Text Book of: *A Longer History*.

Volume I., to 1485, \$1.00.

Volume II., 1485 to 1603, \$1.00.

Volume III., 1603 to 1714, \$1.00.

Volume IV., 1714 to 1837, \$1.00.

Extra volume, 1685 to 1801, \$1.00.

Synopsis English Hist., with *Test Questions*:

1485 to 1603; 1660 to 1714; 1760 to 1798; *each* 40 cents.

Grecian History, in six Volumes.

1. Early Grecian History, to 495 B.C., 70 cents.

2. History of Greece, 495 to 431 B.C., 70 cents.

3. " " 431 to 404 B.C., 70 cents.

4. " " 404 to 362 B.C., 70 cents.

5. " " 371 to 323 B.C., 70 cents.

6. History of Sicily, 490 to 289 B.C., 70 cents.

Synopsis of Grecian History, Interleaved, with *Test Questions*:

Part I. to 495 B.C., 25 cents.

Part II. 495 to 404 B.C., 25 cents.

Part III. 404 to 323 B.C., 25 cents.

Also 405 to 358 B.C., 25 cents.

Also 382 to 338 B.C., 25 cents.

Sicily, 490 to 289 B.C., 25 cents.

Rome, The Tutorial History of, to A.D. 14, 80 cents.

Roman History, Outlines of, 55 cents.

Rome, A Longer History:

1. 287 to 202 B.C., 80 cents.

2. 202 to 133 B.C., 80 cents.

3. 133 to 78 B.C., 80 cents.

4. 78 to 31 B.C., 80 cents.

5. 31 B.C. to 96 A.D., The Early Principate, 60 cents.

Synopsis of Roman History, Interleaved, with *Test Questions*:

1. 202 to 133 B.C., 25 cents.

2. 133 to 78 B.C., 25 cents.

3. 63 B.C. to 14 A.D., 25 cents.

4. 31 B.C. to 37 A.D. 25 cents.

Also to 14 A.D., 25 cents.

Also 14 to 96 A.D., 25 cents.

English Language, Literature, etc.

Low's English Language, 60 cents.

Low's Intermediate Text Book of English Literature:

Volume I., to 1580, 80 cents.

Volume II., 1558 to 1660, 80 cents.

Volume III., 1660 to 1798, 80 cents.

Ayenbite of Inwyrt, *A Translation by Wyatt*, 70 cents.

Dryden's Essay on Dramatic Poesy, edited by Low, 80 cents.

Havelok the Dane, *A Translation by Wyatt*, 70 cents.

Milton's Paradise Regained, edited by Wyatt, 70 cents.

Milton's Samson Agonistes, edited by Wyatt, 60 cents.

Milton's Sonnets, with *Test Questions*, edited by Masom, 40 cents.

Saxon Chronicle, 800 to 1001 A.D., *A Translation by Low*, 70 cents.

Spenser's Fairie Queene, **Bk. I.**, with Notes and Glossary, 70 cts.

Chaucer's Man of Law's Tale, 70 cents.

Chaucer's Prologue to Knight's Tale, 70 cents.

Langland's Piers Plowman, edited by Davis, \$1.20.

French Grammar, Readers, etc.

French Grammar, \$1.20

UNIVERSITY TUTORIAL SERIES, — (*Continued.*)

Preceptor's French Course, 70 cents. *Key to same*, 70 cents.
French Prose Composition, 70 cents. *Key to same*, \$1.00.
French Accidence, 60 cents. *Key to same*, 70 cents.
French Syntax, 60 cents. *Key to Syntax*, 70 cents.
French Prose Reader, with *Vocabulary*, 60 cents.
Key and Notes to same, 80 cents.
Advanced French Reader, 60 cents.
Higher French Reader, edited by Weekley, \$1.00.
Preceptor's French Reader, 40 cents.
Bonnechose's Bertrand du Guesclin, edited by Weekley, 55 cents.
Souvestre's *Le Serf*, 40 cents.

Mental and Moral Science.

Mackenzie's Manual of Ethics, \$1 50.
Welton's Manual of Logic, **Volume I.**, Deductive, \$2.00.
Welton's Manual of Logic, **Volume II.**, Inductive, \$1.60.
Questions on Logic, 70 cents. *Key to same*, 70 cents.

Mathematics and Mechanics.

Algebra, Tutorial Intermediate, \$1.00.
Astronomy, Elementary Mathematical, \$1.50.
Geometry, Elements of Coördinate, 80 cents. *Key to same*, \$1.00.
Worked Examples in Coörd. Geom., 60 cents.
Geometry of Similar Figures and The Plane, 70 cents.
Mechanics, Elem'y Text Book of, 80 cents.
Key to same, \$1.00.
Mechanics, Advanced, **Vol. II.**, Statics, \$1.00.
Mechanics, The Preceptor's, 70 cents.
Mechanics, First Stage, 55 cents.
Mechanics of Fluids, First Stage, 55 cents.
Dynamics, Text Book of, 60 cents.
Statics, The Tutorial, \$1.00.
Statics, Text Book of, 60 cents.
Hydrostatics, Elem'y Text Book of, 50 cents. *Key to same*, 55 cts.
Worked Examples in Hydrostatics and Mechanics, 40 cents.
Euclid, **Books I-II.**, 25 cents.
Euclid, **Books I-IV.**, 70 cents.
Trigonometry, The Tutorial, \$1.00.
Trigonometry, Synopsis of, *Interleaved*, 40 cents.
Mensuration of the Simpler Figures, 60 cents.

Sciences.

Biology, Text Book of, **Part I.**, \$1 00.
Biology, Text Book of, **Part II.**, \$1.00.
Zoology, Text Book of, \$1.60.
Botany, Text Book of, \$1.60.
Heat and Light, Elem'y Text Book of, \$1.00.
Heat and Light Problems, with *Worked Examples*, 40 cents.
Heat, Advanced Text Book of, \$1.00.
Heat, Text Book of, \$1.00. Elementary Heat, 55 cents.
Light, Text Book of, \$1.00. Elementary Light, 55 cents.
Sound, Text Book of, \$1.00. Elementary Sound, 40 cents.
Sound, Heat, and Light, First Stage, 55 cents.
Magnetism and Electricity, Text Book of, \$1.00.
Magnetism and Electricity, First Stage, 55 cents.
Chemistry, Part I., Non-Metals, \$1.00. Part II., Metals, \$1.00.
Chemistry, First Stage of Inorganic, 55 cents.
Chemistry, Synopsis of Non-Metallic, *Interleaved*, 40 cents.
Qualitative Analysis, Elementary, 60 cents.
Analysis of a Simple Salt, 70 cents.
Physiography, First Stage, 55 cents.
General Elementary Science, \$1.00.
Chemical Analysis, Qualitative and Quantitative, \$1.00.

Another Synonym Book

50 cents—Likes and Opposites—Cloth.

The publishers are not going to apologize for adding one more to the already numerous list of books of synonyms. In this field, as in others, there are books and books. But as yet there is no other just like this. And the one persuading reason which induced the publishers to produce this book is their discovery, in their business as general schoolbooksellers, of a very wide demand for exactly the book that this is.

The truth is that the average writer or speaker is not studying synonyms as an abstract, scientific subject, and therefore has little use for an exhaustive work like Roget's Thesaurus which requires one to search through too many columns of words in order to find the word desired. The writer at work on his paragraph, or the speaker preparing his "extempore speech," generally has on the end of his pen or tongue a certain word that does not come instantly to mind, and he wants to find that word "quick." Such a writer—be he the student at school, the teacher at his desk, the preacher in his study, the penny-a-liner, the stenographer at his keyboard, or the merchant in business hours—is not after an array of out-of-the-way words with which to astonish people. But he is trying to recall one certain elusive word. He knows that word when he sees it; and he wants a book of handy size in which by looking for it, he can see that word without delay.

Now there are already several such books, but most of them don't give the antonyms, or opposites—an extremely useful, and really necessary feature, because enabling one to find the unremembered word even when his only clue is some other word that has the *opposite* meaning.

So while compiling this list of synonyms and their *opposites* we have tried carefully and faithfully to omit words which the average writer or speaker does not care to use on ordinary occasions; but we have with equal care and just as faithfully tried to include just *that* word in every case, which, as we all so often confess, "*would exactly express my idea if I could only recall it,*" but which word persists in eluding us though actually on the end of our tongue.

HINDS & NOBLE, Publishers

4-5-13-14 Cooper Institute

New York City

Schoolbooks of all publishers at one store.

A Text-Book on Letter-Writing

CLOTH—75 cents Postpaid—165 PAGES

Believing that the social and business career of our youth demands that as much attention should be bestowed upon Letter-Writing in our schools, as upon Grammar, Orthography, Penmanship, and other elementary studies, we have published a text-book showing the correct structure, composition, and uses of the various kinds of letters, including business letters. There have been added classified lists of abbreviations, foreign words and phrases most frequently used; and important postal information.

Our endeavor has been not only to produce just the book to guide the youth and the adult in social correspondence and the business man in commercial letter-writing, but also to provide the teacher with a text-book that can with confidence be placed in the hands of the pupils, boys and girls, to be studied by them like a text-book on any other subject for class recitations. That our book has been carefully planned for this purpose, and the matter conveniently arranged for class-room work, the following list of the CONTENTS bears evidence:

Part I.—LETTERS, NOTES, AND POSTAL CARDS.

KINDS OF LETTERS. Social, Domestic, Introductory; Business, Personal, Official; Miscellaneous; Public, or Open. Postal Cards.

STRUCTURE OF LETTERS. Materials; The Heading, The Introduction, The Body, The Conclusion, Folding, The Superscription, The Stamp. Type-writer Correspondence.

THE RHETORIC OF LETTERS. General Principles, Special Applications. Style and Specimens of Social Letters; of Business Letters; of Notes.

Part II.—ORTHOGRAPHY AND PUNCTUATION.

RULES. For Forming Derivatives, etc.; For Capitals; For Punctuation; Special Rules.

Part III.—MISCELLANEOUS.

Classified Abbreviations; Foreign Words, Phrases; Postal Information.

To teachers we will send postpaid at 20% discount one examination copy with a view to introduction, if this leaflet is enclosed with the order.

HINDS & NOBLE, Publishers of

How to Punctuate Correctly, Price 25c.

Likes and Opposites (Synonyms and Antonyms), Price 50c.

Composition Writing Made Easy, Price 75c.

Bad English, Price 30c.

4-5-13-14 Cooper Institute, New York City.

Schoolbooks of all publishers at one store.

Pros and Cons

The Affirmative and the Negative of the Questions Of The Day
in the form of

Complete Debates

CLOTH—Price \$1.50 Postpaid—TWELVEMO

Something new, something practical, something up-to-date. A book that exactly fits into these last years of this wonderful last decade of the passing century.

Besides giving complete directions for the organization and the conduct of Debating Societies in accordance with parliamentary procedure, this book in many of its debates presents the speakers as actually addressing their hearers from "the floor," each speaker in turn with his arguments — — the first speakers for the affirmative and the negative in turn; then the second speakers in turn; in some cases, the third speakers; and then the summing up by the leaders.

The array of arguments thus marshalled constitutes an intelligent and intelligible statement of every principle and every fact affecting the questions debated, thus providing not only an exhaustive study of each question enabling a thorough mastery of it for knowledge sake, but also furnishing a thoroughly instructive and decidedly lively and entertaining program for an evening's pleasure and profit.

Among the important topics discussed are the following:—

Government Control.

Our Foreign Policy.

The Tariff.

The Currency Question.

Transportation.

Immigration.

The License Question.

The Suffrage.

Postage.

Our Commercial Policy.

And many others.

There is also a list of "questions" suitable for debate, several of which are "briefly outlined," to assist the student to prepare and to deliver his own "effort."

Essays and orations, many of them suitable for commencement parts, Salutatory and Valedictory addresses, supplement the debates, the whole providing for the student at college and the high school scholar, the parent at home, and the man of affairs, just that equipment that one needs not only for thinking out the questions that everybody is talking about, but for arguing them in a convincing manner.

HINDS & NOBLE, Publishers

4-5-13-14 Cooper Institute

New York City

Schoolbooks of all publishers at one store

College Girls' Three-minute Readings

\$1.00—CLOTH, 500 PAGES, WITH INDEX—\$1.00

Here is a volume for American girls by American women—an ideal long in demand, now realized for the first time. In this book patriotism is the keynote dominating a series of new, fresh, *speakeable* selections, pathetic, humorous, descriptive, oratorical; running, in fact, the gamut of the emotions. A book for the American girl and the American young woman in the college, the high school, the academy, and *the home*.

This new book is new in every sense of the word, but particularly in voicing the golden thoughts of scores of the *living* representative women of America—women educators, women philanthropists, women reformers.

Here is a *partial* list of the contributors:

Mrs. A. Giddings Park	" Susan Coolidge "
Eva Lovett Cameron (<i>Brooklyn Eagle</i>)	Agnes E. Mitchell
Edith M. Thomas	Rev. Anna H. Shaw
Emma Lazarus	Margaret Junkin Preston
Adelaide Procter	Amelia Barr
Celia Thax'er	Norah Perry
Christina Rossetti	Alice Cary
Anna Robertson Lindsay	Adeline Whitney
J. Ellen Foster	Emily Warren
Margaret E. Sangster	Lucy Larcom
Clara Barton	Ella Wheeler Wilcox
Frances E. Willard	Harriet Beecher Stowe
Kate Douglas Wiggin	Mary Mapes Dodge
Isabel A. Mallon (<i>Ladies' Home Journal</i>)	" Gail Hamilton "

and there are many others.

A brief note, happily worded, conveying information not to be found elsewhere, regarding the author or the occasion, accompanies most of the selections.

Teachers will find selections appropriate to Memorial Day, Arbor Day, Washington's Birthday, and all other patriotic occasions. And from the pages of this book speak the voices of many of our presidents, from Washington to McKinley.

Besides a perspicuous list of contents, the volume contains a complete general index by titles and authors; and also a separate index of authors, thus enabling one who remembers only the title to find readily the author, or who recalls only the author to find just as readily all of her selections.

Like the companion volume, *College Men's Declamations*, this work contains many "pieces" suitable both for girls and boys, and the two books may well stand side by side upon the shelf of every student and every teacher, ever ready with some selection that is sure to please, and exactly suited to the speaker and to the occasion.

HINDS & NOBLE, Publishers

4-5-13-14 Cooper Institute

New York City

College Men's 3-minute Declamations

\$1.00—CLOTH, 381 PAGES, WITH INDEX—\$1.00

Here at last is a volume containing just what college students have been calling for time out of mind, but never could find—something besides the old selections, which, though once inspiring, now fail to thrill the audience, because declaimed to death! **Live topics presented by live men! Full of vitality for prize speaking.**

Such is the matter with which this volume abounds. To mention a few names—each speaking in his well-known style and characteristic vein :

Chauncey M. Depew
Abram S. Hewitt
Carl Schurz
William E. Gladstone
Edward J. Phelps
Benjamin Harrison
Grover Cleveland
General Horace Porter
Doctor Storrs

President Eliot (*Harvard*)
George Parsons Lathrop
Bishop Potter
Sir Charles Russell
President Carter (*Williams*)
T. De Witt Talmage
Ex-Pres. White (*Cornell*)
Rev. Newman Smyth
Emilio Castelar

Here, too, sound the familiar voices of George William Curtis, Lowell, Blaine, Phillips Brooks, Beecher, Garfield, Disraeli, Bryant, Grady, and Choate. Poets also :—Longfellow, Holmes, Tennyson, Byron, Whittier, Schiller, Shelley, Hood, and others.

More than a hundred other authors besides! We have not space to enumerate. But the selections from them are all just the thing. And all the selections are brief.

In addition to a perspicuous list of contents, the volume contains a complete general index by titles and authors; and also a separate index of authors, thus enabling one who remembers only the title to find readily the author, or who recalls only the author to find just as readily all of his selections.

Another invaluable feature :—Preceding each selection are given, so far as ascertainable, the vocation, the residence, and the dates of birth and death of the author; and the occasion to which we owe the oration, or address, or poem.

Like the companion volume, *College Girls' Readings*, this work contains many "pieces" suitable both for girls and boys, and the two books may well stand side by side upon the shelf of every student and every teacher, ever ready with some selection that is sure to please, and exactly suited to the speaker and to the occasion.

HINDS & NOBLE

4-5-13-14 Cooper Institute

New York City

Schoolbooks of all publishers at one store

Interlinear Scriptures

New Testament, Complete

The standard Greek text, with a new Literal Translation interlined; The King James Version in the margins; and with footnotes on the various disputed readings of the originals. *New Edition*, with a complete and entirely new Greek-English New Testament Lexicon and the Greek Testament Synonyms. Price, Cloth, \$4.00; Half-leather, \$5.00; Divinity Circuit, \$6.00.

Old Testament, Volume I

Genesis and Exodus. The Hebrew text with Literal Translation interlined; the King James Version in left-hand margin; Revised Version in right-hand margin; and with footnotes on the various disputed readings of the originals. This volume also contains the Hebrew alphabet with the English equivalents, and tables showing the variations of the Hebrew verb. Price, Cloth, \$4.00; Half-leather, \$5.00; Divinity Circuit, \$6.00.

New Testament Lexicon

(separate). To satisfy the demand of those who have already purchased the previous edition of the Interlinear New Testament without the Lexicon, and for the convenience of those who want a strictly authoritative handy Lexicon to refer to, we have published the Greek-English New Testament Lexicon separate—two styles—handy-volume size, bound in cloth; and large-paper size in sheets to bind up with previous edition of the Interlinear New Testament. Price, \$1.00, either style.

Any of the above books will be sent postpaid upon receipt of the price.

HINDS & NOBLE

4, 5, 13, 14, Cooper Institute, New York City



Books for your Library



No Private School, High School or College Library is complete without having on its shelves one or more of the following books for its students to refer to.

Teachers are ordering many of these books for their own personal use. Notice particularly the starred (*) lines.

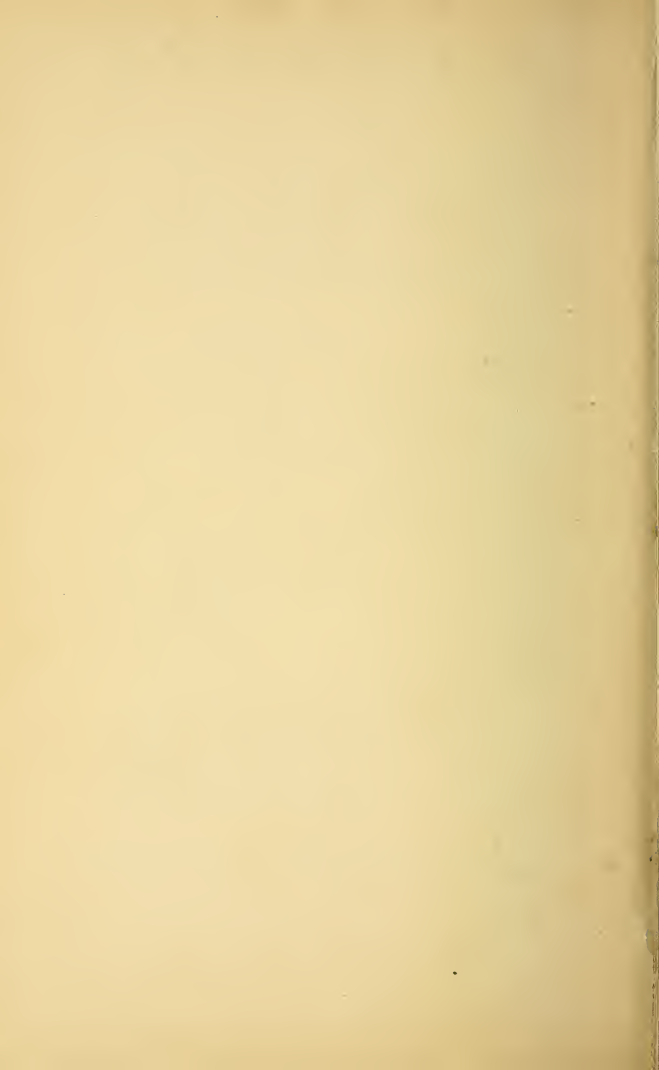
*Pros and Cons (Both Sides of Important Questions Discussed).....	\$1.50
*Three Minute Declamations for College Men.....	1.00
*Three Minute Readings for College Girls.....	1.00
*Mackenzie's Manual of Ethics.....	1.50
*Gordy's New Psychology	1.25
*Classic French-English, English-French Dictionary	2.00
* " German-English, English-German Dictionary.....	2.00
* " Italian-English, English-Italian Dictionary.....	2.00
* " Latin-English, English-Latin Dictionary.....	2.00
* " Greek-English, English-Greek Dictionary.....	2.00
*Handy Spanish-English, English-Spanish Dictionary	1.00
* " Italian-English, English-Italian Dictionary	1.00
White's Latin-English Dictionary.....	1.20
" English-Latin Dictionary.....	1.20
" Latin-English, English-Latin Dictionary.....	2.25
*Hinds & Noble's New Testament Lexicon.....	1.00
*Greek-English Interlinear New Testament, with Lexicon.....	4.00
*Hebrew-English Interlinear Old Testament, Vol. 1, Gen. and Ex.	4.00
Craig's Revised Common School Question Book with Answers....	1.50
Constitution of the U. S. in German, French and English.....	.50
Bad English Corrected.....	.30
How to Become Quick at Figures.....	1.00
*How to Punctuate Correctly.....	.25
*Hinds & Noble's New Letter Writer.....	.75
*Likes and Opposites (Synonyms and Antonyms).....	.50

We will send postpaid, subject to your approval, any of the books on this list upon receipt of the price, or if you have any school or college books, new or second-hand, which you would like to send us in exchange, we will accept them in payment, provided they are kinds we can use. Mention "The Library" when you write us.

HINDS & NOBLE,

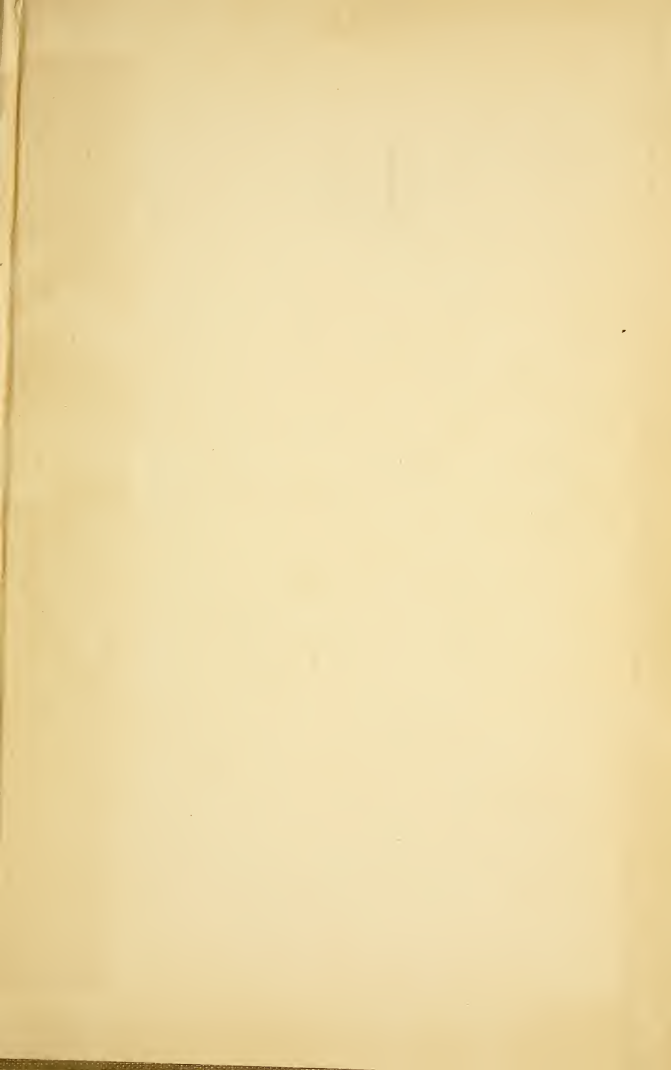
4-5-13-14 Cooper Institute,

New York City.





FEB 22 1899



LIBRARY OF CONGRESS



0 022 012 416 2